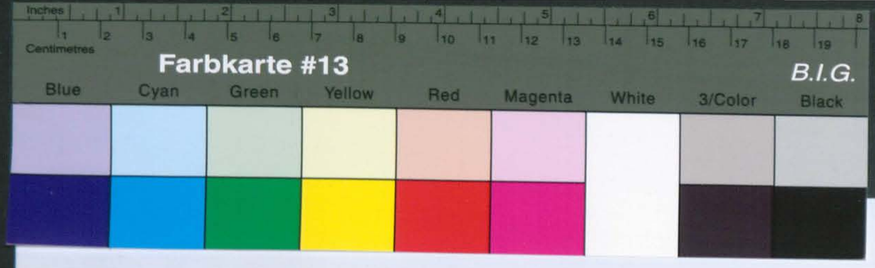
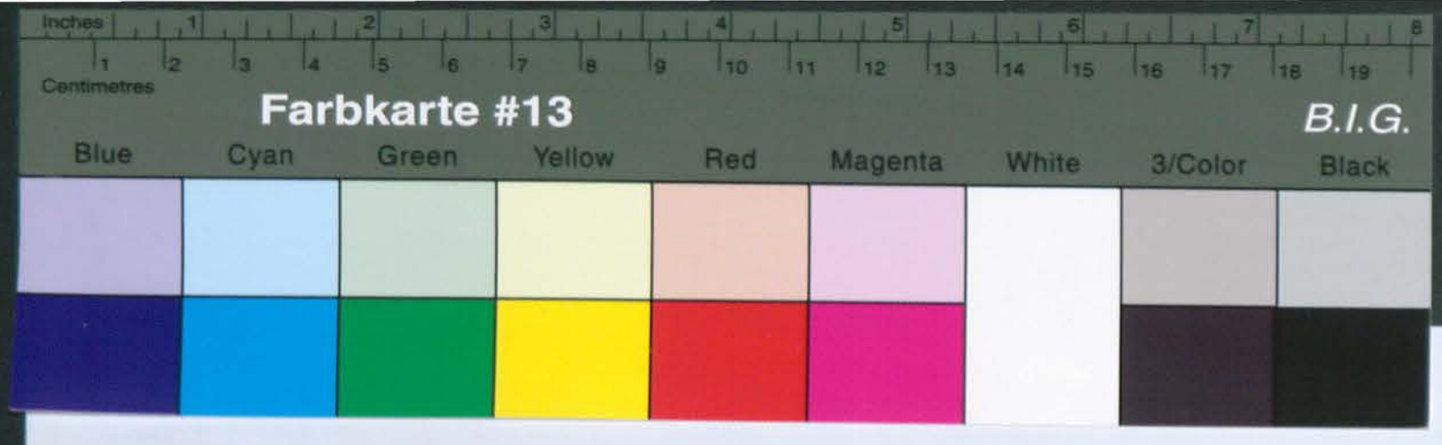


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn
Bestand B2

255



Kreisarchiv Stormarn B2

Name: Gebhardt

Vorname: Walter

Geb.-Dat.:

Beruf:

Jetziger Wohnort: Ahrensburg

Straße: Stavweg 15

Heimatort u. Prov. am 1. 9. 1939

Zahl der unterst. Pers.

Der Wohlfahrtssachbearbeiter

wird hierdurch ermächtigt, nach der Unterstützungsberechnung in der Unterst.-Akte die durch die Gemeindekasse zu zahlenden Unterstützungsbeträge umstehend einzutragen und die Auszahlung an Hand einer Sammelanweisung zu veranlassen.

, den 194

(Unterschrift)

Unterst.-Gruppe:

Laufende Nr.

Auszuzahlen sind laut Unterst.- Festsetzung in der Akte:

Ab	1. 1. 48	RM	141,-	mtl.
"	1. 7. 48	D	141.-	"
"		"		"
"		"		"
"		"		"
"		"		"
"		"		"
"		"		"
"		"		"
"		"		"

Name der unterst. Personen:									
Geburtsdatum:									

Nachweisung über ausgegebene Krankenscheine.

(Die Unterst. Gruppe u. die laufende Nummer sind unbedingt auf dem Krankenschein anzugeben).

Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:	Datum der Ausgabe	Name des Kranken:	Gültigkeitsdauer:	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:
Feststellungsbescheid vom 21. 12. 1950									

wenden!

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

April					Rente 140 –	21. April 1950
Mai					140 –	27. April 1950
Juni					140 –	30. Mai 1950
Juli					140 –	23. Juni 1950
Aug.					140 –	26. JUL 1950
Sept.					140 –	25 AUG 1950
Okt.					140 –	22. Sept. 1950
Nov.					140 –	25. OKT. 1950
Dez.					140 –	28. Nov. 1950
Jan.	1951				140 –	21. DEZ. 1950
	Erstattung von Fürsorgekosten				133 –	16. MRZ. 1951
					1253,67	
		Übertrag			3388 –	
					4639,67	
				v. Unterstützung	364 –	
					4275,67	

1252,67

Gebhardt, Walde, Ahrensburg

Anlage zur Ausgabe Anweisung vom über DM 140 –

Empfänger: Amtskasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112							Rentenvorschuß	
April										116,60	
Mai										116,60	27. April 1949
Juni										116,60	31. MAI 1949
Juli										116,60	28. JUN. 1949
	Nachzahlg. Juli									23,40	
August										140,–	28. JUL 1949
	Nachzahlung v. 1.7.48 – 31.7.49									236,07	
	Stadtkasse									275,33	19. SEP. 1949
	Z: Kt. 4214									369,–	
Sept.										140,–	3. SEP. 1949
Okt.										140,–	30. Sept. 1949
Nov.										140,–	3 NOV. 1949
Dez.										140,–	24. NOV. 1949
Jan.										140,–	24. DEZ. 1949
Febr.										140,–	31. Jan. 1950
März										140,–	1. März 1950
										2455,20	
				Übertrag						932,80	
										3388,–	

24 55,20

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 3 49 Kl. A

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

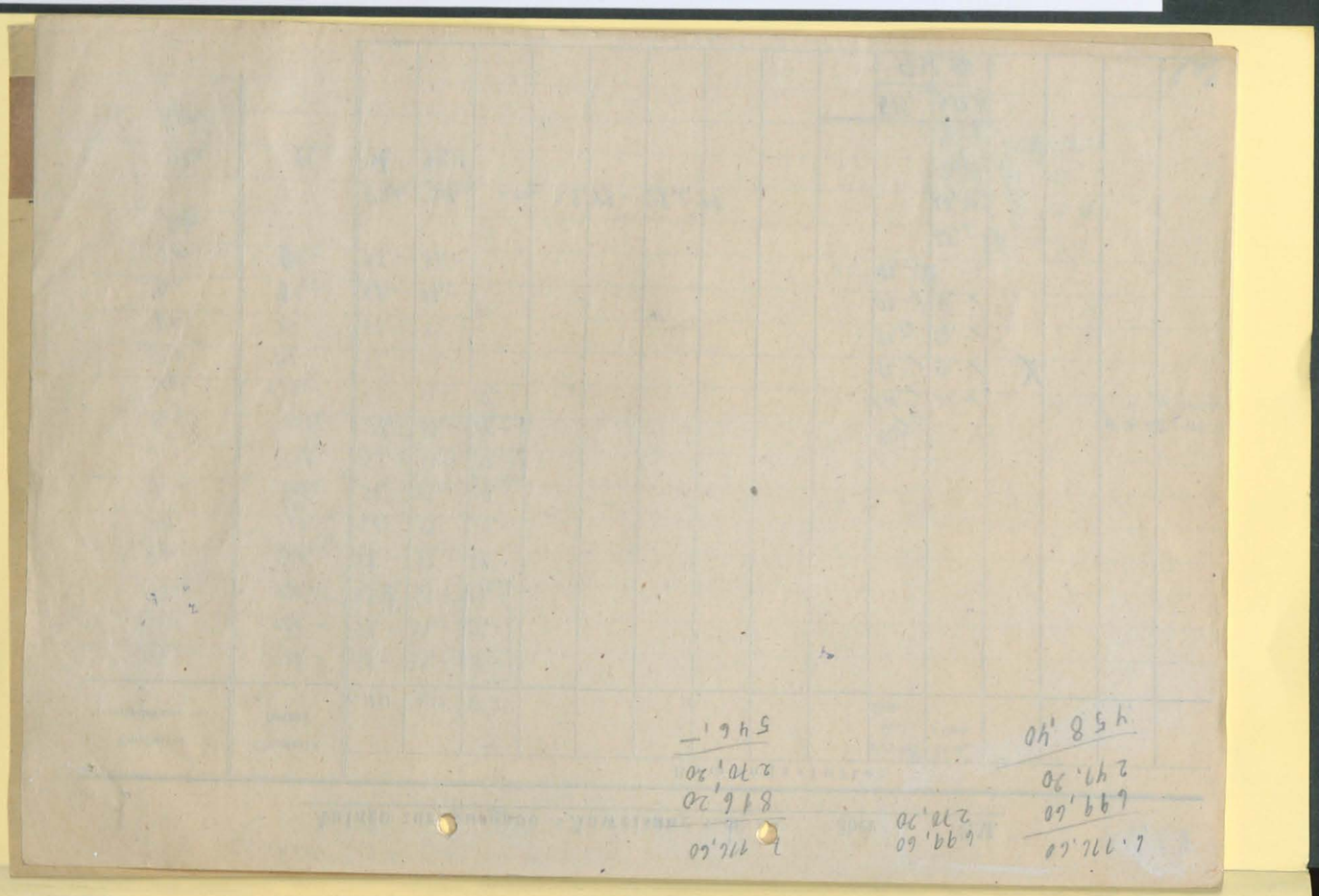
	Rente
April	140,-
Mai	140,-

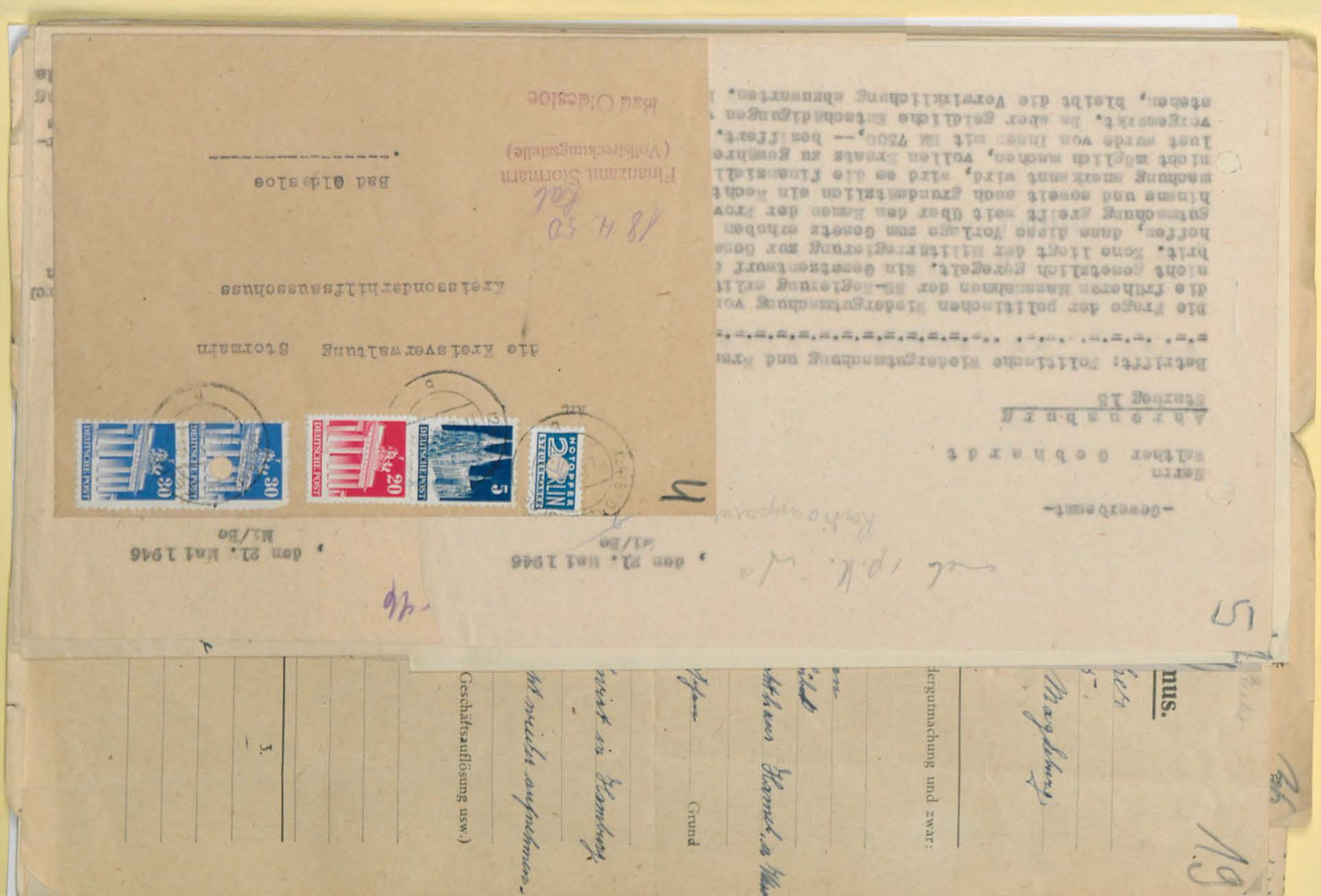
Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112	50% Zulage	Erstattg. an Gem.	Rentenvorsch.
Jan.	120,-	58,-	33,-	29,-		
Febr.	120,-	58,-	33,-	29,-		
März	120,25	58,25	33,-	29,-		
April	120,-	58,-	33,-	29,-		
Mai	120,-	58,-	33,-	29,-		
Juni	120,- ~~240,-~~	58,-	33,-	29,-		
Juli	120,-	58,-	33,-	29,-		
Aug.	120,-	58,-	33,-	29,-	91,- x)	
Sept.	120,-	58,-	33,-	29,-	120,-	21,-
Okt.	91,-	58,-	33,-		91,-	50,-
Nov.	91,-	58,-	33,-		91,-	50,-
Dez.	91,-	58,-	33,-		91,-	50,-
Jan.	91,-	58,-	33,-		91,-	
Febr.						50,-
		Nachzahlung vom 1.8.48 - 28.2.49				20,20
März	91,-	58,-	33,-			116,60
April						116,60
					575,-	387,80
					932,80	

x) 91,- [illegible] 4111 [illegible]
29,- [illegible] V.O. [illegible]

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

4.776,60
499,60 699,60
247,20 278,20
458,40 816,20
270,20
546,-

-Generalstaatsanwalt-
Herrn
Walther Oebbecke
Altona/Elbe
Palmaille 15

Betrifft: Politische Wiedergutmachung und Ersatzgewährung

Die Frage der politischen Wiedergutmachung von Schäden, die Personen durch die früheren Maßnahmen der NS-Regierung erlitten haben, ist bisher noch nicht gesetzlich geregelt. Ein Gesetzentwurf der Länderregierungen der brit. Zone liegt der Militärregierung zur Genehmigung vor und es ist zu hoffen, daß diese Vorlage zum Gesetz erhoben wird. Die Form der Wiedergutmachung gleicht weit über den Rahmen der Provinz Schleswig-Holstein hinaus und soweit auch grundsätzlich ein Rechtsanspruch anerkannt wird, wird es die finanzielle Notlage des Reiches nicht möglich machen, vollen Ersatz zu gewähren. Der wirtschaftliche Verlust wurde von Ihnen mit RM 7500,-- beziffert. Dieser Betrag ist von uns vorgemerkt. Da aber gewisse Entschädigungen vorerst nicht zur Verfügung stehen, bleibt die Verwirklichung abzuwarten. Die Ersatzgewährung für da

und Ersatzgewährung

Kiel, den 21. Mai 1946
M./Bo

den 21. Mai 1946

19

nus.

Grete
Magdeburg

dergutmachung und zwar:

Gründ

Rechtsanwalt in Hamburg

Geschäftsauflösung usw.)

3.

Nr.	Tag	Name	Wiedergutmachung und zwar:	Grund	Geschäftsauflösung usw.)
1.					
2.					
3.					

Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abtgl. Wohlfahrts-u.Jugendamt-
-4/404 - Rg./Ho.-

An den
Herrn Bürgermeister

in A h r e n s b u r g

Betrifft: Betreuung K.Z.-E
geb. 2.7.79, Ahr

Nach Überprüfung der Unterl
folgende Sonderbetreuung de

1. Einmalige Beihilfe
2. 3monatige Unterstü
von Oktober bis Nov

Wieder-anforderung des Betr

, den 21. Mai 1946
Mi/Be

-Gewerbeamt-

Herrn
Walther G e b h a r d t

A h r e n s b u r g
Starweg 15

Betrifft: Politische Wiedergutmachung und Ersatzgewährung

Die Frage der politischen Wiedergutmachung von Schäden, die Personen durch die früheren Massnahmen der NS-Regierung erlitten haben, ist bisher noch nicht gesetzlich geregelt. Ein Gesetzentwurf der Länderregierungen der brit. Zone liegt der Militärregierung zur Genehmigung vor und es ist zu hoffen, dass diese Vorlage zum Gesetz erhoben wird. Die Form der Wiedergutmachung greift weit über den Rahmen der Provinz Schleswig-Holstein hinaus und soweit auch grundsätzlich ein Rechtsanspruch auf Wiedergutmachung anerkannt wird, wird es die finanzielle Notlage des Reiches nicht möglich machen, vollen Ersatz zu gewähren. Der wirtschaftliche Verlust wurde von Ihnen mit RM 7300,-- beziffert. Dieser Betrag ist von uns vorgemerkt. Da aber geldliche Entschädigungen vorerst nicht zur Verfügung stehen, bleibt die Verwirklichung abzuwarten. Eine Ersatzgewährung für da

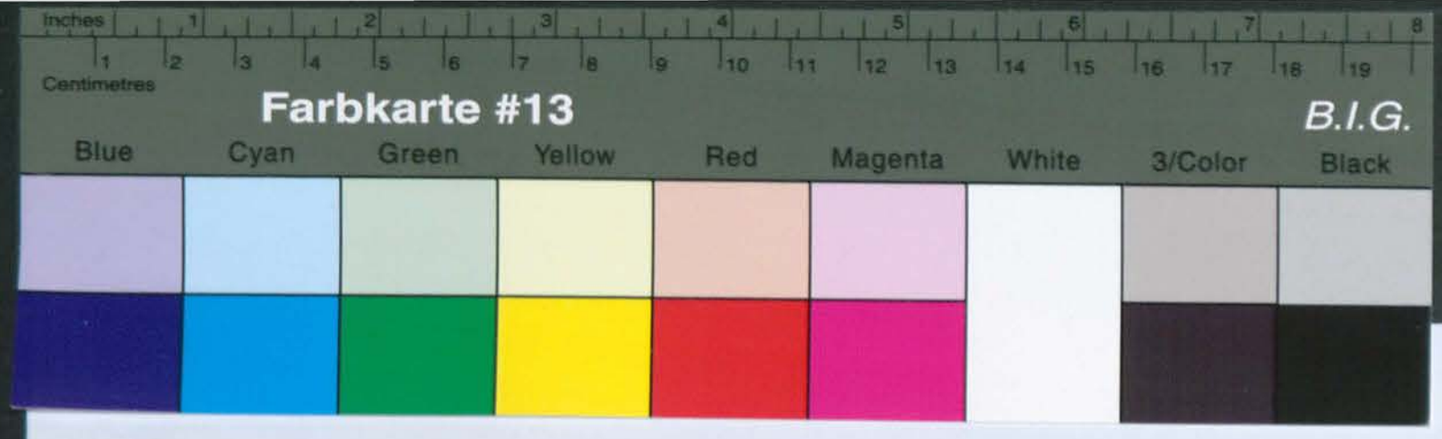
Dem Wohlfahrtsamt, mit der Bitte
um Kenntnisnahme übersandt.

I.A.

Bescheinigung
Radiogerät

Bescheinigung
Radiogerät

Bescheinigung
Radiogerät



Kreisarchiv Stormarn B2

beschlagnahmte Radiogerät ist uns nicht möglich, da die Herstellung von Radiogeräten durch das völlige darniederliegen der Rundfunkindustrie nicht möglich ist und die Erteilung eines Bezugscheines Ihnen auch nicht helfen würde. Die Wiedererlangung des Gerätes hätte nur dasselbst auf Erfolg, wenn Sie uns angeben könnten, wohin der beschlagnahmte und eingezogene Apparat gebracht wurde.
Wir hoffen, Ihnen bald eine weitere Nachricht zukommen zu lassen, da wir durch die eingeleitete Entnazifizierung an die Erschliessung einiger Hilfsmöglichkeiten denken.

öglich, da die Herstellung
derliegen der Rundfunkin-
ng eines Bezugscheines Ih-
langung des Gerätes hätte
eben könnten, wohin der
bracht wurde.
icht zukommen zu lassen, da wir
n die Erschliessung einiger

I.A.

I.A.

2)Wohlfahrtsamt Abschrift zugesandt
3)Gemeindeverwaltung " "
4) z.d.A.

Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abt.1. Wohlfahrts-u.Jugendamt-
-4/404 - Rz./Ho.-

Bad Old Sloe, 4. Okt. 45

An den
Herrn Bürgermeister
in Ahrensburg

Betrifft: Betreuung K.Z.-Entlassener, hier, Walter Gebhardt, geb. 2.7.79, Ahrensburg, Starweg 15.

Nach Überprüfung der Unterlagen ~~xxx~~ Herrn Gebhardt wird ihm folgende Sonderbetreuung der Gruppe II gewährt:

1. Einmalige Beihilfe . . . . . 200.-- RM
2. 3monatige Unterstützung als Vernichtetes
von Oktober bis November 1945 je RM 100.-- 300.-- RM
500.-- RM

Wiedergutmachung ~~NPU~~ zu erfolgen.

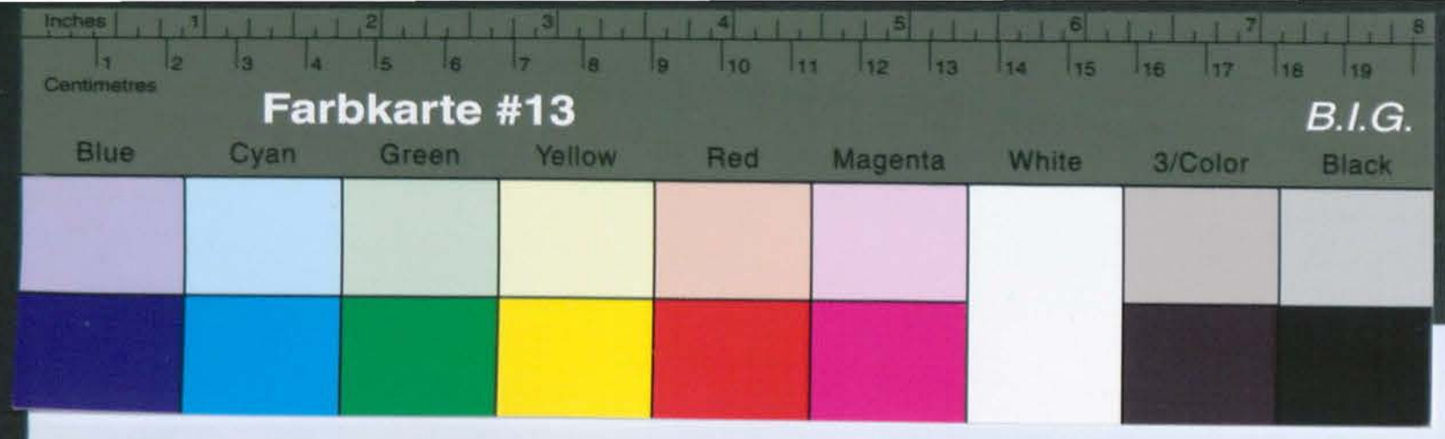
Im Auftrage:

Geschäftsauflösung und zwar:

Grund

Geschäftsauflösung usw.)

3.



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat
des Kreises Stormarn.
- Abteilung 4 -
Wohlfahrts- und Jugendamt
- 40/404 -

Wandsbek, den .....

Zur Durchführung der Heilbehandlung der Angehörigen von Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen sind im Rechnungsjahr ..... von den in der dortigen Gemeinde wohnhaften Zusatzrentenempfängern ..... RM Anteile eingezogen worden. Von diesem Betrag erhält die Gemeinde 30 % = ... RM.

Die Kreiskommunalkasse ist angewiesen, diesen Betrag an die Gemeindekasse zu überweisen.

An

den Herrn Bürgermeister

in .....

Im Auftrage

2) Wohlfahrtsamt Abschrift zug
3) Gemeindeverwaltung "
4) z.d.A.

Landratsamt Bad Oldesloe
30. MAI 1946
Tgb.Nr.

Rg./H1.

1.) Herrn Walter Gebhardt

(24) Ahrensburg

Starweg 15

über die Gemeindeverwaltu

Infolge doppelter Ausfertig
Nr. 73 vom 28. 3. 1946 ur
worden. Ich ersuche um ur
Nr. 151 bis 21. 7. 1946.

Ahrensburg 28. III. 46

Walther Gebhardt
Ahrensburg/Holstein
Starweg 15

An den Landrat
des Kreis Stormarn
Abteilung 4
Hamburg

Sie sammeln wieder
Altkleider
K-Z Sendung
Bitte mit
Annahme
Die Stelle
Kreis
K-Z
mit
Schillingen.
3. Bezahlen
Geschäftsauflösung usw.)
3.

Kreisarchiv Stormarn B2

ndsbek, den .....

andlung der Angehörigen von
hinterbliebenen sind im Rech-
dortigen Gemeinde wohnhaften
.. ℳ Anteile eingezogen worden.
nde 30 % = ... ℳ.
gewiesen, diesen Betrag an die

Im Auftrage

Bad Oldesloe, den 12. Juli 1946
Königstr. 32

Rg./Hi.

1.) Herrn
Walter Gebhardt

(24) A h r e n s b u r g
Starweg 15

Über die Gemeindeverwaltung Ahrensburg

Infolge doppelter Einreichung sind Ihnen 2 Berechtigungsscheine Nr. 73 vom 28. 3. 1946 und Nr. 151 vom 17. 4. 1946 ausgestellt worden. Ich ersuche um umgehende Rücksendung des letzten Scheines Nr. 151 bis 21. 7. 1946.

2.) Wv. am 21. 7. 1946.

3/47. da erledigt

Im Auftrage:

Rg

---

die Unterstützung wieder aufleben zu lassen.

Walter Gebhardt

Gleichzeitig bitte ich Herrn Runge um Übersendung meiner dort lagernden Bezugsscheine. Es ist mir unmöglich in meinem derzeitigen Gesundheitszustand, auf den Trittbrett der Eisenbahn nach Oldesloe zu fahren um die Bezugsscheine abzuholen. Die entstehenden Unkosten bin ich gerne bereit zu bestreiten. Nochmals Herr Runge ich bitte dringend darum. In der Hoffnung auf Gewährung meiner Bitte zeichnet Achtungsvoll Walter Gebhardt

---

19

nus.

Magdeburg

dergutmachung und zwar:

Hamel, a. Weser

Grund

wirt in Hamburg

cht wieder aufnehmen.

Geschäftsauflösung usw.)

3.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Südstormarnsche Kreisbahn

Direktion

Billstedt (Bez. Hamburg)

Drahtwort: Kreisbahn Billstedt | Fernsprecher: Hamburg 29 33 74 | Postscheck: Hamburg 59036 | Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn in Wandsbek, Filiale Billstedt unter Betriebskasse der Südstormarnschen Kreisbahn

An den

Kreisausschuss des Kreises Stormarn,
Wohlfahrts- und Jugendamt,

W a n d s b e k ,

Goethestrasse 1b

Ihre Zeichen:	Ihre Nachricht vom:	In der Antwort gefl. wiederholen: Unsere Zeichen:	Tag:
K.A.W. VII	21.9.33. b	2873/33	3.Oktober 1933.

Betreff: Prüfung der Schwerbeschädigteneigenschaft bei Kreisbahnbediensteten.-

Nachstehend teilen wir Ihnen die gewünschten Adressen für folgende Kreisbahnbedienste mit:

Walther Gebhardt
(24) Ahrensburg
Stormarn 15

Ahrensburg, 6.7.49.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bitte um Zusendung eines Fragebogens zur Prüfung meiner Schwerbeschädigteneigenschaft.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Walther Gebhardt

Walther Gebhardt
(24) Ahrensburg
Stormarn 15

An
Kreisausschuss
Wohlfahrtsamt
Ahrensburg

Betr.: Schwerbeschädigteneigenschaft

Ich bitte um Zusendung eines Fragebogens zur Prüfung meiner Schwerbeschädigteneigenschaft.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Walther Gebhardt

1.) Herrn
Walther Gebhardt
(24) Ahrensburg
Stormarn 15

über die Gemeindeverwaltun

Zur Prüfung, ob Ihre Krank
bitte ich um folgende Ange
sendung dieses nach hier
burg zwecks weiterer Mitte

1.) Ab wann und für welche
2.) Welche Tätigkeit zwisc
Beginn der Invalidität
3.) Wann des erste Mal nac
Zwecks Beweisbeschaffung
Beschäftigungsstelle o

Betreffs Zuweisung von Bez
nicht herzukommen brauchen
Kreiswirtschaftsamt und Au

4/406

Re./Hi.

mus.

dergutmachung und zwar:

Grund

Geschäftsauflösung usw.)

Bad Oldesloe, den 27. Januar 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Rg./Hi.

ab 29/1.47.

1.) Herrn
Walther Gebhardt

(24) Ahrensburg
Starweg 15

Über die Gemeindeverwaltung Ahrensburg.

Zur Prüfung, ob Ihre Krankheit eine Folge der politischen Haft ist, bitte ich um folgende Angabe gemäss Ihrem Rentenbescheid gegen Einsendung dieses nach hier oder Vorlage bei dem Wohlfahrtsamt Ahrensburg zwecks weiterer Mitteilung an mich.

1.) Ab wann und für welches Leiden Invalide?
2.) Welche Tätigkeit zwischen der Haftentlassung (8. 4. 1944 und dem Beginn der Invalidität ausgeübt?)
3.) Wann das erste Mal nach der Haftentlassung das Leiden aufgetreten? Zwecks Beweisbekräftigung zu 3.) wolle der behandelnde Arzt bzw. Beschäftigungsstelle oder ein sonstiger Zeuge angegeben werden.

Betreffs Zuweisung von Bezugscheinen teile ich Ihnen mit, dass Sie nicht herzukommen brauchen. Diese werden Ihnen nach Eingang durch das Kreiswirtschaftsamt und Aufteilung von hier aus über die Gemeindever-

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

...waltung - Bezugscheinstelle - Ahrensburg zugesandt und ausgehändigt.

2.) Wv. nach 3 Wochen.

Im Auftrage:

Walther Gebhardt
(24) Hamburg - Ahrensburg
Starweg 15

Ahrensburg 11.2.44

Herr Walte...
Starweg 15, ist nach...
angeben im April 194...
Wochen bei mir wegen...
Rheume in Behandlung...
...tigt, daß die Genannt...
bzw. bei vorherigem...
...verschlimmert angese...
Bestätigung der Erwerbsbeschr...
66 2/3 %. Der Amtsarzt
I.A. Dr. Gurt...

Hanseatische Druckanstalt GmbH, R. EP 3, Hamburg — 7249/100. Okt.

Ärztlich...
von Sa...

...mus.
...dergutmachung und zwar:

Grund

...Geschäftsauflösung usw.)

3.

mus.

dergutmachung und zwar:

Grund

Ärztliche Bescheinigung

von Sanitätsrat Dr. Sachse

Ahrensburg, den 19. März 19 47
Blücherallee 14

Herr Walter Gebhardt, Ahrensburg, Sterweg 15, ist nach seiner Haftentlassung, die nach seinen Angaben im April 1944 erfolgt ist, in den darauffolgenden Wochen bei mir wegen Blasenentzündung, Bruchleidens und Rheuma in Behandlung gewesen. Es erscheint mir gerechtfertigt, daß die genannten Leiden als Folgen der Inhaftierung bzw. bei vorherigem Bestehen der Leiden als durch die Haft verschlimmert angesehen werden.

Feststellung der Erwerbsbeschränkung
66 2/3 %. Der Amtsarzt
29.4.47.
(Dr. Curtze)

Hanseatische Druckanstalt GmbH, R. EP 3, Hamburg — 7259/500. Okt. 46, Kl. A

...iesloe, den 16. Mai 1947
...str. 22

...5.47

...sloe, den 24. 4. 47
... 32
...51 - 157

24/4.47.

...Fest-
...in
...erstüt-
...er Ge-
...ragen.
...füllung
...ung,

...der Sonderunter-
...sie, mit beiliegen-
...noch bei dem
..., Am Bürgerpark, un-
...as den Grad Ihrer

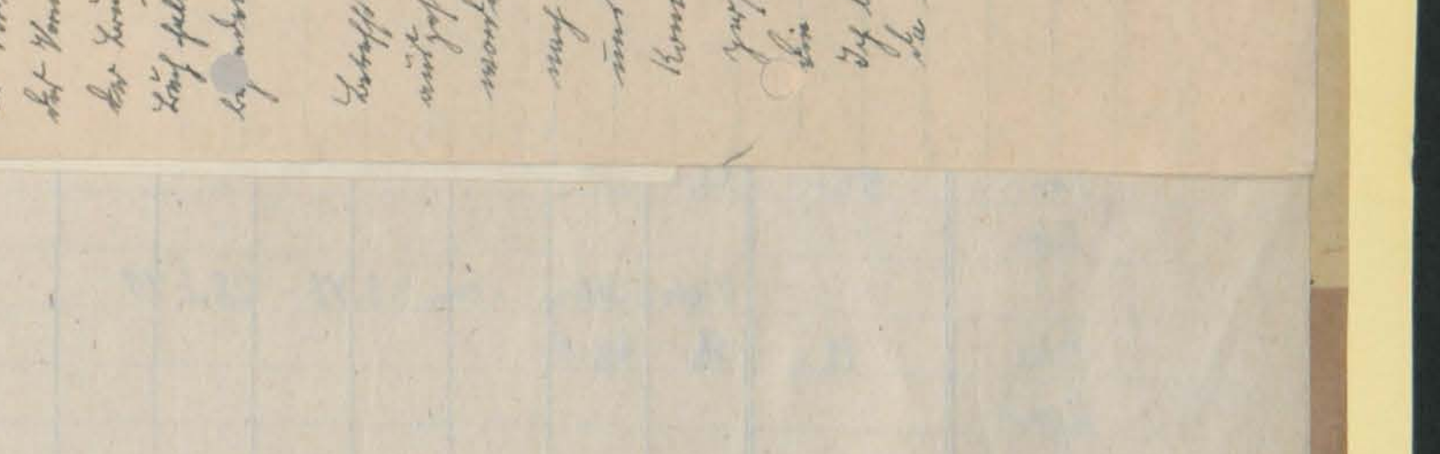
15

...zu gesandt und ausgehändigt.

...Unterschrift

Ahrensburg, den Sterneweg 15

Kreisarchiv Stormarn B2



Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Erwerbsbeschränkung festsetzen zu lassen und beide Bescheinigungen dann nach hier einzureichen.

2.) wv. nach 14 Tagen

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 24. 4. 47

Königstr. 32
Telefon 151 - 157

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
— 4/406 —

Rg./Hi.

Herrn
Walther Gebhardt

(24a) Ahrensburg
Starweg 15

Betrifft der Weitergewährung der Sonderunterstützung für Sie bitte ich Sie, mit beiliegender ärztlicher Bescheinigung noch bei dem Gesundheitsamt Bad Oldesloe, Am Burgerpark, unter Vorlage dieses Schreibens den Grad Ihrer

Erwerbsbeschränkung durch das Gesundheitsamt in eingereichten ärztlichen Bescheinigung mit Feststellung gegen Vorlage dieses Schreibens zu beantragen. wird Ihnen die Weitergewährung der Sonderunterstützung 1947 bewilligt. Die Weiterzahlung ist bei der ge-

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 16. Mai 1947
Mühlenstr. 22

an

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
— 4/406 —

Rg./Hi.

1.) Herrn

(24a) Ahrensburg
Starweg 15

Betrifft der Weitergewährung der Sonderunterstützung für Sie bitte ich Sie, mit beiliegender ärztlicher Bescheinigung noch bei dem Gesundheitsamt Bad Oldesloe, Am Burgerpark, unter Vorlage dieses Scheibens den Grad Ihrer

Erwerbsbeschränkung durch das Gesundheitsamt in eingereichten ärztlichen Bescheinigung mit Feststellung gegen Vorlage dieses Scheibens zu beantragen. wird Ihnen die Weitergewährung der Sonderunterstützung 1947 bewilligt. Die Weiterzahlung ist bei der ge-

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 16. Mai 1947
Mühlenstr. 22

an

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
— 4/406 —

Rg./Hi.

1.) Herrn

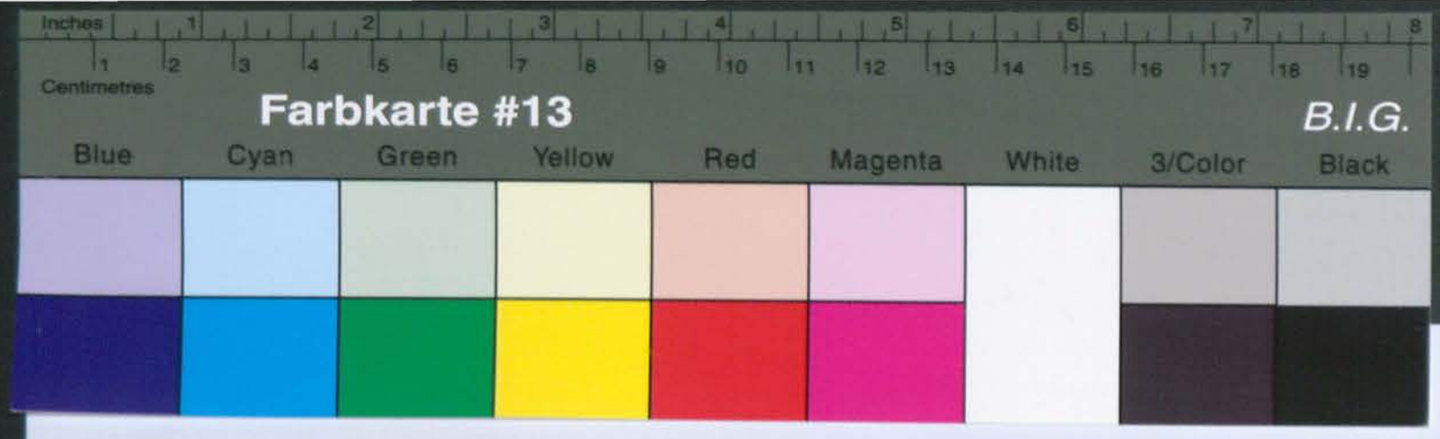
Bad Oldesloe, den 24. 4. 47

Königstr. 32
Telefon 151 - 157

an

Geschäftsauflösung usw.)

3.
-



Kreisarchiv Stormarn B2

Erwerbsbeschränkung festsetzen zu las
beide Bescheinigungen dann nach hier
reichen.

2.) wv. nach 14 Tagen

Im Auftrage:

Erwerbsbeschränkung festsetzen zu lassen und beide Bescheinigungen dann nach hier einzureichen.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 16. Mai 1947
Mühlenstr. 22

4/406
RG./Hi.

Herrn
Walter Gebhardt

(24a) Ahrensburg

Starweg 15

über die Gemeindeverwaltung.

Auf Grund der eingeholten ärztlichen Bescheinigung mit Feststellung der Erwerbsbeschränkung durch das Gesundheitsamt in Bad Oldesloe wird Ihnen die Weitergewährung der Sonderunterstützung ab 1. 1. 1947 bewilligt. Die Weiterzahlung ist bei der gemeindeverwaltung gegen Vorlage dieses Scheines zu beantragen. Ferner anliegend einen Antrag auf Rentengewährung zur Ausfüllung im Benehmen mit der Gemeindeverwaltung und Wiedereinreichung, versehen mit den vorhandenen Unterlagen wie gefordert.

Im Auftrage:

Landratsamt Bad Oldesloe
20. JULI 1946
Tgb. Nr.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

ng festsetzen zu lassen und
ngen dann nach hier einzu-

Im Auftrage:

Walther Eckhardt
Ahrensburg Hamweg 15.

Ahrensburg 18.7.46.

Landratsamt
Bad Oldesloe
20. Juli 1946
Tgb. Nr.

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
Amt Stelle für politische Wiedergutmachung 4/406

Betrifft Schreiben vom 13.7. erhalten 18.7.46.

Anfang März erhielt ich von der Gemeindeverwaltung (Amtsverwaltung) Ahrensburg einen vom Kreis-Landratsamt Stormarn übersandten Fragebogen zwecks Entschädigung, im zweiten Schreiben wurde mir ein Termin gesetzt, wann ich zu einer bestimmten Uhrzeit bei der Gemeinde sein müsse, da ich verhaftet sei. Ich kam der Aufforderung nicht nach. Darauf bekam ich die Mitteilung, ich erhielt einen Fragebogen von Oldesloe zugeschickt. Einen solchen Fragebogen hatte ich in der Sammelstelle Ahrensburg erhalten, und ausgefüllt. Da der Umschlag des zweiten Fragebogen anders gezeigt, als der mir von Oldesloe zugeschickte Fragebogen, sah ich davon ab, diesen auszufüllen. Auf diese Weise ist die Entschädigung der zwei Verhafteten Hamburger Juden verschiedenen Instanzen in die Hände gegangen. Ich bin bei der Gemeinde Ahrensburg abgemeldet seit Mai 1939 und wohne jetzt in Hamburg.

Stadtverwaltung Ahrensburg
Eing. 23. Mai 1947
Anl.

Ahrensburg, den 16. Mai 1947
Nr. 22

n Besorgung mit der Bit-
b das gesundheitsamt in
Ahrensburg der Sonderunterstüt-
terzahlung ist bei der Ge-
schäftsstelle zu beantragen.
Langwährung zur Auffüllung
und Wiederinreichung,
sn wie gefordert.

Kopie:

Walther Eckhardt
Ahrensburg Hamweg 15.

Ahrensburg 18.7.46.

Landratsamt
Bad Oldesloe
20. Juli 1946
Tgb. Nr.

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
Amt Stelle für politische Wiedergutmachung 4/406

Betrifft Schreiben vom 13.7. erhalten 18.7.46.

Anfang März erhielt ich von der Gemeindeverwaltung (Amtsverwaltung) Ahrensburg einen vom Kreis-Landratsamt Stormarn übersandten Fragebogen zwecks Entschädigung, im zweiten Schreiben wurde mir ein Termin gesetzt, wann ich zu einer bestimmten Uhrzeit bei der Gemeinde sein müsse, da ich verhaftet sei. Ich kam der Aufforderung nicht nach. Darauf bekam ich die Mitteilung, ich erhielt einen Fragebogen von Oldesloe zugeschickt. Einen solchen Fragebogen hatte ich in der Sammelstelle Ahrensburg erhalten, und ausgefüllt. Da der Umschlag des zweiten Fragebogen anders gezeigt, als der mir von Oldesloe zugeschickte Fragebogen, sah ich davon ab, diesen auszufüllen. Auf diese Weise ist die Entschädigung der zwei Verhafteten Hamburger Juden verschiedenen Instanzen in die Hände gegangen. Ich bin bei der Gemeinde Ahrensburg abgemeldet seit Mai 1939 und wohne jetzt in Hamburg.

Stadtverwaltung Ahrensburg
Eing. 23. Mai 1947
Anl.

Ahrensburg, den 16. Mai 1947
Nr. 22

n Besorgung mit der Bit-
b das gesundheitsamt in
Ahrensburg der Sonderunterstüt-
terzahlung ist bei der Ge-
schäftsstelle zu beantragen.
Langwährung zur Auffüllung
und Wiederinreichung,
sn wie gefordert.

Kopie:

19

mus.

dergutmachung und zwar:

Grund

Geschäftsauflösung usw.)

3.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

ist, nach Hamburg als Doggelt erhalten, [illegible]
(Kurbrunn) [illegible] Verwaltung über die Gemeinde Kreisverwaltung
Ahrensburg; um umgehende Rücksendung der losen Scheine
Nr 151. Dann ist hinter mich aufgestanden, der selbige Schein
vermisst ist. Ein Mitarbeiter kann auch nicht aufstehen, der ein
2 Scheine Nr 151. mit mir verwandt ist.

Heil Hitler
Gerhardt

Z.d. Kreisleitung Stormarn, dass Nr 151 betreffend
I.A. [illegible]

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Gebhardt Vorname: Walther

Anschrift: Ahrensburg Starweg 15

Beruf: Rentner geb. am: 3.7.79 geb. in Magdeburg

Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden. verwitwet

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amt/Stelle für politische
Wiedergutmachung
— 4/406 —

Re./Hi.

Herrn
Walter Gebhardt
(24b) Ahrensburg
Starweg 15

Über die Gemeindeverwaltung.

Auf Grund der eingereichten Bescheinigung mit Feststellung der Erwerbsbeschränkung durch das Gesundheitsamt in Bad Oldesloe wird Ihnen die Weiterzahlung der Sonderunterstützung gegen Vorlage dieses Scheines zu beantragen. Weiter auf Antrag auf Rentengewährung zur Ausfüllung meldeverwaltung und Wiedereinreichung, im Benehmen mit der Gemeindeverwaltung und Wiedereinreichung, verraten mit den vorhandenen Unterlagen, wie gefordert.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 16. Mai 1947
Mühlenstr. 22

Stadtverwaltung Ahrensburg
Eing. 23. MAI 1947
Anl.

18

im
Lübeck
Ahrens Hamel. a. Wien
Grund
wird in Hamburg.
nicht wieder aufnehmen.
t, Geschäftsauflösung usw.)
3.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

ist, nach Ansicht des Arztes dringend erforderlich, sofort einen (Kuraufenthalt) Erholungsurlaub zu bewilligen.

Ahrensburg, den 10.6.1941

Der k. Amtsvorsteher.
B II - Soh.

Urschriftlich
dem Kreiswohnungsamt -4406-
-amtl. Stelle für soz. Wiedergutmachung-
in Bad Oldesloe

zurückgesandt. Gebhardt hat sich hier mit der Bitte gemeldet, ihm eine Genehmigung zum Betreten der Gemeindeverwaltung zu verschaffen. Dort würde die Verfügung eines Kontaktverbotes der Gemeindeverwaltung mit Gebhardt auf Grund des Erlasses vorgelegen haben. Gebhardt ist nicht erforderlich, da Gebhardt bereits eine monatliche Rente von 57,80 RM laufend erhält. Das Rentenverfahren laufet

2/2672
3/1879

I.V.

1.

2.

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Gebhardt Vorname: Walther

Anschrift: Ahrensburg Starweg 15

Beruf: Rentner geb. am: 2.7.79 geb. in Magdeburg

Familienstand: ~~Ledig~~/verheiratet/~~verwitwet~~/~~geschieden~~. verheiratet

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/~~nein~~

Verhaftet am: 8.1.43. wegen: Abhören fdl Sender

verurteilt am: 8.4.43. wegen: Rundfunkverbrechen

In Haft eingesessen vom 8.1.43 bis 10.4.43. in Lübeck

vom 11.4.43 bis 8.4.44. in Zuchthaus Hamel a. Weser

vom bis in

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? politischen Grund

Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am 8.1.43 - 8.4.43 in (Ort) Hamburg

durch meine Verhaftung als selbständiger Gastwirt in Hamburg, Brauerstr 32.

Infolge meiner Haft, konnte ich meine Tätigkeit nicht wieder aufnehmen, wegen Gewohnheitsschaden

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund? /

	1.	2.	3.
am:			
Betrieb:			
Dauer der Arbeitslosigkeit:		wenn 8.1.43. Arbeitsmöglichkeit	
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:			

Druckhaus Rudolf Dundorf, Bergisch Gladbach 292 276 139 680 9 dr K1 A

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: 11/43 – 8/4.44. in: Hameln. Knasthaus.

durch: unzureichender Kleidung, wenig Kalk mitgegebene Arbeitsräume
sog. ist mir einen Schaden a Nierenleiden, Zugluftes rechts Bronchial in Halsleiden
und erheblich schwere Erkrankung zu.

Entstandener Schaden: siehe Zusammen

Entstandener Gesamtschaden.

– Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. –

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust	1.500			
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall	6.44			
Erwerbsminderung	Erwerbsunfähig			
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:	7.500			

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Ahrensburg, den 20. Oktober 1947

Unterschrift: Walther Gebhardt

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Ahrensburg 4.11.47

Landratsamt Bad Oldesloe – 6 NOV 1947

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung

Herrn Runge

Anliegend unterbreite ich Ihnen meine Unterschrift zur Leistung meiner Angaben der Wahrheit gemäß und bemerke, daß ich im Besitz des Ausweises bin.

Ferner teile ich mit, daß ich mich im Besitz einer Bescheinigung des Kreisarztes in Oldesloe befinde, wonach ich infolge meiner Krankheit nicht in der Lage bin, eine Arbeit anzunehmen, die mit körperlicher Anstrengung verbunden ist.

Walther Gebhardt

Ahrensburg Hamweg 15

Dezember 1948

3. Dezember 1948

folgt aus öffent-

68.33 DM
91.– DM
91.– DM
91.– DM
91.– DM
91.– DM
91.– DM
609.33 DM

50.– DM
50.– DM
50.– DM
50.– DM
609.33 DM

Zeit vom 1. Januar

Stelle, den 22. Juni 1948

Kameradschaftlichen Gruß!

V. V.

Farbkarte #13

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am: 14

durch: [illegible]

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführe
soweit sich diese heute ber

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. us
sonstiger Schaden . . .

zusammen:

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ansp

- 4/412 - B.O., den 17. 4. 1948

1.) Herrn
Walther Gebhardt

(24a) Ahrensburg - Starweg 15

Zu Ihrem Antrag auf Ausstellung eines Schwerbeschädigtenausweises wird Ihnen mitgeteilt, dass nach den z.Zt. gelten = den Bestimmungen von hier aus nur Aus = weise für Kriegs- oder Unfallbeschädigte ausgestellt werden.

Nach einem hier vorliegenden Gesetzent = wurf ist auch die Ausstellung von Schwer = beschädigtenausweisen für Schwererwerbs = beschränkte ab 50%, bezw. bei Gehbehinderten bereits ab 30% Erwerbsbeschränkung vorgesehe

Wir kommen zu gegebener Zeit auf Ihren Antrag zurück.

// //

2.) wv. neue Ausweise !

I.A.

Ort: [illegible], den 20. [illegible] 1947

Unterschrift: Walther Gebhardt

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

22

- Gebhardt/Paul -

An die
Landesregierung Schles
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 - Pol.Wi.Gu.,

K i e l .

Betr.: Übernahme von Ko
Bezug: Runderlass vom

Unter Bezugnahme auf o.
liche Atteste über die
a) Walter Gebhar
b) Ida Paul, Bad
überreicht mit der Bitt
halts. Vorgesehen ist d
kosten betragen täglich
Gebhardt befand sich we
8.1.1943 bis 8.4.1944 i
das Sondergericht Kiel
2 Jahren Ehrverlust.
Frau Paul ist als Hinte
kannt.

21

Burgtheide, den 22. Juni 1948

Lieber Kameradl

Betreffs Deiner Verschickung ins Erholungsheim ist es nötig, dass Du umgehend ein amtsärztliches Attest beschaffst, und zwar beim Kgs. Gesundheitsamt in Bad Oldesloe. Aus dem Attest muss die Erholungsbedürftigkeit hervorgehen. Mit diesem Ergebnis gehst Du zu Herrn Bebelstein, Kreis Wohlfahrtsamt, Mühlenstrasse 22 in Bad Oldesloe, damit der Kostenverpflichtungsschein freigestellt wird.

Mit kameradschaftlichen Grüssen.

V.V.N.
Vereinigung der Verfolgten
für das Kreis Stormarn

321

Dezember 1948

r d t , Ahrensburg.

3. Dezember 1948
folgt aus öffent-

63.33 DM
91.-- DM
91.-- DM
91.-- DM
91.-- DM
91.-- DM
91.-- DM
609.33 DM

50.-- DM
50.-- DM
50.-- DM
50.-- DM
rdt 809.33 DM

Zeit vom 1. Januar

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres
Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am: 14

durch: [illegible]

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführe
soweit sich diese heute be

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. u
sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche An

An

- 4/412 - B.O., den 17. 4. 1948

1.) Herrn
Walther Gebhardt

(24a) Ahrensburg - Starweg 15

Zu Ihrem Antrag auf Ausstellung eines Schwerbeschädigtenausweises wird Ihnen mitgeteilt, dass nach den z.Z. gelten = den Bestimmungen von hier aus nur aus = weise für Kriegs- oder Unfallbeschadigte ausgestellt werden.
Nach einem hier vorliegenden Gesetzent = [illegible]

Ahrensburg 17.

Herrn
Walter Gebhardt
und Frau

Starweg

V V N
Vereinigung der Verfolgten
der [illegible] e.V.
für den Kreis Stormarn
Bad Oldesloe
Jersbeker Straße 21 - Telefon 275
Montag, Mittwoch, Freitag
von 9 - 14 Uhr

DEUTSCHE POST 6 PFENNIG

- Gebhardt/Paul - 22

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 - Pol.Wi.Gu.,

K i e l .

Betr.: Übernahme von Kosten für Kur- und Erholungsau
Bezug: Runderlass vom 27.7.1948.

Unter Bezugnahme auf o.a. Erlass werden anliegend 2 = liche Atteste über die anerkannten ehem. polit. Verf = a) Walter Gebhardt und Frau, Ahrensburg, = b) Ida Paul, Bad Oldesloe, überreicht mit der Bitte um Übernahme der Kosten des = heils. Vorgesehen ist das Erholungsheim Bad Grönitz. = kosten betragen täglich 6,50 DM. Gebhardt befand sich wegen Abhörens ausländischer Se = 8.1.1943 bis 8.4.1944 in Haft. Die Verurteilung erfo = des Sondergericht Kiel in Lübeck zu 1 1/4 Jahren Zuc = 2 Jahren Ehrverlust. Frau Paul ist als Hinterbliebene eines rassisch Ver = kannt.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 17.8.1948

= eines Schwerbeschädigtenaus = lass nach den z.Z. gelten = ausweise für Kriegs- oder = fallgeschädigten Gesetzentwurf [illegible] sich die = Kostenanteilen für Schwerer = bei Behinderten bereits = gesehen. = t auf Ihren Antrag zurück.

Auftrage:

Dezember 1948

r d t , Ahrensburg.

3. Dezember 1948
folgt aus öffent-

65.33 DM
91.- DM
91.- DM
91.- DM
91.- DM
91.- DM
609.33 DM

50.- DM
50.- DM
50.- DM
50.- DM
rdt 809.33 DM

Zeit vom 1. Januar

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am: 14

durch: [illegible]

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführe
soweit sich diese heute bes

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. us
sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ansp

An

41

4.

Zeit erfolgen. Nebenher wird eine Schulung in Schreibmaschine und Stenografie nicht zu umgehen sein. Das genaue Datum des Arbeitsbeginns wird an das Amt gemeldet.

Nachrichtlich:
Hauptfürsorgestelle, Kiel.
Bez.Fürsorgestelle, Hamburg-Wandsbek.
Forstamt, Reinfeld.

Dr. [illegible]
Jenfelder Str. 21 - Telefon 275
Montag, Mittwoch u. Freitag
von 9 - 14 Uhr

6 PFENNIG DEUTSCHE POST

Walther Gebhardt
Ahrensburg
Hamweg 15.

24

Ahrensburg 18.8.48.

Herrn Dabelstein
Kreisamt Oldesloe.

Auf Grund der Bestimmungen für gelähmte Schwerbeschädigte beantrage ich hiermit eine Vorentschädigung für 2 Jahre, insgesamt Mark. Infolge meiner jetzt fast 3 jährigen schweren Krankheit, Gelenkrheumatismus, bin ich nicht mehr imstande, meinen Beruf als Schneidermeister auszuüben. Ich bin gelähmt und kann nur mit Krücken gehen. Ich bitte um baldige Erledigung meines Antrages.

Walther Gebhardt

23

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amt. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene
- 4/412 -

Herrn
Walther Gebhardt

(24a) Ahrensburg - Starweg 1b

Zu Ihrem Antrag auf Ausstellung eines Schwerbeschädigtenausweises wird Ihnen mitgeteilt, dass nach den z.Zt. geltenden Bestimmungen von hier aus nur Ausweise für Kriegs- oder Unfallbeschädigte ausgestellt werden.
Nach einem hier vorliegenden Gesetzentwurf ist auch die Ausstellung von Schwerbeschädigtenausweisen für sonstige Schwerbeschädigte ab 50%, bezw. bei Erwerbsbeschränkte ab 30 % Erwerbsbeschränkung vorgesehen.
Wir kommen zu gegebener Zeit auf Ihren Antrag zurück.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 17. April 1948
Mühlenstrasse 22

Dezember 1948

3. Dezember 1948
folgt eine Öffent-

68.33 DM
91.- DM
91.- DM
91.- DM
91.- DM
91.- DM
609.33 DM

50.- DM
50.- DM
50.- DM
50.- DM
609.33 DM

Zeit vom 1. Januar

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am: 14

durch: ungenügend

zog ich mir einen Be

und rechtseitig schwe

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführe
soweit sich diese heute be

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. us
sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

41 . 4.

Zeit erfolgen. Neb
und Stenografie ni
Arbeitsbeginns wir

Nachrichtlich:
Hauptfürsorgestell
Bez. Fürsorgestelle
Forstamt, Reinfeld

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 17. Aprill 1948
Mühlenstrasse 22
Bad Oldesloe, den 17. Aprill 1948

Walther Gebhardt
Ahrensburg
Starweg 15.

24

Ahrensburg 18.8.48.

Herrn Dabelstein

Kreisamt Oldesloe.

Auf Grund des Rentengesetzes für politisch Geschädigte beantrage ich hiermit eine Vorauszahlung der zu gewährenden Rente. Infolge meiner polit. Haft habe ich mir ein chronisches Blasenleiden, rechtseitigen schweren Leistenbruch, Rheuma in Armen u. Beinen, Herzleiden und Halsleiden zugezogen. Bei einer kreisärztlichen Untersuchung im Mai oder Juni 1947 zum Zwecke einer Unterstützung des Sonderhilfsausschusses, wurde vom Kreisarzt eine Arbeitsunfähigkeit von 66,5% festgestellt. Ich stehe im 70. Lebensjahr (2.7.79) geb. bin Inhaber eines polit. Passes B. No 10903 und bin Mitglied der V.V.N.

Ich bitte um Unterstützung meines Antrages.

Achtungsvoll

Walther Gebhardt.

Oldesloe, den 21. August 1948

Ich 21/8.48

Der politisch Verfolgten Walther Gebhardt, Starweg 15, Kreis Stormarn, hiermit vom Kreisamt 4 Wochen zu einem Tages-

Auftrage:

Dezember 1948

Zeit vom 1. Januar

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am: 11/

durch: [illegible]

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführ
soweit sich diese heute be

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. u
sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

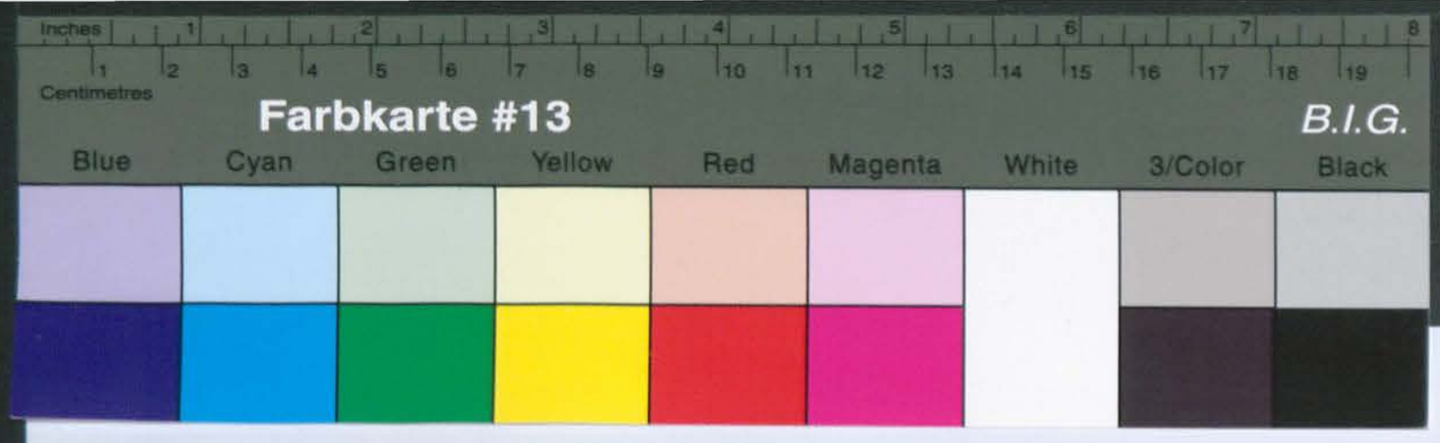
25

- Gebhardt - D./Re. Bad Oldesloe, den 21. August 1948

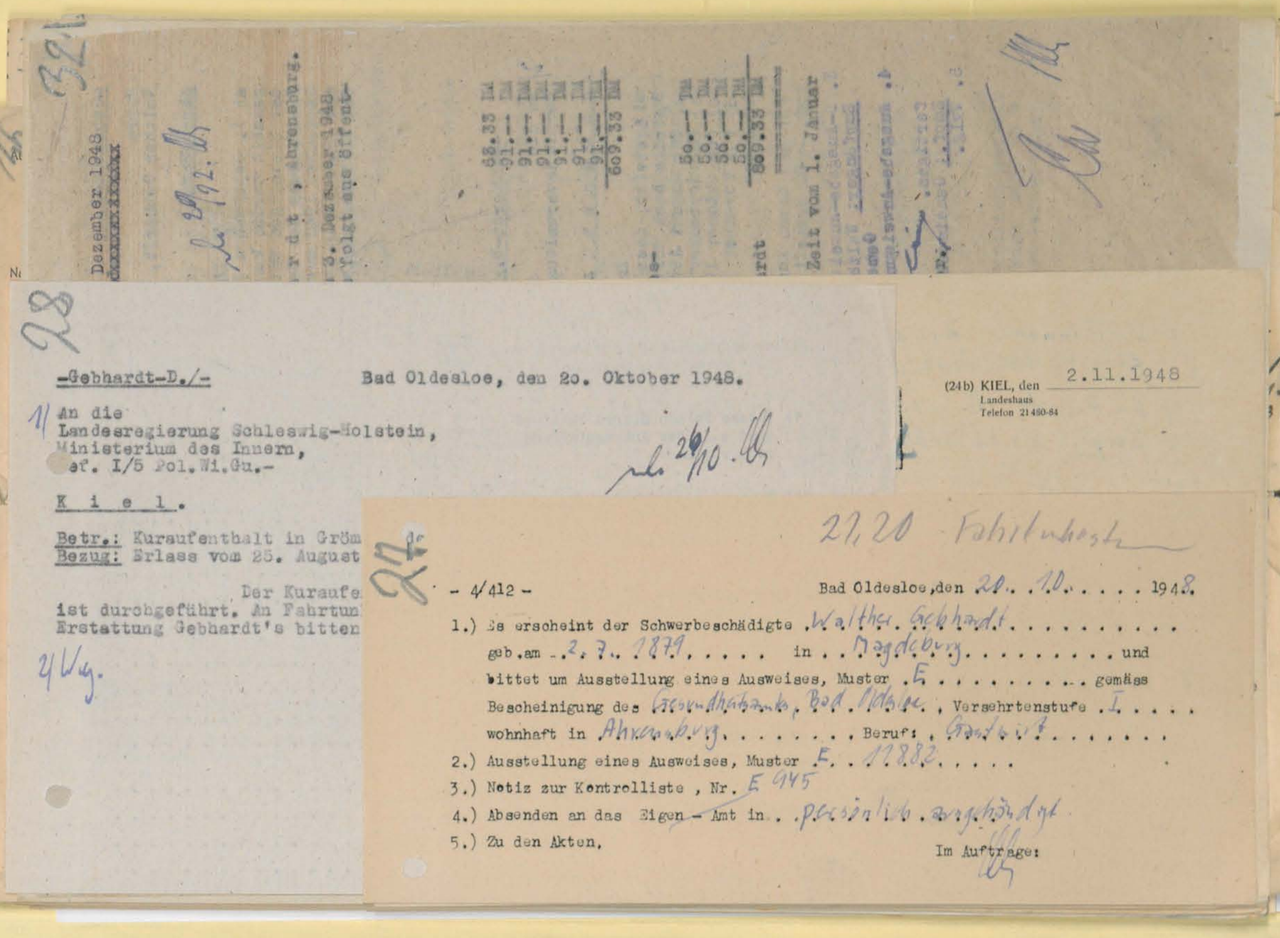
Kostengarantieschein.

Die Kosten für den Aufenthalt der politisch Verfolgten Walther Gebhardt und Frau, Ahrensfelde, Starweg 15, Kreis Stormarn, im Erholungsheim Grömitz werden hiermit vom Kreiswohlfahrtsamt Stormarn für längstens 4 Wochen zu einem Tagessatz von 6,50 DM. übernommen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Dezember 1948

3. Dezember 1948

Zeit vom 1. Januar

-Gebhardt-D./-

Bad Oldesloe, den 20. Oktober 1948.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
z.H. I/5 Pol.Wi.Gu.-

K i e l.

Betr.: Kuraufenthalt in Grö
Bezug: Erlass vom 25. August

Der Kuraufe
ist durchgeführt. An Fahrtun
Erstattung Gebhardt's bitten

(24b) KIEL, den 2.11.1948
Landeshaus
Telefon 21480-84

22,20 Fahrtunkosten

- 4/412 -

Bad Oldesloe, den 20. 10. 1948.

1.) Es erscheint der Schwerbeschädigte Walther Gebhardt
geb. am 2. 7. 1879 in Magdeburg und
bittet um Ausstellung eines Ausweises, Muster E gemäss
Bescheinigung des Versorgungsamts, Bad. Oldesloe, Versehrtenstufe I
wohnhaft in Ahrensburg, Beruf: Gastwirt
2.) Ausstellung eines Ausweises, Muster E 11882
3.) Notiz zur Kontrolliste, Nr. E 945
4.) Absenden an das Eigen - Amt in persönlich ausgehändigt
5.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

IV. als sonst. Opfer de

Schaden entstand am:

durch:

Entstandener Schaden:

– Nachstehend aufzufüh
soweit sich diese heute b

Entstandener Schaden

Vermögensverlust
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung
Verdienstausfall
Erwerbsminderung
Kosten für ärztl. Behdlg.
sonstiger Schaden
zusamme

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche An

An

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer de

Schaden entstand am: 4

durch:

Entstandener Schaden:

– Nachstehend aufzufüh
soweit sich diese heute b

Entstandener Schaden

Vermögensverlust . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung .
Verdienstausfall . . .
Erwerbsminderung . .
Kosten für ärztl. Behdlg.
sonstiger Schaden . .

zusamme

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche An

An

(24b) KIEL, den 2.11.1948
Landeshaus
Telefon 21 430-84

-Gebhardt-D./-

Bad Oldesloe, den 2o. Oktober 1948.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Kiel.

K i e l.

Betr.: Kuraufenthalt in Grömitz des Walter Gebhardt und Frau.
Bezug: Erlass vom 25. August 1948.

Der Kuraufenthalt der Eheleute Walter Gebhardt und Frau ist durchgeführt. An Fahrtunkosten sind noch 21.2o DM entstanden, um deren Erstattung Gebhardt's bitten.

Im Auftrage:

Walter Gebhardt und Frau.

ten Tage durch die Lan-
von DM 21,2o auf die dortige
en.

ftrage

der OdN

ftrage

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des
Schaden entstand am:
durch:
Entstandener Schaden:
— Nachstehend aufzufüh
soweit sich diese heute b
Entstandener Schaden
Vermögensverlust
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung
Verdienstausfall
Erwerbsminderung
Kosten für ärztl. Behdlg.
sonstiger Schaden
zusamme
Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche An
An

- 3 -

3) Welche Folgen dieses Schadens sind z.Zt.der Antragstellung noch vorhanden ? 3

d) Nachweis des Schadens: (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen) 3 d)

4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an? 4 a)
1) Vor der Verfolgung ? 1)

2) z.Zt.der Antragstellung (Vgl. Ziff. VII der Vorbemerkg.) 2)

b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht? 4 b) 1)

c) Bezieht oder bezog der Beschä- 4 c)

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

I/5 - Pol.Wi.Gu.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 2.11.1948
Landeshaus
Telefon 21480-84

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn
B a d - O l d e s l o e

Betr.: Kuraufenthalt in Grömitz des Walter Gebhardt und Frau.
Bezug: Dort.Schreiben v. 20.10.1948.

Das Ref. Pol.Wi.Gu. hat mit dem heutigen Tage durch die Landeshauptkasse den Rechnungsbetrag von DM 21,20 auf die dortige Kreiskommunalkasse überweisen lassen.

Im Auftrage
Weinrich

29

- Gebhardt - D./G.

Dezember 1948

über die 11. Sit
Stormarn

Es waren anwesend:
1.) Herr Tradowsky,
2.) Herr Lerbs,
3.) Herr Pietsch,
4.) Herr Dabelstein,

Vorlage: Überprüfung der a
des ehem. Pol Ver
Ahrensburg.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsauss
ausgesprochene Anerkennung
Abhörens ausländischer Sen
Lübeck und Hameln-

30

Dezember 1948

3. Dezember 1948
folgt aus öffent-

Zeit vom 1. Januar

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer de

Schaden entstand am:

durch:

Entstandener Schaden:

– Nachstehend aufzufüh
soweit sich diese heute b

Entstandener Schaden

Vermögensverlust	
Vermögenseinschlagnahme	
Geschäftsschädigung	
Verdienstausfall	
Erwerbsminderung	
Kosten für ärztl. Behdlg.	
sonstiger Schaden	
zusamme	

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche An

An

Bad.O. 8.11.48

1/ D.- Einnahme- Anweisung über 27,20 DM für VG. 40 fertige
Einz.! Landeshauptkasse

2/ D- Ausgabe- Anweisung über 27,20 DM für VG. 40 fertige.
Empf.: Walter Gebhardt, Ahrensburg

3/ Wg. sofort.

i. A.

- Gebhardt - D./G.

Bad Oldesloe, den 16. 12. 1948.

30

P r o t o k o l l

über die 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfs-Ausschusses

Stormarn am 14. Dezember 1948

Es waren anwesend:

1.)	Herr Trmakowsky,	stellv. Vorsitzender
2.)	Herr Lerps,	Beisitzer,
3.)	Herr Pletsch,	Beisitzer,
4.)	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

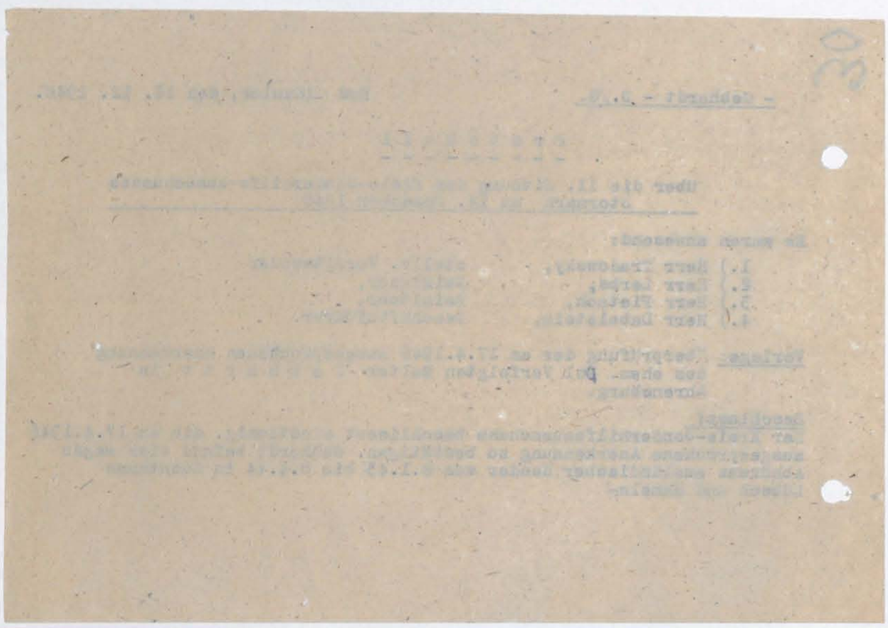
Vorlage: Beprüfung der am 17.4.1946 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. Pol Verfolgten Walter-G e b h a r d t in Ahrensburg.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, die am 17.4.1946 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Gebhardt befand sich wegen Abhörens ausländischer Sender vom 8.1.43 bis 8.4.44 im Zuchthaus Lübeck und Hameln-

31

-Gebhardt-D./-

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1948.



An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
-Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen-
Ref. VI D 6 -

K i e l .

Betr.: Rentenabteilung , Antrag Walther G e b h a r d t , Ahrensburg.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Walther G e b h a r d t in Ahrensburg werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung z.Zt. 100% beträgt.
3. Liquidation des Dr. Klukow über 6.— DM,
4. Abschrift des Protokolls der 11 Sitzung des KSHA.,
5. Abschrift der Geburtsurkunde des Antragstellers,
6. Abschrift der Heiratsurkunde des Antragstellers,
7. Die Handakte des Kreissonderhilfsausschusses.

Kreisdirektor.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
3/Color Black
Cyan Green Yellow Red Magenta White Blue

32

-Gebhardt-P./ Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
-Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen-
-Ref. VI b 8 -

K i e l .
Gartenstr. 7.

Betr.: Rentenabteilung, Antrag Walther G e b h a r d t , Ahrensburg.

Unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 3. Dezember 1948 wird mitgeteilt, dass seit dem 1. Januar 1948 wie folgt aus öffentlichen Mitteln eingetreten wurde:

Januar 1948	91.— DM	
Februar 1948	91.— DM	
März 1948	91.25 DM	
April 1948	120.— DM	
Mai 1948	120.— DM	
Juni 1948	120.— DM	
	633.25 DM =	68.33 DM
Juli 1948		91.— DM
August 1948		91.— DM
September 1948		91.— DM
Oktober 1948		91.— DM
November 1948		91.— DM
Dezember 1948		91.— DM
zusammen		609.33 DM

An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung gezahlt:

September 1948	50.— DM
Oktober 1948	50.— DM
November 1948	50.— DM
Dezember 1948	50.— DM
Insgesamt wurden seit dem 1. Januar 1948 an Gebhardt	809.33 DM

ausgezahlt.

Die Zahlung der Unterstützung für die Zeit vom 1. Januar 1948 erfolgte aus öffentlichen Fürsorgemitteln.

Kreisdirektor.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Inches
Centimetres
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

-Gebhardt-D./- Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1948.

Herrn
Walther Gebhardt,

Ahrensburg.

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen ab 1. Septemberx 1948 ein monatlicher Rentenvorschuss in Höhe von 5o.— DM gezahlt werden kann. Die Zahlung des Rentenvorschusses geschieht neben der bisherigen Unterstützung von der Gemeindekasse bis zur endgültigen Festsetzung der Rente durch den Rentenvorschuss in Kiel. Für den Monat September 1948 muss Ihnen jedoch noch die gezahlte Sonderunterstützung mit 29.— DM in Anrechnung bringen. In Kürze erhalten Sie daher durch die Kreiskommunalkasse 171.— DM ausgezahlt.

Im Auftrage:

-Gebhardt-D./- Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1948.

An die
Gemeindeverwaltung,

A h r e n s b u r g.

In der Betreuungssache Walther G e b h a r d t wird mitgeteilt, dass die Kreiskommunalkasse Anweisung erhalten hat, folgende Beträge nach dort zu erstatten:

a)	für August 1948	91.— DM
b)	für September 1948	12o.— DM
c)	für Oktober 1948	91.— DM
d)	für November 1948	91.— DM
zusammen		393.— DM

Für den Monat August wurden bereits durch die Kreiskommunalkasse 29.— DM erstattet. (5o%ige Sonderunterstützung).

3. D-Ausgabe-Anweisung über 2oo.— DM für VG. 4o fertigen
Empfänger: Walther Gebhardt, Ahrensburg 171.— DM
Gemeindekasse Ahrensburg 29.— DM
4. Ausgabe-Anweisung über 232.— DM für Ziffer 4211
über 132.— DM für Ziffer 4212
fertigen.
Empf.: Gemeindekasse Ahrensburg.
5. Wvlg.

I.A.

33

-Gebhardt-D./K. Bad Oldesloe, den 28. Jan. 1949

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Walther G e b h a r d t wird anliegend der Schwerbeschädigten-Ausweis übersandt, mit der Bitte um Aushändigung an Gebhardt.

Gleichzeitig wird um Einziehung des alten Sonderausweises des Kreis-Sonderhilfsausschusses gebeten und die Personalausweisnummer in den Sonderausweis einzutragen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

34

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Wohlfahrt
und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6 Be./564

Kiel, den 8. Febr. 1949
Gartenstr. 7

An die

Kreis/Stadtverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
- Geschäftsstelle -

in Bad Oldesloe

Betr.: Abschlagszahlungen auf Rentenansprüche nach dem Gesetz vom 4.3.1948

Auf Grund vertrauensärztlicher Begutachtung ist

Herr/~~Frau~~ Walter Gebhardt, Ahrensburg, Starweg 15

infolge der durch Verfolgung des Naziregimes erlittenen Gesundheitsstörungen

50 %

in seiner/~~ihrer~~ Erwerbsfähigkeit beschränkt. Die gesetzliche Rente beträgt demnach

monatlich DM 116,60

Vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses können daher

an Herrn/~~Frau~~ Gebhardt ab 1.1.1949 monatlich DM 116,60

gezahlt werden.

Sie werden gebeten, innerhalb von 10 Tagen der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen - Ref. VI D 6 - mitzuteilen, welche rückerstattungspflichtigen Zahlungen bisher an Herrn/~~Frau~~ Gebhardt erfolgt sind, und zwar

a) aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge im Hinblick auf die zu erwartende Rente als OdN
ab 1.1.1948 - 30.6.1948 in RM (abgewertet 1:10),
ab 1.7.1948 in DM

b) als Rentenvorschuss aus Mitteln der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen - VI D 6 -.

Beginn und Höhe der Zahlungen sind genau anzugeben.
Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Anfragen an das Kreisfürsorgeamt zu achten ist, dass bei den an das Kreisfürsorgeamt zurückzuerstattenden Beträgen nicht der 50 %ige Zuschlag zu den Sonderhilfsleistungen gemäß Zonenanweisung 29oo in Betracht kommt, da dieser Zuschlag aus Mitteln des Landes gewährt worden ist.

Gleichfalls können die aus Mitteln für Räumungsfamilienunterhalt gezahlten Beträge nur zu 15 % zurückgefordert werden, weil 85 % dieser Beträge durch die Landesregierung erstattet worden sind.

Im Auftrage

[signature]

b.w.

An Nachzahlung sind vom 1.8.48 - 31.12.48 DM 583.-- auszuzahlen, abzüglich des erhaltenen Rentenvorschusses und unter Berücksichtigung des Rückerstattungsbetrages.

Die gesamte Nachzahlung ab 1.1.48 beträgt DM 769,55, während an Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und Rentenvorschüssen an Herrn G. laut Ihrer Aufstellung vom 18. Dez.1949 insgesamt DM 809,33 gezahlt worden sind.
Es hat also eine Überzahlung von DM 39,78 stattgefunden, die bis zum 31.3.1949 ausgeglichen sein muss.

/ Die Gesamtakte wird zurückgereicht.

Im Auftrage

[signature]

Ausgabe Nr. 43

Kreis Stormarn

Kreissonderhilfsausschuß

Art und Nummer des Personalausweises:

Name: Haeckler Eckhardt

Ständige Anschrift: Ahrensburg, Herzog 15.

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Wiedergewährung bis auf Widerruf. Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom 24.7.46 bis	14/11.46 Stärker
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung	

Datum: 21.8.46.

Unterschrift des Vorsitzenden: [signature]

Unterschriften der Mitglieder: [signature]

Stadtverwaltung Ahrensburg Fürsorgeamt 2408/Sü.-

Ahrensburg, den 8.2.49

Urschr. an die Kreisverwaltung Stormarn - Kreissonderhilfsausschuß - Bad Oldesloe mit dem eingezogenen Sonderhilfsausweis zurückgereicht.

[signature]

Ist persönlich vorgezeigt werden. Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter alle Person.

POL. CCG. 319c 250M 12.45

Kreisarchiv Stormarn B2

Ausgabe Nr. 43

Kreis Sonnen

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Walther Gebhardt

Ständige Anschrift: Ahrensburg, Hardorf 15.

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 27.3.46.

Unterschrift des Vorsitzenden: gez. W. Gebhardt

Unterschriften der Mitglieder: gez. Hansen
gez. Radovsky
gez. R. Runge

Art und Nummer des Personalausweises:

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Weitergewährung bis auf Widerruf. Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom 06.7.46 bis	14/11.46 Köster
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für 5 Personen*)	
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	gez. R.
4	Oeffentliche Sonderunterstützung a) für 26 Wochen ab 7.4.46. b) verlängert für ..... Wochen c) dauernd	

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

FDU. CCG. 319c 250M 12.46

87 88 89 90. 91 92. 93

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß

— Abdr. 4/413 —

Bad Oldesloe, den 25. Jan. 1949

— Gebührfrei — D./K.

An die
Stadtverwaltung
in Ahrensburg

Eing. 1. FEB 1949

Im Auftrage:

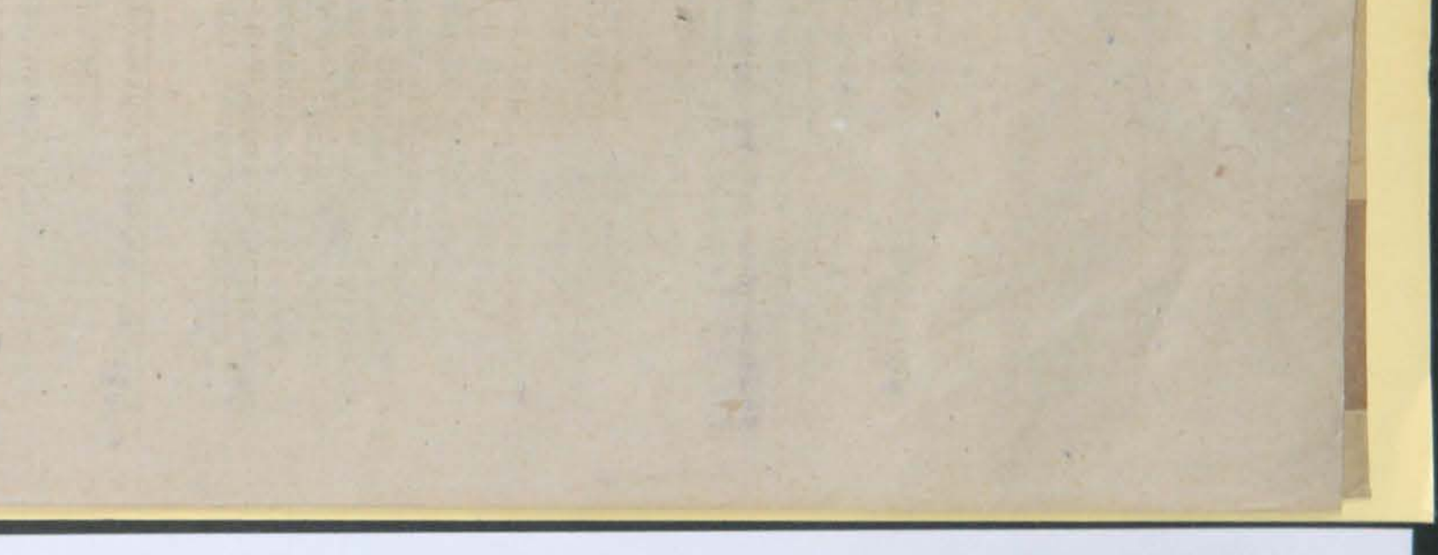
In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Walther Gebhardt wird anliegend der Sonderausweis übersandt, mit der Bitte um Aushändigung an Gebhardt.
Gleichzeitig wird um Einziehung des alten Sonderausweises des Kreis-Sonderhilfsausschusses Sobeslau und die Personalausweisnummer in den Sonderausweis ersuchen.

An Nachzahlung sind vom 1.8.48 - 31.12.48 DM 583.-- auszuzahlen, abzüglich des erhaltenen Rentenvorschusses und unter Berücksichtigung des Rückerstattungsbetrages.

Die gesamte Nachzahlung ab 1.1.48 beträgt DM 769,55, während an Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und Rentenvorschüssen an Herrn G. laut Ihrer Aufstellung vom 18. Dez.1949 insgesamt DM 809,33 gezahlt worden sind.
Es hat also eine Überzahlung von DM 39,78 stattgefunden, die bis zum 31.3.1949 ausgeglichen sein muß.

Die Gesamtakte wird zurückgereicht.

Kreisarchiv Stormarn B2



Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Ernährungsamt Ahrensburg

Periode 94, 1 Raucherkarte F Nr. 3 ausgegeben. 15/10.46 Kö.
" 95, 1 Raucherkarte F Nr. 4 ausgegeben 7/11.46 Kö
" 96, ausgegeben. 11/12.46 Kö.
" 97, 1 Raucherk. F Nr. 5 ausgegeben 7/1.47 Kö.
" 98, 1 Raucherk. F 4.6 ausgegeben 5/2.47 Mö.

Ab. 99. Zuteilungsperiode werden die Karten über die Kartei in Ahrensburg ausgegeben.
i.a. Möhr

Ernährungsamt Ahrensburg

Bad Oldesloe, den 29.1. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Walter Gebhardt, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat ~~Januar~~ Februar 1949 50,- DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabeanweisung über 50,-/ DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

38

Bad Oldesloe, den 18. Februar 1949
- Gebhardt - D./K.

Herrn
Walther G e b h a r d t
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihre Erwerbsminderung infolge der durch Verfolgung des Naziregimes erlittenen Gesundheitsstörungen aufgrund vertrauensärztlicher Begutachtung auf 50 % festgesetzt worden ist. Die gesetzliche Rente beträgt demnach monatl.
116,60 DM.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses können Ihnen daher vorläufig ab 1.8.48 monatl. 116,60 DM ausgezahlt werden.
Für die Zeit vom 1.8.48 bis 28.2.49 stehen Ihnen für 7 Monate a 116,60 DM = 816,20 DM zu. Hierauf anzurechnen sind:

a) die von der Gemeindekasse gezahlte Unterstützung mit
August 91,— DM
September 120,— "
Oktober 91,— "
November 91,— "
Dezember 91,— "
Januar 91,— "
575,— DM

b) die durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss bisher gezahlten Rentenvorschüsse mit
Septemb. 21,— "
Oktober 50,— "
November 50,— "
Dezember 50,— "
Februar 50,— "
221,— DM 796,— "

Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von 20,20 DM wird Ihnen in Kürze durch die Kreiskommunalkasse ausgezahlt. Durch die Zahlung Ihrer Rente in voller Höhe kommt die bisher von der Stadtkasse bezogene Unterstützung ab sofort in Fortfall. Sie erhalten daher für den Monat Februar von der Stadtkasse keine Unterstützung mehr. Da Ihre Erwerbsminderung aufgrund der vertrauensärztlichen Begutachtung 50 % beträgt, müssen Sie sich wegen Ihrer weiteren Betreuung an das Arbeitsamt wenden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 18. Febr. 1949

- Gebhardt - D./K.

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

2.)

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Walter G e b h a r d t in Ahrensburg wird berichtet, dass die Erwerbsminderung durch den Rentenausschuss der Landesregierung mit 50 % festgesetzt worden ist. Die gesetzliche Rente beträgt demnach 116,60 DM. Dieser Betrag wird ab 1.2.49 an Gebhardt ausgezahlt. Die Zahlung der Unterstützung ist daher ab sofort einzustellen.

An Unterstützung wurden durch die dortige Stadtkasse seit dem 1.8.48 gezahlt:

August	120,-- DM
September	120,-- "
Oktober	91,-- "
November	91,-- "
Dezember	91,-- "
Januar	91,-- "
	604,-- DM

Erstattet wurden hierauf inzwischen 422,-- ". Der der Stadtkasse somit noch zustehende Betrag von 182,-- DM wird ebenfalls in Kürze überwiesen.

Im Auftrage:

3. D.- Auszahlungsanweisung 202,20 DM für VG 40 fertigen.
Empfänger: Stadtkasse Ahrensburg
W. Gebhardt

i. A.

Walther Gebhardt
Ahrensburg
Starweg 15

Ahrensburg 19.II.49

Herrn Dabelstein

Kreissonderhilfsausschuss

-Abtlg 4./413

-Gebhardt-D./-

Lieber Herr Dabelstein

Am 18 Dezember 1948. erhielt ich Ihr Schreiben betr. Betreuungssache im Schreiben heisst es wörtlich: Die Zahlung der Rentenzuschüsse geschieht neben der bisherigen Unterstützung von der Gemeindekasse bis zur endgültigen Festsetzung der Rente durch den Rentenausschuss in Kiel. Für den Monat September 1948 muss Ihnen jedoch noch die gezahlte Sonderunterstützung mit 29,- DM in Anrechnung gebracht werden. In Kürze erhalten Sie daher durch die Kreiskommunalkasse 171,- DM ausgezahlt." Diese 171,- DM. habe ich laut Postabschnitt am .I 49 erhalten, mit dem Vermerk, Rentenzuschüsse für September bis Dezember 1948. Heute den 19. II 49. erhielt ich den zweiten Abschnitt der Post über Zahlung von 50,- D.M. für Monat Februar 1948. Die Restzahlung für Monat Januar 1948 habe ich nicht erhalten. Eine Nachprüfung Ihrer Kartei wird Sie wohl leicht von der Richtigkeit meiner Ausführung überzeugen.

Mit freundl. Gruss Ihr
Walther Gebhardt.

Bad Oldesloe, den ~~24. Februar~~ 5. März 1949

40

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Walter Gebhardt, Ahrensburg sind als Rentenvorschuss für den Monat März 1949 126,60 DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 126,60 DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Stadtverwaltung
Ahrensburg
Fürsorgeamt
2408/50.-

An die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe.

- - - - - - - -

Betr.: Ehem.polit.Verfolgten Walter G e b h a r d t -
Bezug: Dort. Schrb.v. 18.2.49 -

Obiges Schreiben ging erst am 22.2. hier ein. Aus diesem Gründe ist die Unterstützungszahlung für Februar in Höhe von DM 91,- am 15.2.49 noch erfolgt.
Überwiesen wurden bis heute DM 364,--
und " 29,--
DM 393,--
==========
Seit 1.7.48 sind insgesamt an Gebhardt gezahlt DM 815,-. Somit noch zu erstatten: DM 422,--.
==========

Ahrensburg, den 4. März 1949.

I.A.

Im Auftrage:

Oldesloe, den 25. März 1949

Polizeiverwaltung
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe

Betr.: Ehem.polit.Verfolgten Walter G e b h a r d t
Bezug: Dort. Schrb.v. 18.2.49 -

Obiges Schreiben ging erst am 22.2. hier ein. Aus diesem Gründe ist die Unterstützungszahlung für Februar in Höhe von DM 91,- am 15.2.49 noch erfolgt.
Überwiesen wurden bis heute DM 364,--
und " 29,--
DM 393,--
==========
Seit 1.7.48 sind insgesamt an Gebhardt gezahlt DM 815,-. Somit noch zu erstatten: DM 422,--.
==========

Ahrensburg, den 4. März 1949.

I.A.

Im Auftrage:

Oldesloe, den 25. März 1949

Polizeiverwaltung
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe

Betr.: Ehem.polit.Verfolgten Walter G e b h a r d t
Bezug: Dort. Schrb.v. 18.2.49 -

Obiges Schreiben ging erst am 22.2. hier ein. Aus diesem Gründe ist die Unterstützungszahlung für Februar in Höhe von DM 91,- am 15.2.49 noch erfolgt.
Überwiesen wurden bis heute DM 364,--
und " 29,--
DM 393,--
==========
Seit 1.7.48 sind insgesamt an Gebhardt gezahlt DM 815,-. Somit noch zu erstatten: DM 422,--.
==========

Ahrensburg, den 4. März 1949.

I.A.

Im Auftrage:

Oldesloe, den 25. März 1949

42

Bad Oldesloe, den 23. März 1949

- Gebhardt - D./K.

Herrn
Dr. Klukow
in A h r e n s b u r g
Grosseestr. 16

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Walter G e b h a r d t in Ahrensburg, Starweg 15, haben Sie die Erwerbsminderung mit 100 % angegeben. Der Obergutachter hat den Grad der Erwerbsminderung durch die Verfolgung mit 50 % festgesetzt. Herr Gebhardt erhebt Einspruch gegen die festgesetzte Erwerbsminderung durch die Verfolgung auf 50 % und führt aus, dass er seit der Entlassung aus dem Zuchthaus in ärztlicher Behandlung bei Herrn Sanitätsrat, Herrn Dr. Sachs in Ahrensburg, stehe. Wegen eines chron. Halsleidens habe er ausserdem 6 Wochen im Tropenkrankenhaus in Hamburg gelegen.
Herr Gebhardt ist gebeten worden, noch einmal unter ausführlicher Schilderung der Schädigung durch die Verfolgung und der heutigen Klagen (ergänzt durch ärztliche Zeugnisse) zum Einspruch Stellung zu nehmen. Der Beschwerdeführer ist gleichzeitig gebeten worden, Ihnen den Einspruch zur nochmaligen Stellungnahme zuzuleiten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 28. März 1949

- Gebührfrei - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 42
in K i e l

Betrifft: Abschlagszahlungen auf Rentenempfänge nach dem Gesetz vom 4.3.48, hier: Erlass vom 8.2.49, Aktz.: Be./564.

Bezug:

In der Bekanntmachung des ehem. polit. Verfolgten Gehardt in Ahrensburg wird anliegend das Beschwerdeschreiben gegen die festgesetzte Erwerbsminderung von 50 % übersteicht mit der Bitte, nochmals über den Heilantrag zu entscheiden.
Der beschwerdeführer ist gebeten worden, noch etwai unter qualifizierter Schilderung der erlittenen Schädigung durch die Verfolgung der benutzten Klagen (ergänzt durch ärztliche Zeugnisse) zur Beschwerde Stellung zu nehmen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 23. März 1949

- Gebhardt - D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Betreuungssache ist Ihr Beschwerdeschreiben dem Rentenausschuss bei der Landesregierung zur Entscheidung überreicht worden.
Sie werden jedoch noch gebeten, noch einmal unter ausführlicher Schilderung der erlittenen Schädigung durch die Verfolgung und der heutigen Klagen (ergänzt durch ärztliche Zeugnisse) zum Einspruch Stellung zu nehmen.
Ihr Einspruch ist zunächst noch dem Vertrauensarzt, Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg, zur nochmaligen Stellungnahme zuzuleiten.

Im Auftrage:

- Kreissonderhilfsausschuss 4/413 -
- Gebhardt - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig
Ministerium für Arbeit, wi[illegible]che
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Walter[illegible]
Bezug: Erlass vom 8.2.4[illegible]

In Ergänzung des Beschwerd[illegible]
gänzungsgutachten des Dr. [illegible]
gung des Sanitätsrat Dr. S[illegible]
Einspruch zu entscheiden. A[illegible]
wird Bezugnegenommen.

6. Mai 1949

29. Juni 1949

Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949

1. Dem ehem. Polit. Verfolgten Walter Gebhardt, Ahrensburg 116,60 DM sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 116,60 DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

26 MRZ 1949

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 23. März 1949

- Gebhardt - D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Betreuungssache ist Ihr Beschwerdeschreiben dem Rentenausschuss bei der Landesregierung zur Entscheidung überreicht worden.
mal unter ausführlicher Schilde-
Verfolgung und der heutigen Kla-
zum Einspruch Stellung zu nehmen.
rauenarzt, Herrn Dr. Klukow in
e zuzuleiten.

Im Auftrage:

---

6. Mai 1949

- Kreisoberhilfeausschuss 4/413 -
- Gebhardt - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Aufbau und Verkehr
Ref. IV A 43
(b K l e)

Betrifft: Rentenbetreuung
antrag Walter~~bar~~ G e b h a r d t in A h r e n s b u r g.
Bezug: Erlass vom 8.2.49, Akt.z.: Be./564.

In Anerkennung des Beschwerdeschreibens vom 23.2.48 wird anliegend ein Er-
gänzungsgutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg nebst einer Beschein-
igung des Sanitätsrat Dr. Sachse übersteht mit der Bitte, nunmehr über den
Einspruch zu entscheiden. Auf das anliegende Beschwerdeschreiben vom 1.4.49
wird Bezug genommen.

Im Auftrage:

46

29. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Gebhardt - D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t P.D.S.
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss in der Sitzung vom 21.4.49 Ihre durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 60 % festgesetzt hat. Ihre Rente beträgt somit monatl. 140,-- DM. Die von Ihnen bezogene Invalidenrente von monatl. 57,80 DM wird auf diese Rente nicht angerechnet, da es sich um eine Altersrente handelt. Der Betrag von 140,-- DM wird Ihnen künftig, erstmalig am 1. Juli 1949, monatl. ausgezahlt. Die Zahlung der Rente für die Zeit ab 1.1.48 kann erst nach endgültiger Abrechnung erfolgen.
Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungsakte ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer sachbearbeitenden Person der Stadtverwaltung Ahrensburg in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

47

D-Ausgabe-Anweisung über 845,40

Gebhardt	236,07
Stadt	245,33
4274	364,–
	845,40

~~1st Aug. 50% von hiel 2~~

~~Falls nein, dann Stadt 29,– mehr, also absehe~~

1.7.48 – 30.6.48 = 6 X 840,– 84,–
1.7.48 – 31.7.49 = 13 1820,–
1904,–

1.7.48 – 97,–
Febr. 97,–
M. 97,25
A. 120,–
M. 120,–
J. 120,–
633,25 = 63,33

1400,–
420,–

J. 97,–
A. 97,–
S. 120,–
O. 97,–
N. 97,–
D. 97,–
J. 97,–
729,33
97,–
820,32

1.7.48 – 30.6.48 6. 140,– 840,– 84,– 48.
1.7.48 – 31.8.49 13. 140,– 1.960,–
2044,–

Jan. 97,–
Febr. 97,–
März 97,25
April 120,–
Mai 120,–
Juni 120,–
633,25 = 63,33

Juli 97,–
Aug. 97,–
Sept. 120,–
Okt. 97,–
Nov. 97,–
Dez. 97,–
Jan. 97,–
Febr. 97,–
820,33

Restzuschüsse
Sept. 27,–
Okt. 50,–
Nov. 50,–
Dez. 50,–
Jan. —
Febr. 50,–
Nachzahlung 20,20
März 176,60
April 176,60
Mai 176,60
Juni 176,60
Juli 140,00
~~147,60~~
~~847,60~~ 987,60 1807,93
987,60 ~~847,60~~ ~~1167,93~~
~~1167,93~~ Rest 236,07

noch für Gebhardt abrechnen.

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift aus der Rentenakte

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr Kiel, den 20. Juni 1949
Hauptabteilung Arbeit

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43

An die
Kreisverwaltung Stormarn

Sonderhilfsausschuss für ODM
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr: Rentenfestsetzungen nach dem Gesetz vom 4.3.1948 durch den Rentenausschuss

Der Rentenausschuss hat folgende Renten festgesetzt:

Sitzung am 21. April 1949
Be./564 Walter G e b h a r d t, Ahrensburg, Sterweg 15
60% M.d.R. d.d. Verfolgung mtl. DM 140,--
Besondere Massnahmen: keine.
Nachuntersuchung: keine.
Die Invalidenrente mit mtl. DM 57,80 bleibt als Altersrente anrechnungsfrei.

Im Auftrage:
gez. Mielsen

4/413 - Kreisausschuss - Sonderhilfsausschuss - Gebhardt - D./K.

4. August 1949

Der Rentenausschuss hat die Verfolgung entsprechend der Rentenausschüsse
- RM bezw. DM festsetzt, wie folgt:

	84,--	DM
	1.820,--	"
	1.904,--	DM

zus.
ensburg

5,33	DM	
1,--	"	
5,--	"	
1,--	"	
1,--	"	
1,--	"	
1,--	"	
1,--	"	
1,--	"	
0,--	"	
0,--	"	
0,--	"	
0,--	"	
0,20	"	
6,60	"	
6,60	"	
6,60	"	
6,60	"	
0,--	"	
1.667,93	"	
236,07	DM	

t als Alterente

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Stadt

Jan.	120,-
Febr.	120,-
März	120,25
April	120,-
Mai	120,-
Juni	120,-
	720,-
Y. 3x29.-	87,-
	633,-
Juli	1
Aug.	1
Sept.	1
Okt.	
Nov	
Dez.	
Jan.	
Febr.	
	81

Y. 50% Juli
50% ~~Aug.~~ Sept. ~~(VG 40)~~
Dez. gezahlt (42 ... 29.- VG 40)
Febr. " (VG 40)
50% Sept.

Y. Unterstützung

50

4. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Gebhardt - D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss in der Sitzung vom 21.4.49 Ihre Rente nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 60 % auf monatl. 140,-- RM bezw. DM festgesetzt hat. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 140,-- RM = 840,-- RM =	84,-- DM
vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 140,-- DM =	1.820,-- "
zus.	1.904,-- DM

Hierauf anzurechnen sind die durch die Stadtkasse Ahrensburg gezahlten Unterstützungen mit:

Januar	91,-- RM	
Februar	91,-- "	
März	91,25 "	
April	120,-- "	
Mai	120,-- "	
Juni	120,-- "	
zus.	633,25 RM =	63,33 DM
Juli		91,-- "
August		91,-- "
September		120,-- "
Oktober		91,-- "
November		91,-- "
Dezember		91,-- "
Januar		91,-- "
Februar		91,-- "
und die erhaltenen Rentenvorschüsse mit:		
September		~~50,--~~ 21,-- "
Oktober		50,-- "
November		50,-- "
Dezember		50,-- "
Februar		50,-- "
Wachzahlung		20,20 "
März		116,60 "
April		116,60 "
Mai		116,60 "
Juni		116,60 "
Juli		140,-- " 1.667,93 "

Der somit noch verbleibende Betrag von 236,07 DM

wird Ihnen in Kürze ausgezahlt.
Die Ihnen von der LVA. gewährte Invalidenrente bleibt als Altersrente anrechnungsfrei.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

12. September 19

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss –
– Gebhardt – D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t
in A h r e n s b u r g
Sterweg 15

P.D.S.

In Ihrer Rentenangelegenheit ist Ihnen bereits mit Schreiben vom 29.6.49 mitgeteilt worden, dass Ihre Rente durch den Rentenausschuss auf monatl. 140,— RM bezw. DM festgesetzt wurde. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 – 30.6.48 = 6 Monate a 140,— RM =		840,— RM =	84,— DM
vom 1.7.48 – 31.8.49 =14 Monate a 140,— DM =			1.960,— "
		zus.	2.044,— DM
Hierauf anzurechnen sinddie gezahlten Unterstützungen mit:			
Januar	91,— RM		
Februar	91,— "		
März	91,25 "		
April	120,— "		
Mai	120,— "		
Juni	120,— "		
	633,25 RM =	63,33 DM	
Juli		91,— "	
August		91,— "	
September		120,— "	
Oktober		91,— "	
November		91,— "	
Dezember		91,— "	
Januar		91,— "	
Februar		91,— "	
die erhaltenen Rentenvorschüsse mit:			
September		21,— "	
Oktober		50,— "	
November		50,— "	
Dezember		50,— "	
Februar		50,— "	
Nachzahlung		20,20 "	
März		116,60 "	
April		116,60 "	
Mai		116,60 "	
Juni		116,60 "	
Juli		140,— "	
August		140,— "	
	zus.	1.807,93 DM	1.807,93 "

Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von 236,07 DM

wird Ihnen im Laufe dieses Monats ausgezahlt.
Gleichzeitig werden Sienoch um Rückgabe der Ihnen mit Schreiben vom 29.6.49 übersandten eidesstattlichen Erklärung gebeten. Auch die erforderliche Meldebescheinigung wollen Sie einreichen.

Im Auftrage:

Anhang zur Wahlbekanntmachung

II. Namen der im Wahlkreis zugelassenen Bewerber [1])

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 sind im Wahlkreis folgende Bewerber zugelassen worden:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Anschrift	Beruf	Parteizugehörigkeit
1	2	3	4	5	6

[1]) Die Bewerber sind in der Reihenfolge, wie sie auf dem Stimmzettel erscheinen, aufzuführen.

BW 14,II — Anhang II zur Wahlbekanntmachung — 1. Bundeswahl (§ 38 Abs. 1c BWO).
S. N. DO 243. 1217/5000. 8. 49. Kl. A.

52

4. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Gebhardt - D./K§

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Walter G e b h a r d t in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 20.6.49, Aktz.: Be./564.

In der Rentenangelegenheit des ehem. polit. Verfolgten Walter Gebhardt in Ahrensburg ist die Rente durch den Rentenausschuss auf monatl. 140,— RM bezw. DM festgesetzt. Die Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 140,— RM =	840,— RM =	84,— DM
vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 140,— DM =		1.820,— "
	zus.	1.904,— DM

An Unterstützung wurden hierauf gezahlt:

Januar	91,— RM		
Februar	91,— "		
März	91,25 "		
April	120,— "		
Mai	120,— "		
Juni	120,— "		
zus.	633,25 RM =	63,33 DM	
Juli		91,— "	
August		91,— "	
September		120,— "	
Oktober		91,— "	
November		91,— "	
Dezember		91,— "	
Januar		91,— "	
Februar		91,— "	820,33 "

Der somit verbleibende Betrag von 1. 083,67 DM

wurde aus Rentenvorschüssen an Gebhardt gezahlt.
Um Ausfertigung des Rentenbescheides wird gebeten.

2. D. Ausgabe-Anweisung über 845,40 DM für VG 40 fertigen.
Empfänger: W. Gebhardt 236,07 DM
Stadtkasse Ahrensburg 245,33 "
Ziffer 4214 364,— " Im Auftrage:

3. V e r m e r k
Die Unterstützung für die Monate August, September, Oktober und November mit je 91,— DM zus. 364,— DM wurden aus den Ziffern 4211 und 4212 an die Stadtkasse Ahrensburg gezahlt. Abdeckung dieser Beträge erfolgt nunmehr aus Rentenvorschüssen.

4. Einnahme-Anweisung über 364,— DM für Ziffer 4214 fertigen.

5. Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
Centimetres Inches

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
Centimetres Inches

- Gebhardt - D./K.

Bad Oldesloe, den 6. August 1949

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Walter G e b h a r d t wird mitgeteilt, dass die Rente durch den Rentenausschuss ab 1.1.48 mit monatl. 140,-- RM bezw. DM festgesetzt wurde. Die durch die Stadtkasse gezahlte Unterstützung wird nunmehr wie folgt erstattet:

Januar	120,--	RM
Februar	120,--	"
März	120,25	"
April	120,--	"
Mai	120,--	"
Juni	120,--	"
zus.	720,25	RM
erstattet wurde hierauf die 50 %ige Sonder-unterstützung für Januar, Februar, März mit	87,--	"
Rest	633,25	RM = 63,333DM
Juli	120,--	DM
August	120,--	"
September	120,--	"
Oktober	91,--	"
November	91,--	"
Dezember	91,--	"
Januar	91,--	"
Februar	91,--	"
zus.	815,--	DM
erstattet wurde hierauf die 50 %ige Sonder-unterstützung Juli	29,--	DM
August	29,--	"
September	29,--	"
Erstattung der Unterstützung durch die Kreiskommunalkasse im Dezember	364,--	"
im Februar	182,--	"633,-- "
Rest	182,--	DM 182,-- "
Der der Stadtkasse somit noch zustehende Betrag von		245,33 DM

wird alsbald erstattet.

Im Auftrage:

54

17. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Gebhardt - D./K.

l. 28/10. [illegible]

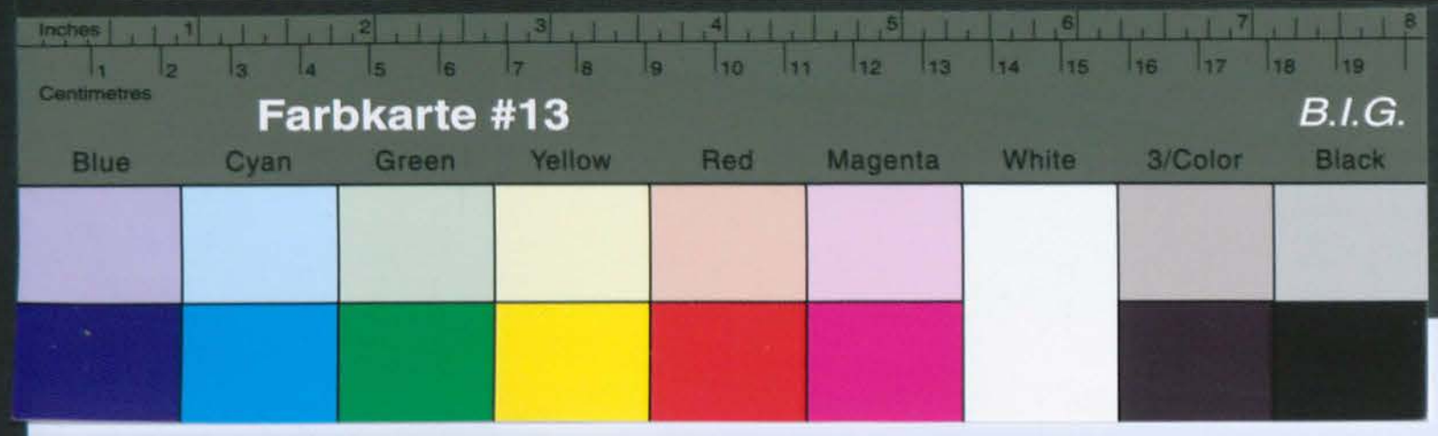
Herrn
1. Walther G e b h a r d t P.D.S.
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Haftentschädigungssache wird der Empfang Ihres Antrages vom 27.9.49 bestätigt. Bevor diesem Antrag nun näher getreten werden kann, ist erforderlich, dass die eidesstattliche Erklärung über evtl. Mitgliedschaften zur NSDAP. vorgelegt wird. Da dieselbe vermutlich verloren gegangen ist, werden Sie gebeten, die anliegende Erklärung nochmals zu unterzeichnen und dem Kreissonderhilfsausschuss zurückzusenden. Auch die Meldebescheinigung wollen Sie nochmals beschaffen und einreichen.

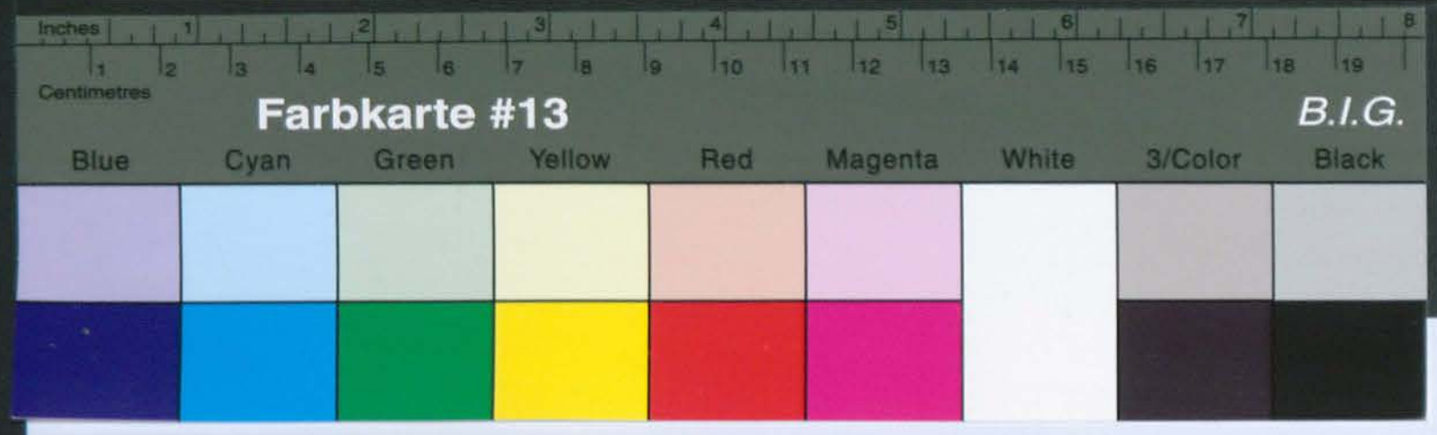
Im Auftrage:

2. Strafregisterauszug einziehen.
3. wv.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Abs: W. Gebhardt
Ahrensburg
Harvey 15.

4-1/9

Postkarte

Kreisverkehrsinspektor
Herrn Dabelstein

Bad Oldesloe
Mühlenstr 22

Ahrensburg, den 4. Januar 1950

Betr.: Verkehrsregelung durch Lichtzeichen

Wie bekannt, ist die Verkehrsregelung durch Lichtzeichen in Ahrensburg nicht zufriedenstellend. Die durch die Anlage beabsichtigte Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs ist nicht gegeben. Es kommt vielmehr häufig zu Verkehrsstockungen und Unfällen.

Ich bitte daher, die Anlage abzustellen.

Im Auftrage:

17. Oktober 1949

P.D.3.

<-1/3-Kreisverkehrsinspektion-

Im Auftrage:

13. Januar 1950

4-1/9-Kreisordnungsamt-
- Gebhardt - D./K.

Herrn Walter G o b b a r d t in Ahrensburg, Starweg 15, Geb. 2.7.79 in Magdburg wird hiermit bescheinigt, dass er von dem Kreisordnungsamt ohnes Stormarn als ehem. polit. Vorfolgter anerkannt worden ist.

(zur Vorlage beim Finanzamt) .

Bescheinigung

25

54

13. Januar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Gebhardt - D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t P.D.S.
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Wiedergutmachungssache muss Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre Postkarte vom 8. d. Mts. mitgeteilt werden, dass der Kreissonderhilfsausschuss noch nicht in der Lage ist, Ihnen eine Bescheinigung zu erteilen, dass Sie Anspruch auf wiedergutmachung haben.
Der Kreissonderhilfsausschuss hat sich zur Klärung dieser Frage an das Ministerium des Innern gewandt.
Der Kreissonderhilfsausschuss ist gegenwärtig nur in der Lage, Ihnen eine Bescheinigung zu erteilen, dass Sie von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter anerkannt wurden. Diese Bescheinigung wird beigefügt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

4-1/9-Kreisordnungsbehörde -
- Gebhardt - L./K.

An das
Finanzamt des
Kreises Stormarn
in Ahrensburg

Betr.: Steuer-Nr. 2/6/5102

In der Pfändungssache Walter Gebhardt in Ahrensburg wird geboten, die Pfändung der Kreisordnungsbehörde vom 15.4.50 bestätigt. Der Hauptgrund der Pfändung ist die Nichtzahlung der Kreisordnungsbehörde.

Es kann jedoch heute noch nicht gesagt werden, wann mit der Einziehung des Betrages zu rechnen ist.

Im Auftrage:

8. Mai 1950

4-1/9-Kreisordnungsbehörde -
- Gebhardt - D./K.

An das
Finanzamt des
Kreises Stormarn
in Ahrensburg

Betr.: Steuer-Nr. 2/6/5102

In der Pfändungssache Walter Gebhardt in Ahrensburg wird geboten, die Pfändung der Kreisordnungsbehörde vom 15.4.50 bestätigt. Der Hauptgrund der Pfändung ist die Nichtzahlung der Kreisordnungsbehörde.

Es kann jedoch heute noch nicht gesagt werden, wann mit der Einziehung des Betrages zu rechnen ist.

Im Auftrage:

13. Januar 1950

4-1/9-Kreisordnungsbehörde -
- Gebhardt - D./K.

Betr.
Walter Gebhardt P.D.S.
in Ahrensburg
Steuer-Nr.

In Ihrer Wiederaufnahmesache muss Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre Postkarte vom 8. d. Mts. mitgeteilt werden, dass der Kreisordnungsbehörde noch nicht in der Lage ist, Ihnen eine Bescheinigung zu erteilen, dass Sie Anspruch auf Wiederaufnahme haben.

Der Kreisordnungsbehörde kommt es auch zur Klärung dieser Frage an das Ministerium des Innern gesandt.

Der Kreisordnungsbehörde ist gegenwärtig nur in der Lage, Ihnen eine Bescheinigung zu erteilen, dass Sie von den Kreisordnungsbehörden Stormarn als obem. polit. Verfolgter anerkannt wurden. Diese Bescheinigung wird beigefügt.

Im Auftrage:

B

Bad Oldesloe, den 3. August 195o.

Herrn
L a n d r a t

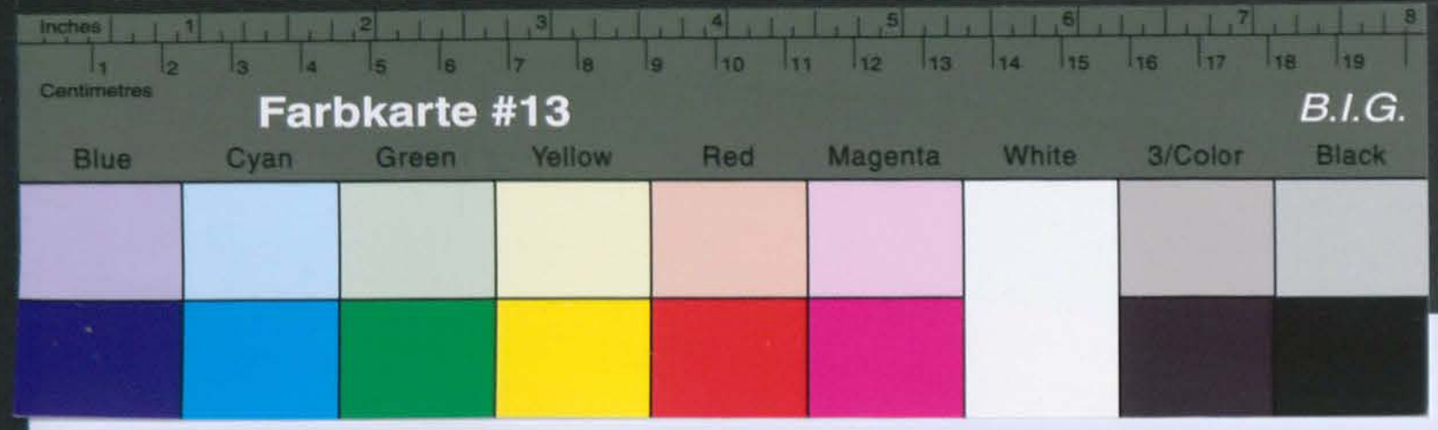
wieder vorgelegt mit folgendem Bericht:

Die Rente des Ehemannes Walther Gebhardt ist nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 6o% auf monatlich 14o.-- DM festgesetzt. Ein Feststellungsbescheid ist Herrn Gebhardt jedoch noch nicht erteilt, wie überhaupt Feststellungsbescheide vom Ref. IV A 43 nicht erteilt wurden. Durch die Gesetzesänderung vom 3.5.195o müssen alle bisher erteilten Feststellungen überprüft werden. Eine erneute Überprüfung ist mir bisher nicht zugegangen.

Den Rentenantrag der Ehefrau Gebhardt konnte ich erst Ende März 195o der Landesregierung zur weiteren Entscheidung einreichen. Hier ging mir das Gutachten des Vertrauensarztes erst so spät zu. Da die Landesregierung alle Anträge in der Reihenfolge der Eingänge bearbeiten will, dürfte hier vorläufig mit einer Festsetzung der Rente noch nicht zu rechnen sein. Ich werde aber auch in dieser Sache versuchen, eine bevorzugte Erledigung zu erreichen.

Der Haftentschädigungsantrag des Ehemannes liegt bei mir vor. Eine Einreichung konnte bisher nicht erfolgen, da ich die letzten Anträge im Februar 195o einreichen konnte. Bei meiner persönlichen Rücksprache am Montag erklärte mir Herr Baasch als Sachbearbeiter für Haftentschädigung bei der Landesregierung, dass er gegenwärtig noch 45o Anträge vorliegen habe und daher erst frühestens im Monat September weitere Anträge angefordert werden würden. Nur in wenigen Ausnahmefällen wurde eine Bearbeitung ausser der Reihe vorgenommen. Ich werde versuchen, im vorliegenden Falle von der Landesregierung die Genehmigung

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 3. August 1950.

zu erhalten, den Antrag schon jetzt einzureichen, da eine besondere Notlage anerkannt werden muss.

Es ist richtig, dass Herr Neurath in Ahrensburg die Aeusserungen machte, dass die Haftentschädigungsanträge innerhalb von 6 Wochen erledigt seien, sobald sie dem Ref. zur Entscheidung eingereicht würden. Da aber eine Einreichung der Anträge nur nach Abruf erfolgen soll, bin ich gezwungen, stets die allerdringendsten Anträge herauszusuchen. Im Februar 1950 war noch nicht bekannt, dass eine derartige Stockung eintreten würde. Aus früheren Ausführungen des Herrn Neurath war zu entnehmen, dass die Kreise ca. alle 2 Monate aufgefordert würden, Anträge auf Haftentschädigung einzureichen. Im Dezember 1949 von mir ohne Aufforderung eingereichte Anträge wurden mir unbearbeitet zurückgereicht.

Geschäftsführer.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Der Landesminister des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-
4-1/9 Gebhardt-D./-

K i e l.

Betr.: Haftentschädigungsantrag des Walther G e b h a r d t aus
Ahrensburg.
Bezug: Ohne.

Es ist bei mir der anerkannte ehem. polit. Verfolgte Walther G e b h a r d t aus Ahrensburg vorstellig geworden und teilte mit, dass er sich gegenwärtig in einer besonderen Notlage befinde. Seine Ehefrau ist seit seiner Verhaftung krankhaft. Die Krankheit erfordert erhebliche Kosten, die zu tragen Herr Gebhardt nicht mehr in der Lage ist. Er hat daher gebeten, ihm seine Haftentschädigung auszuzahlen.

Wie mir der Geschäftsführer mitteilte, hat er die letzten Anträge auf Haftentschädigung im Februar 1950 zur Entscheidung einreichen können. Der Antrag des Herrn Gebhardt war für die nächste Einreichung vorgesehen. Da jedoch seit der Einreichung

3. August 1950.

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

10. August 1950 61

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9- D./K. -

An das
Komitee ehem. polit. Gefangener
in A h r e n s b u r g
Hulfsdorferweg

In der Angelegenheit Paul T h i e m bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 26.7.50 und bin sehr verwundert darüber, dass die VVN in Berlin mir nicht unmittelbar diese Nachricht erteilt. Es dürfte üblich sein, dass dem Antragsteller eine Antwort auf eine Anfrage erteilt wird. Da dieses bereits in einem zweiten Fall geschehen ist, nehme ich an, dass man mir diese Auskunft nicht erteilen kann oder will. Ob man Ihre Mitteilung als Nachweis ohne weiteres ansehen kann, dürfte noch fraglich sein.

Zur Anfrage bezüglich der Rentensache Paul M l i n s k i in Grossensee teile ich mit, dass der Rentenantrag unter der Nr. Be./2171 bei der Landesregierung bearbeitet wird. Der Rentenantrag wurde im November 1948 von Mlinski gestellt. Der Kreissonderhilfsausschuss konnte die Anerkennung jedoch erst am 24.2.49 aussprechen, da vorher die Unterlagen als ausreichend nicht angesehen werden konnten. Die Untersuchung hat sich sodann noch weiter verzögert, so dass der Rentenantrag erst im Juli 1949 der Landesregierung eingereicht werden konnte.
Die Landesregierung hat mir jetzt die Handakten zurückgegeben und gebeten, zunächst über den Haftentschädigungsantrag zu entscheiden. Da mir vorläufig jedoch noch keine Möglichkeit gegeben ist, Anträge einzureichen, werde ich die Handakten zur Festsetzung der Rente zurückreichen.
In der Sache Hans D e n k e r in Grönwohld ist im März d.J. die Festsetzung der Haftentschädigung erfolgt. Die erste Rate wurde im April zur Zahlung angewiesen. Die Festsetzung der Rente ist bisher nicht erfolgt. Wie bekannt sein dürfte, sind die Rentenverfahren durch den Erlass des Renten-Änderungsgesetzes vom 3.5.50 erneut zu überprüfen. Ich möchte jedoch annehmen, dass in der Sache des Herrn Denker, nachdem auch die Festsetzung der Haftentschädigung erfolgt ist, bald eine Entscheidung getroffen wird.
Die Festsetzung der Rente des Walter G e b h a r d t in Ahrensburg ist erfolgt. Leider muss auch hier eine erneute Festsetzung nach dem Gesetz vom 3.5.50 erfolgen.
Die Festsetzung der Rente der Frau G e b h a r d t ist noch nicht erfolgt. Ich möchte aber annehmen, dass auch hier alsbald eine Rentenfestsetzung erfolgt. Ich habe meinerseits auf die Dringlichkeit besonders hingewiesen und darum gebeten, eine bevorzugte Festsetzung der Rente vorzunehmen.
Die Festsetzung der Rente des Herrn M o h r aus Harksheide ist erfolgt. Aber auch hier muss eine erneute Festsetzung nach dem Gesetz vom 3.5.50 erfolgen. Die Landesregierung hat bei mir die Abrechnung noch nicht angefordert, vermutlich, weil der Feststellungsbescheid noch nicht erteilt werden kann.
Hierzu allgemein sei nunmehr noch bemerkt, dass die Landesregierung, um einen geordneten Geschäftsgang zugewährleisten, angeordnet hat, dass Haftentschädigungsanträge nur nach Abruf eingereicht werden können. Der Abruf soll so erfolgen, dass alle Kreise gleichmässig entsprechend der Gesamtzahl der Haftentschädigungsanträge berücksichtigt werden sollen. Aus welchem Grunde inzwischen eine Stockung eingetreten ist, kann ich nicht sagen. Eine Rücksprache bei der Landesregierung hat jedoch ergeben, dass alsbald weitere Haftentschädigungsanträge angefordert werden. Bei der Vielzahl der vorliegenden Haftentschädigungsanträge ist es sehr schwer, die allerdringendsten Anträge herauszusuchen. Es ist ja allgemein bekannt, dass

jeder

Kreisarchiv Stormarn B2

64

...urg, den 26.7.50
...rferweg 96
955

Fernschr.
Dalletein

Bericht.

...hardt, Ahrensburg
...s an den Kreis-

...r der Familie
...befindet sich in
...ittellähmung
...mußte nötig
...ch Bettwäsche,
...r der Haftent-
...te die schlimmste

62

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 18. August 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags, von 0900 – 1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/8A Pol.Wi.Gu.Fr./Be.
(im Antwortschreiben anzugeben) Be. 564

An den
Herrn Landrat
Sonder[illegible] f.OdN.
in Bad Oldesloe

21 AUG 19[illegible]
I/22

Betr.: OdN Walther Gebhardt, Ahrensburg.

Über den Rentenantrag des Obengenannten soll nunmehr endgültig entschieden werden. Ich bitte daher um Hergabe der gemäss den Richtlinien, die für die Haftentschädigung gelten, vorbereiteten Kreisakte.
Zugleich bitte ich um Übersendung einer Abrechnung der bisher gezahlten Vorschüsse nach anliegenden Vordrucken.

Bdl. 22.8.50 Im Auftrage:
1/Fragebogen — G. 22/8.

...den 3. August 1950.

...Gebhardt ist nach einer durch...
...ung von 60% auf monatlich...
...escheid ist Herrn Gebhardt...
...Feststellungsbescheide vom...
...die Gesetzesänderung vom...
...tstellungen überprüft werden.
...icht zugegangen.
...bhardt konnte ich erst Ende...
...m Entscheidung einreichen. Hier...
...es erst so spät zu. Da die...
...nfolge der Eingänge bearbeiten...
...tsetzung der Rente noch nicht...
...dieser Sache versuchen, eine...

...s Ehemannes liegt bei mir vor.
...olgen, da ich die letzten...
...e. Bei meiner persönlichen...
...Baasch als Sachbearbeiter für...
...g, dass er gegenwärtig noch...
...t frühestens im Monat September...
...n. Nur in wenigen Ausnahme-...
...Reihe vorgenommen. Ich werde...
...Landesregierung die Genehmigung...

jeder Antragsteller heute dringend auf die Haftentschädigung angewiesen ist. Der Kreisausschuss ist nach wie vor bemüht, jedem Antragsteller zu einem Recht zu verhelfen, und keinem zu benachteiligen. Dass jedoch nicht jeder Antragsteller sofort berücksichtigt werden kann, dürfte verständlich sein.
Was nun die Ausführungen des Herrn Amtsrath anlässlich der Versammlung im Lindenhof anbetrifft möchte ich darauf hinweisen, dass Herr Amtsrath erklärte, dass Haftentschädigungsanträge innerhalb sechs Wochen erledigt seien, vorausgesetzt dass die Haftentschädigungsanträge bereits zuvor angeführte, kann ich Haftentschädigungsanträge nur nach Ihrer Mitteilung bei entsprechendem Beobachten Ihrer

10. Januar 1950

63

Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 3. August 1950.

Herrn
L a n d r a t

wieder vorgelegt mit folgendem Bericht:

Die Rente des Ehemannes Walther Gebhardt ist nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 60% auf monatlich 140.-- DM festgesetzt. Ein Feststellungsbescheid ist Herrn Gebhardt jedoch noch nicht erteilt, wie überhaupt Feststellungsbescheide vom Ref. IV A 43 nicht erteilt wurden. Durch die Gesetzesänderung vom 3.5.1950 müssen alle bisher erteilten Feststellungen überprüft werden. Eine erneute Überprüfung ist mir bisher nicht zugegangen.

Den Rentenantrag der Ehefrau Gebhardt konnte ich erst Ende März 1950 der Landesregierung zur weiteren Entscheidung einreichen. Hier ging mir das Gutachten des Vertrauensarztes erst so spät zu. Da die Landesregierung alle Anträge in der Reihenfolge der Eingänge bearbeiten will, dürfte hier vorläufig mit einer Festsetzung der Rente noch nicht zu rechnen sein. Ich werde aber auch in dieser Sache versuchen, eine bevorzugte Erledigung zu erreichen.

Der Haftentschädigungsantrag des Ehemannes liegt bei mir vor. Eine Einreichung konnte bisher nicht erfolgen, da ich die letzten Anträge im Februar 1950 einreichen konnte. Bei meiner persönlichen Rücksprache am Montag erklärte mir Herr Baasch als Sachbearbeiter für Haftentschädigung bei der Landesregierung, dass er gegenwärtig noch 450 Anträge vorliegen habe und daher erst frühestens im Monat September weitere Anträge angefordert werden würden. Nur in wenigen Ausnahmefällen wurde eine Bearbeitung ausser der Reihe vorgenommen. Ich werde versuchen, im vorliegenden Falle von der Landesregierung die Genehmigung

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

jeder Antragstell
ist. Der Kreisco
tragsteller zu se
Dass jedoch nicht
dürfte verständli
Was nun die Ausfü
Lindenhof anbetri
klärte, dass Haft
seien. Voraussetz
ge der Landesregi
ich Haftentschädi
bei entsprechende

zu erhalten, den Antrag schon jetzt einzureichen, da eine besondere Notlage anerkannt werden muss.

Es ist richtig, dass Herr Neurath in Ahrensburg die Ausserungen machte, dass die Haftentschädigungsanträge innerhalb von 6 Wochen erledigt seien, sobald sie dem Ref, zur Entscheidung eingereicht würden. Da aber eine Einreichung der Anträge nur nach Abruf erfolgen soll, bin ich gezwungen, stets die aller dringendsten Anträge herauszusuchen. Im Februar 1950 war noch nicht bekannt, dass eine derartige Stockung eintreten würde. Aus früheren Ausführungen des Herrn Neurath war zu entnehmen, dass die Kreise ca. alle 2 Monate aufgefordert würden, Anträge auf Haftentschädigung einzureichen. Im Dezember 1949 von mir ohne Aufforderung eingereichte Anträge wurden mir unbearbeitet zurückgereicht.

Geschäftsführer.

---

eingeg. 28. Juli 1950

64

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Kreis Stormarn

Ahrensburg, den 26.7.50
Wulfsdorferweg 96
Tel.: 2955

1. Herrn Landrat
2. Herrn Dabelstein
A. m. Bericht.

Sgl 27/7.

An den
Landrat des Kreises Stormarn
Herrn Wilhelm Siegel
Bad-Oldesloe

Sehr geehrter Herr Landrat !

Auf Wunsch unseres Mitgliedes Herr Walther Gebhardt, Ahrensburg übersenden wir eine Abschrift seines Schreibens an den Kreissonderhilfsausschuss Bad-Oldesloe.
Wir haben uns persöhnlich von der Bedüftigkeit der Familie Gebhardt überzeugt. Besonders Frau Gebhardt befindet sich in einer bedauernswerten Lage. Sie leidet an Schüttellähmung und ist ohne fremde Hilfe hilflos. Ihr Bett müßte nötig erneuert werden und zwar Inlett sowohl als auch Bettwäsche, kurz es fehlt am notwendigsten. Die Auszahlung der Haftentschädigung oder doch ein Anteil derselben könnte die schlimmste Not lindern .

Hochachtungsvoll:

V.V.N. Kreis Stormarn
i.A. (Agnes Schmitz)
A. Schmitz

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

65

Walther Gebhardt

Ahrensburg, den 26.7.5o

Abschrift

An den
Kreissonderhilfsausschuss Kreis Stormarn
Bad Oldesloe

4 - 1/9 -G.Z. Gebhardt - D/K.

Mein Antrag auf Haftentschädigung habe ich am 27.1o.49 an den Kreissonderhilfsausschuss gestellt, und seit der Zeit nichts mehr davon gehört. Meine Frau hat einen Antrag betr. Anerkennung als mitverfogte Ehefrau gestellt. Die Bestätigung dieses Antrages wurde ihr am 2o. Januar ds.J. mitgeteilt. Seitdem hat meine Frau über die Auswirkung der Anerkennung nichts mehr erfahren. Meine Frau ist 1oo% arbeitsunfähig und muß eine dauernde Hilfe um sich haben. Wir sind 43 Jahre verheiratet und inzwischen vollständig abgerissen. Es fehlt an Bettwäsche, Inletts, Unterzeug, Kleidung und Schuhe. Wir haben ein kleines Einfamilienhaus(Holzbau)dasselbe hat seit 1o Jahren keine Farbe mehr bekommen, Teile des Holzes sind verfault und müssen ausgebessert werden. Mein Hoffnung hatte ich in die Haftentschädigung gesetzt, um wenigstens die notwendigsten Reparaturen ausführen zu können. Eine Schornsteinreparatur habe ich laut Anweisung des Bezirksschornsteinfegermeisters ausführen lassen müßen. Durch eine Anleihe konnte ich den Handwerker bezahlen, aber ich muß 2o% Aufschlag auf diese Anleihe zurückzahlen. Warum muß das sein? Die Ausrede Schleswig-Holstein habe kein Geld stimmt wohl nicht ganz. Ich kenne Flüchtlinge die sich Einfamilienhäuser bauen und habe ein Gespräch mit angehört, das der eine Flüchtling 16 Mille, der andere 17 Mille bekäme. Der eine hat sich ein Grundstück gekauft der andere baut ein Haus u.s.w.
Ich bin der Letzte der den Leuten ihr Glück nicht gönnt, aber frage mich, warum zahlt man uns die zum Gesetz erhobene Haftentschädigung nicht bezw. läßt uns solange warten? Oder wird geglaubt die meisten lassen wir wegsterben? Ich stehe im 72. Lebensjahr, meine Frau ist 69 Jahre alt. Auf der einen Seite wird das Geld nur so fortgeworfen, ich erinnere nur an die Gartengestaltung des Kanzlers Dr. Adenauer(Art. im Hamburger Abendblatt vom 11.7. 5o)
Ich bitte den Kreissonderhilfsausschuss dringend um Regelung meiner Angelegenheit damit die größte Not von mir genommen wird. Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit meiner Frau als mitverfolgte Ehefrau. Soviel ich erfahren habe, hat ein Teil der pol. Verfolgten eine Abschlagzahlung auf Haftentschädigung erhalten. Ich bitte sie nochmals dringend um Erledigung meines Antrages.

gez. Walther Gebhardt
Ahrensburg Starweg 15

Abschriftlich an den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

66

Walther Gebhardt Ahrensburg, den 26.7.5o

A b s c h r i f t

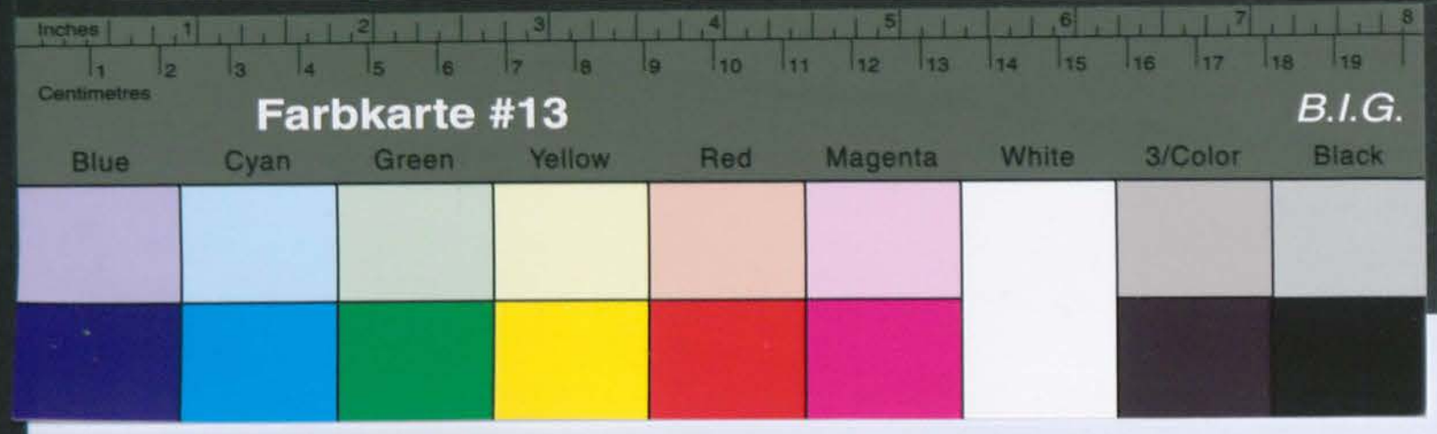
An den
Kreissonderhilfsausschuss Kreis Stormarn
Bad Oldesloe

4 - 1/9 -G.Z. Gebhardt - D/K.

Mein Antrag auf Haftentschädigung habe ich am 27.1o.49 an den Kreissonderhilfsausschuss gestellt, und seit der Zeit nichts mehr davon gehört. Meine Frau hat einen Antrag betr. Anerkennung als mitverfogte Ehefrau gestellt. Die Bestätigung dieses Antrages wurde ihr am 2o. Januar ds.J. mitgeteilt. Seitdem hat meine Frau über die Auswirkung der Anerkennung nichts mehr erfahren. Meine Frau ist 1oo% arbeitsunfähig und muß eine dauernde Hilfe um sich haben. Wir sind 43 Jahre verheiratet und inzwischen vollständig abgerissen. Es fehlt an Bettwäsche,Inletts, Unterzeug,Kleidung und Schuhe. Wir haben ein kleines Einfamilienhaus(Holzbau)dasselbe hat seit 1o Jahren keine Farbe mehr bekommen,Teile des Holzes sind verfault und müssen ausgebessert werden. Mein Hoffnung hatte ich in die Haftentschädigung gesetzt,um wenigstens die notwendigsten Reparaturen ausführen zu können.Eine Schornsteinreparatur habe ich laut Anweisung des Bezirksschornsteinfegermeisters ausführen lassen müßen.Durch eine Anleihe konnte ich den Handwerker bezahlen,aber ich muß 2o% Aufschlag auf diese Anleihe zurückzahlen.Warum muß das sein?Die Ausrede Schleswig-Holstein habe kein Geld stimmt wohl nicht ganz.Ich kenne Flüchtlinge die sich Einfamilienhäuser bauen und habe ein Gespräch mit angehört, das der eine Flüchtling 16 Mille,der andere 17 Mille bekäme.Der eine hat sich ein Grundstück gekauft der andere baut ein Haus u.s.w.
Ich bin der Letzte der den Leuten ihr Glück nicht gönnt,aber frage mich , warum zahlt man uns die zum Gesetz erhobene Haftentschädigung nicht bezw. läßt uns solange warten? Oder wird geglaubt die meisten lassen wir wegsterben?Ich stehe im 72.Lebensjahr,meine Frau ist 69 Jahre alt. Auf der einen Seite wird das Geld nur so fortgeworfen, ich erinnere nur an die Gartengestalltung des Kanzlers Dr. Adenauer(Art.in Hamburger Abendblatt vom 11.7. 5o)
Ich bitte den Kreissonderhilfsausschuss dringend um Regelung meiner Angelegenheit damit die größte Not von mir genommen wird. Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit meiner Frau als mitverfolgte Ehefrau. Soviel ich erfahren habe, hat ein Teil der pol.Verfolgten eine Abschlagzahlung auf Haftentschädigung erhalten. Ich bitte sie nochmals dringend um Erledigung meines Antrages.

gez. Walther Gebhardt
Ahrensburg Starweg 15

Abschriftlich an den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn



Kreisarchiv Stormarn B2

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
4-1/9-

Bad Oldesloe, den 21.8.50

Herrn/Frau/Fräulein
Walther Gebhardt
in Ahrensburg

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Rgt.I/8 A-Pol.Wi.Gu.

(24b) KIEL, den 22.Aug.1950.

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Kt./Kn.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Bad Oldesloe.

Betr.: Haftentschädigungsantrag des Walter Gebhardt,
Ahrensburg.
Bezug: Bericht vom 3.8.1950.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Bericht bitte ich um Hergabe des Haftentschädigungsantrages.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

68

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
4-1/9-

Bad Oldesloe, den 22.8.50

Herrn/~~Frau~~/~~Fräulein~~
Walther Gebhardt
in Ahrensburg
Starweg 15.

Verwaltung des Kreises Stormarn
26. AUG. 1950
24/8 Anf./Tgb.Nr.

In Ihrer OdN.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit Ihnen der Feststellungsbescheid erteilt und Sie Ihre künftige Rente durch die Landesbezirkskasse erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung anfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.
Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so dass Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, dass Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

Ja
Seit 1.8.44. Invaliden-Rente wegen der erhöhung 73,80 i. Landesversicherungsanstalt Schleswig Holstein Rentenzeichen
9 | 3672
J | 1879

1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp)?

2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle? nein

3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
a) aus selbständiger Arbeit Nein
b) aus unselbständiger Arbeit? Nein

II. nein

4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe? Nein

III. Nein

5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe? Nein

IV. Nein

6. Mit welchem Nettobeträge ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil auszusetzen? (Nicht zutreffend)

V. Nein

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben.

VI. nicht zutreffend

Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen.

24/8.50 Walther Gebhardt
Ahrensburg. Starweg 15

Im Auftrage;
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

69

Rentenzeichen:

Name: .....
Wohnort:
u.Wohnung:

A b r e c h n u n g

über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.1.48 bis 30.9.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom 1.1.48 bis 30.6.48 monatlich 14.– DM
vom 1.7.48 bis 31.3.50 monatlich 140.– DM
seit dem 1.4.50 monatlich 140.– DM

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 3o.6.1948 (abgew.1:1o) = 84.– DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 1260.– DM
vom 1.4.49 bis 31.3.50 = 1680.– DM 4.004.–
vom 1.4.50 bis 31.10.50 = 980.– DM DM

B. Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge gezahlt sind:

Hierzu ist der Erlass vom 8.3.195o (A21-Sch1) genauestens zu beachten! Die Zeiträume (Daten) müssen genau festgestellt und ebenso genau angegeben werden.)

vom 1.1.1948 bis 3o.6.1948 (abgew.1:1o) = 63.33 DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 757.– DM
vom ..... bis ..... = ... DM

b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 3o.6.1948 (abgew.1:1o) = ... DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 357,80 DM 4.004
vom 1.4.49 bis 31.10.50 2825,87 DM DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt – Nachzuzahlen ..... DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?
a) Art Invalidenrente zahlende Stelle LVA Lübeck
Rentenzeichen 9 / 3672
b) Art ..... zahlende Stelle J / 1879
Rentenzeichen .....

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?
zu a) bis zum 30.6.48 = 5,78 DM bis zum 31.5.49 = 57.80 DM ab 1.6.49 = 73.80 DM
zu b) bis zum ..... = ... DM bis zum ..... = ... DM ab ..... = ... DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u.B. angerechnet?
Keine

wann

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)? .....

.....

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) ..... —.....DM

b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge..... —.....DM

c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. ..... —.....DM

d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altanteil..... —.....DM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A.u. B. bereits angerechnet? .....

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt? In welcher Höhe?

Oder warum nicht?

.....ja, mtl. 140.-- DM.....

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

....., den .....

Sachlich richtig und festgestellt: Geschäftsführer des K. S. H. A. Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

1) Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.

2) Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wärd oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu statten.

3) Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen.
Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.

4) Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 2o,-- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

71

170

rdt, Walther
rensburg
tarweg 15

lo.
30.9.195o

14.—
14o.—
14o.—

84.—
126o.—
168o.—
98o.— 4oo4.—

63.33
757.—
320,33
—
357.8o
2825,87 4oo4.-
xxxxxx —

LVA. Lübeck
9/3672
3/1879

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: OdW. Walther G e b h a r d t , Abrensburg,
Bezug: Erlass vom 18. August 195o -Akt.z.: Be. 564 -Fr./Be.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend die Abrechnung für die Zeit vom 1.1.1948 bis 3o.1o.1950 und bitte um Ausfertigung des Feststellungsbescheides.
Die Handakten des KSHA. befinden sich bei dem dortigen Ref. wegen der Festsetzung der Haftentschädigung.

Im Vertretung:

Gebhardt-D./-

8. September 1950.

30.6.48 5.78 31.5.49 57.8o 1.6.49 73.8o

Keine. Es handelt sich um eine Altersrente

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Wenn und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)? .....

.....

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) .....DM

b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge.....DM

c) Vermiet

d) Freie W

Welche Bet

B. bereits

Wird Rente

Oder warum

.....

Bemerkunge
(Bei Überz
ren Wieder

.....

Sachlich r
und festge

1) Die Abschn
spruch und
dass daraus
der noch be
reits erfol

2) Die Angaben
lässig sein
beitgebers
gilt für de
rückwirkend
schriften d
der Leistun
Hat eine ve
so ist das
mit den eri
richt zu st

3) Während ein
Rente nicht
für die Ge
raum erf ll
Auf keinen
erfolgen.
Soweit bere
aufzustelle
scheint.

4) Würden sich
renzbeträge
der Minusse
nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 8. September 1950.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

G.Z.: -Gebhardt-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l.

Betr.: OdN. Walther G e b h a r d t in Ahrensburg,
Bezug: Erlass vom 18.8.1950 a

J. Schütte, DR 280, Bad Oldesloe

71

Be./ 564

Gebhardt, Walther
Ahrensburg
Sterweg 15

		1.1.1950	1o. 30.9.1950	
1.1.1948	30.6.48			14.—
1.7.1948	31.3.1950			140.—
1.4.1950				140.—
			84.—	
1.7.1948	31.3.1949		126o.—	
1.4.1949	31.3.1950		168o.-	
1.4.1950	31.1o.1950		98o.-	4oo4.—
			63.33	
1.7.1948	31.3.1949		757.—	
			320,73	
			—	
1.7.1948	31.3.1949		357.8o	
1.4.1949	31.1o.195o		2825,87	4oo4.-
	xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx			—

Invalidenrente — LVA. Lübeck
9/3672
J/1879

30.6.48	5.78	31.5.49	57.8o	1.6.49	73.8o

Keine. Es handelt sich um eine Altersrente

Kreisarchiv Stormarn B2

./.

Es werden nach wie vor monatliche Rentenvorschüsse von 140.-- DM gezahlt.

Bad Oldesloe • September 1950.

Landrat:
xxxxxxxxxx
i.V.

keine

- - - -

Betr.: Haftentschädigungsantrag Walther Gebhardt, Ahrensburg
Bezug: Briefe vom 22.8.1950 -Aktz.: Kt./Kn.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Briefe überreiche ich anliegend den Haftentschädigungsantrag und bitte um Festsetzung der Haftentschädigung.
Ich füge gleichzeitig eine Pfändungsverfügung des Finanzamtes Stormarn über 93.70 DM bei und bitte, diese Forderung zu berücksichtigen.

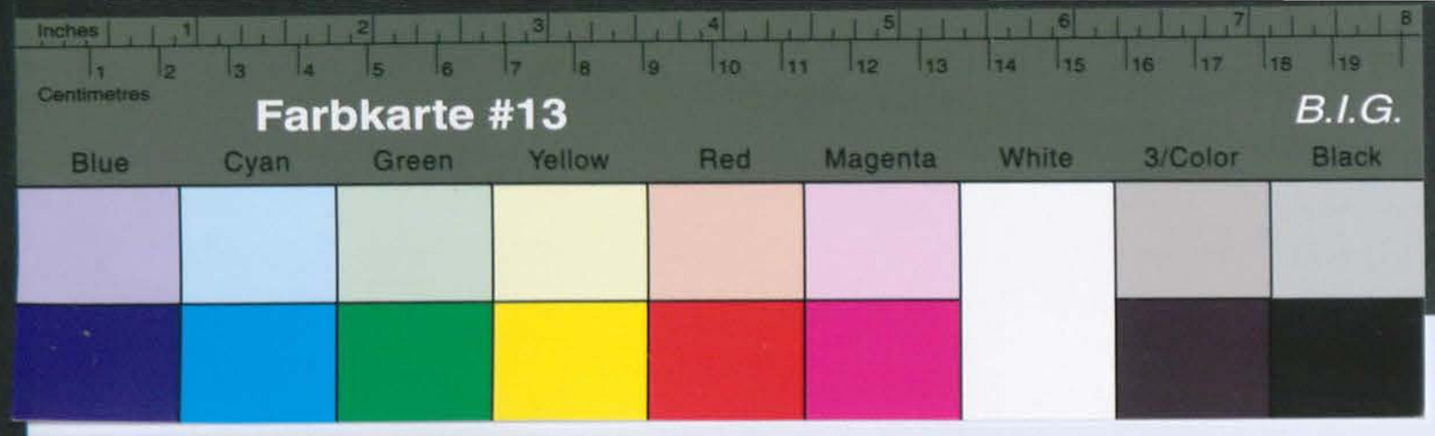
Im Auftrage:

-Gebhardt-L./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesinnenminister des Innern
-Ref. I/B 4 Pol.Wi.Gn.-

K i e l .

8. September 1950.



Kreisarchiv Stormarn B2

8. September 1950.

-Gebhardt-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Od". Walther G e b h a r d t in Abrensburg,
Bezug: Erlass vom 18.8.1950 a.

S t o r m a r n

Gebhardt Walther
Magdeburg 2.7.79
Abrensburg Stormg 15
Abrensburg
Rentner

15 140,—
15 -
140,—

17.4.46 79
14.12.48

15

750,—
750,—
750,—

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

29.11.

29.11.49

Walter Gebhardt

Walter Gebhardt, Ahrensburg

Walter Gebhardt

8.1.48 8.1.44

politischen

15

Walter Gebhardt

2.250,— 1949: 750,— DM
1950: 750,— "
1951: 750,— "

gez. Siege

gez. Dr. Benner
Beisitzer

gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

LANDESREGIERUNG SCHLESWI
DER LANDESMINISTER DES I

I 16 - Pol.Wi.G

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An Herrn
Walther Gebh
Ahrensburg, Krs.
Starweg 15.

Betr.: Haftentsc
Bezug: Feststell
I/8 A - P

Ich habe die Lar
ersten Rate der
Zahlung wird wie
DM. 93,70 gem. F
15.4.50 an das F
Die Beträge werd
Eingang ist in c

Jr ft

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 6.Okt. 1950.
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu.

An den
Herrn Landrat,

Sonderhilfsausschuß für OdN,
in
Bad Oldesloe.

~~In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der~~
Herrn Walther Gebhardt, Ahrensburg/Stormarn, Starweg 15.
~~nach Entscheidung zurück.~~
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbescheides beigefügt.

Die Akte des Obengenannten ist dem zuständigen Sachbearbeiter der Ro.-Abteilung des Referats zur weiteren Bearbeitung übergeben worden.

Im Auftrage:
gez. Wolters.

Beglaubigt:
Reg. Angest.

Bad, 30.10.50
Zum Vorgang

27 OKT 1950

Zustellen!

6.November 1950

gsverfügung

hardt

Straße Nr. 15
Platz

Bemerkungen

Pf. 5

60,90 DM.

chen

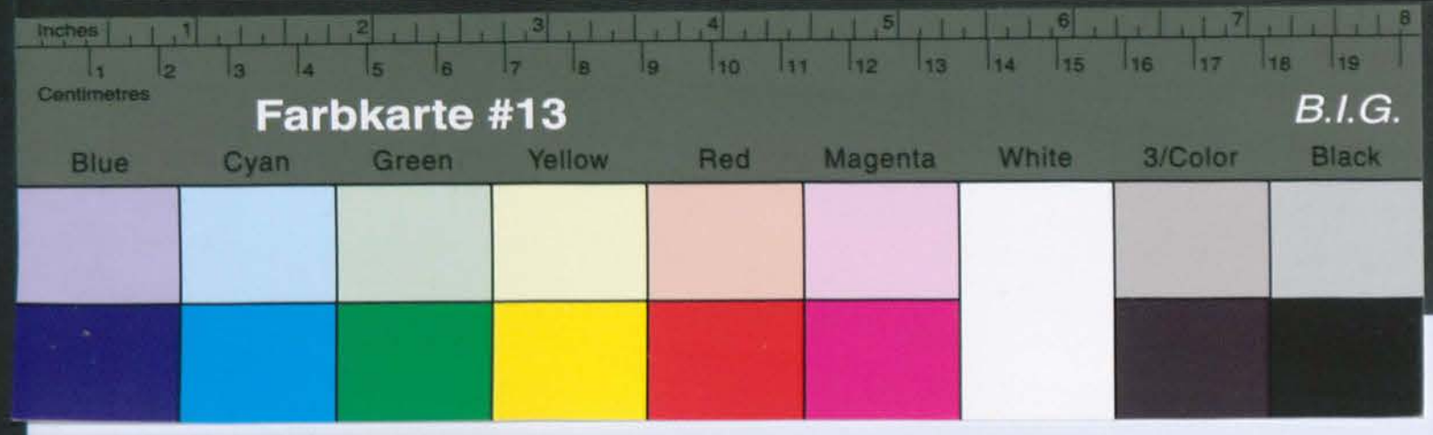
gepfändet.

Oldesloe

74

75

77



Kreisarchiv Stormarn B2

Bez. Dr. Bemmelt
Beltzer

Walter

29.11.49

29.11.

Gebhardt

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

I 16 - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

Fernsprecher:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An Herrn
Walther Gebhardt,
Ahrensburg, Krs. Stormarn,
Starweg 15.

(24b) Kiel, den 31. Okt. 1950.

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Betr.: Hattenschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 6. Okt. 1950,
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Ich habe die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der ersten Rate der Ihnen zuerkannten Hattentschädigung angewiesen. Zahlung wird wie folgt geleistet: DM. 906,30 an Sie direkt und DM. 93,70 gem. Pfändungsverfügung des Finanzamts Stormarn vom 15.4.50 an das Fin.-Amt Stormarn zur Steuer-Nr. 2/6/5102. Die Beträge werden im Wege der Überweisung gezahlt; mit ihrem Eingang ist in ca. 14 Tagen zu rechnen. -

Im Auftrage Gez. Wolters. bitte wenden!

Absch.

Bad Oldesloe

Verwaltung
...ndernützlichen Bausbahnen-

...in Bad Oldesloe

...6. November 1950
Zustellen!

...sverfügung

...hardt

Straße Nr. 15
Platz

...chlag	Bemerkungen	
sen Pf.		
	5	
	0	
0		
60,90 DM.		

...chen

...gepfändet.

Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kiel, den 31. Okt. 1950.

I 16 - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

An den
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe.

Umseitige Abschrift übersende ich Jhnen zur gefälligen Kenntnis.

Jm Auftrage gez. Wolters.

Beglaubigt:
Angestellte.

Walter

gez. Dr. Benner
Beisitzer

177

Drittschuldner

Finanzamt Stormarn — Bad Oldesloe, 6. November 1950

Zustellen!

Vollstreckungsstelle, Zimmer Nr.

Steuer-Nummer 6/5102

Pfändungsverfügung

Das Finanzamt (Finanzkasse) hat die folgenden Konten:

Finanzkasse Stormarn Bad Oldesloe

Herr Walther Gebhardt
in Ahrensburg
Starweg Nr. 15
schuldet:

Lfd. Nr.	Schuldgrund (z. B. Steuerart)	Schuldbetrag DM	Pf.	Säumniszuschlag oder Steuerzinsen DM	Pf.	Bemerkungen
1	2	3		4		5

7 80

7 80

60,90 DM.

...sansprüchen

gepfändet.

in Bad Oldesloe

176

Aktenzeichen: 6/5102

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

Nr. 24

Kreisverwaltung
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Kiel, den 31. Okt. 1950.

Vorlage des Kreises Stormarn -3. NOV. 1950 Anl. Tab. Nr. 4

I 16 - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

Finanzamt Stormarn
Bad Oldesloe

Walter

gez. Dr. Benne
Beisitzer

Beglaubigt:
Angestellte.

LANDESREGIERUNG * SCHLESWIG-HOLSTEIN * KANZLEI

77

Drittschuldner

Finanzamt Stormarn

Bad Oldesloe, 6. November 1950

Zustellen!

Vollstreckungsstelle, Zimmer Nr.

Steuer-Nummer 6/5102

Vorlage des Kreises Stormarn -7. NOV. 1950 Anl. Tab. Nr.

Pfändungsverfügung

Das Finanzamt (Finanzkasse) hat die folgenden Konten:

Finanzkasse Stormarn
Bad Oldesloe

Bankverbindungen:
Bank Lübeck Nr. 24/115
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe Nr. 033/2050
Postscheckkonto: Hmb. 49100

Herr / Frau Walther Gebhardt

in Ahrensburg

Starweg ~~xxx~~ Straße / Platz Nr. 15

schuldet:

Lfd. Nr.	Schuldgrund (z. B. Steuerart)	Schuldbetrag DM	Pf.	Säumniszuschlag oder Steuerzinsen DM	Pf.	Bemerkungen
1	2	3		4		5
1	Einkommensteuer					
2	Umsatzsteuer					
3	Vermögensteuer					
4	Gewerbesteuer					
5						
6	Kirchensteuer					
7	Soforthilfeabgabe 50	50	—	7	80	
8	Kosten der Mahnung (einschl. Postgebühren) und Zwangsvollstreckung					
	a) vor Erlaß der Pfändungsverfügung	2	20			
	b) durch Erlaß der Pfändungsverfügung	-	90			
	insgesamt:	53	10	7	80	

Wegen der Schuldbeträge aus den Spalten 3 und 4 wird die Forderung von 60,90 DM,

die dem oben bezeichneten Vollstreckungsschuldner aus Entschädigungsansprüchen

gegen Sie zusteht oder künftig zustehen wird, in voller Höhe — zu

gepfändet.

~~Herrn~~ / Frau Kreisverwaltung (Kreissonderhilfsausschuss) in Bad Oldesloe

BO 11 OFPr. Sch.-H.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Sie dürfen nicht mehr an den umseitig oben rechts bezeichneten **Vollstreckungsschuldner zahlen.**

Der Vollstreckungsschuldner hat sich jeder Verfügung über die Forderung, insbesondere ihrer Einziehung zu enthalten.

Bis zur Höhe der umseitig genannten Beträge kann das Finanzamt die gepfändete Forderung einziehen.

Sie werden hiermit aufgefordert,

1. binnen 2 Wochen von der Zustellung dieser Pfändungsverfügung ab gerechnet dem Finanzamt zu erklären:
   a) **ob und inwieweit Sie die Forderung(en) anerkennen und bereit sind, zu zahlen,**
   b) **ob und welche Ansprüche andere Personen hinsichtlich der Forderung(en) erheben,**
   c) **ob und wegen welcher Ansprüche die Forderung(en) schon für andere Gläubiger gepfändet worden ist (sind),**
   d) **wann die gepfändete(n) Forderung(en) fällig und wie hoch sie ist (sind);**
2. **den Betrag, auf den die Forderung (die gepfändete Forderung) lautet, spätestens bei Eintritt der Fälligkeit an das Finanzamt zu zahlen.**

Sollte der Betrag der Forderung (der gepfändeten Forderung) höher sein als der Gesamtbetrag, den der Vollstreckungsschuldner schuldet, (Spalte 3 und 4 Rückseite) so brauchen Sie nur den Gesamtbetrag, den der Vollstreckungsschuldner schuldet, an das Finanzamt zu zahlen.

Steuernummer ist anzugeben.

Im Auftrage

Finanzamt (Stempel) Stormarn

Baum

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Kiel, den 21. Dezember 1950

49

178

Postzustellungsurkunde

Herrn
Walter Gebhardt
in Ahrensburg
Starweg 15

- Gebhardt - D./K.

Das Finanzamt Stormarn hat mir erneut eine Pfändungsverfügung über 60,90 DM für Soforthilfeabgabe 1950 und Kosten zugestellt. Gegenwärtig ist seitens der Landesregierung mit einer weiteren Hafentschädigungsrate noch nicht zu rechnen. Ich bitte Sie daher um Mitteilung, ob es Ihnen möglich ist, diesen Betrag aus der Ihnen bereits zugestellten Hafentschädigung zu zahlen. Ich bitte hierbei berücksichtigen zu wollen, dass durch eine weitere Hinauszögerung der Säumniszuschlag sich noch erhöhen wird.
Sollten Sie den Betrag jetzt an die Finanzkasse Stormarn entrichten, wollen Sie mir Nachricht geben, damit ich alsdann die Pfändungsverfügung als erledigt ansehen kann.

Im Auftrage:

10. November 1950

des Gesetzes vom
Gewährung von
Hinterbliebene.

tenausschuß des Landes
der vertrauensärztlichen
n bzw. Körperschäden
festgesetzt.
sind die folgenden
rfolgung in Zusammen-

nentzündung, Arthrosis
ist auf 60 v. H. fest-
OdN.-Beschädigtenrente
140,-- DM
hläge

-- DM

zus. 140,--DM

in Worten: Einhundertundvierzig ---------- Deutsche Mark zuerkannt.

Der Kinderzuschlag wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schulausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Kinderzuschlag über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Genehmigung durch den Landesminister des Innern.

LD. 10060. 4. 50

Wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Inches Centimetres
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Sie dürfen nicht mehr an den umseitig oben rechts bezeichneten **Vollstreckungsschuldner zahlen.**

Der Vollstreckungsschuldner hat sich jeder Verfügung über die Forderung, insbesondere ihrer Einziehung zu enthalten.

Bis zur Höhe der umseitig genannten Beträge kann das Finanzamt die gepfändete Forderung einziehen.

Sie werden hiermit aufgefor

1. binnen 2 Wochen von de
klären:
   a) **ob und inwieweit Sie d**
   b) **ob und welche Ansprü**
   c) **ob und wegen welcher**
   ist (sind),
   d) **wann die gepfändete(n**
2. **den Betrag, auf den die F**
keit an das Finanzamt zu

Sollte der Betrag der For
der Vollstreckungsschuldı
trag, den der Vollstreckur

Steuernummer ist anzuge

(Stempel) Finanz... Stormarn

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Gz.: 4-1/8 - Sozial- u. Jugendamt

Bad Oldesloe, den 10. November 1950

Von der Landesregierung Schleswig - Holstein sind mir Mittel für Kriegsopfer zur Verfügung gestellt worden. Diese Beträge sollen durch den Beirat für Schwerbeschädigte verteilt werden. Ich habe daher die Sitzung auf Freitag, den 1?. November 1950 nachmittags 14 Uhr im Gebäude

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

49

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 — Pol.Wi.Gu. —
Rentenz. 39 a | G 045
OdN | 564
(bei allen Eingaben Rentenz. angeben)

Kiel, den 21. Dezember 1950

Abschrift!

Gegen Postzustellungsurkunde

An Herrn Walther Gebhardt

in ~~Ahrensburg Krs.Stormarn~~
Starweg 15

Feststellungsbescheid

über die Gewährung einer Beschädigtenrente auf Grund des Gesetzes vom 4. März 1948 und des Gesetzes vom 3. Mai 1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Auf Ihren Antrag vom 20.Oktober 1948 hat der Rentenausschuß des Landes in seiner Sitzung vom 8.Dezember 1950 auf Grund der vertrauensärztlichen Gutachten ~~als Verfolgungsleiden folgende Gesundheitsstörungen bzw. Körperschäden anerkannt~~ eine Erwerbsminderung von 60 v.H. festgesetzt.
Begründung: Durch die ärztlichen Gutachten sind die folgenden Körperschäden als wahrscheinlich mit der Verfolgung in Zusammenhang stehend festgestellt:
Vergrösserung der Schilddrüse, chron. Blasenentzündung, Arthrosis beider Kniegelenke, Leistenbruch.

Der Grad Ihrer hierdurch verursachten Erwerbsminderung ist auf 60 v. H. festgesetzt worden.

Demzufolge wird Ihnen ab 1.Januar 1948 eine OdN.-Beschädigtenrente von monatlich 140,-- DM
und bei einer Erwerbsminderung von 50% oder mehr Kinderzuschläge gemäß § 559 b RVO für

..... geb. .....
..... geb. .....
..... geb. .....
..... geb. .....
..... geb. ..... -- DM

zus. 140,--DM

in Worten: Einhundertundvierzig --------------- Deutsche Mark
zuerkannt.

Der Kinderzuschlag wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schulausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Kinderzuschlag über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Genehmigung durch den Landesminister des Innern.

L.D. 10000. 6. 50

Wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. 3/Color Black White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Die Berechnung der Rente, sowie die Abrechnung für die rückliegende Zeit, geht aus der Anlage hervor, die einen Bestandteil dieses Rentenfeststellungsbescheides bildet.

Der Rentenberechnung ist der in dem Gesetz vom 4. März 1948 § 5 Abs. 2 festgesetzte Jahresverdienst von 4 200,— DM zu Grunde gelegt. Die Vollrente beträgt $^2/_3$ dieses Betrages, die Teilrente den Teil der Vollrente, der dem Grad der Erwerbsminderung entspricht (§ 559 a Abs. 1 u. 2 RVO).

Soweit wegen der in diesem Bescheid genannten Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und die Kosten dafür nicht von einer Krankenkasse übernommen werden, übernimmt sie die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, nach vertrauensärztlicher Stellungnahme. Die Behandlung erfolgt nach den Mindestsätzen der Preugo.

Von dieser Regelung sind ausgenommen die Behandlung von Zahnschäden und die Beschaffung von orthopädischen Hilfsmitteln. Diese müssen jeweils gesondert über den Vertrauensarzt vorher bei dem Ministerium des Innern beantragt werden.

Für die Zeit, während der sich der Beschädigte in Heilanstaltspflege befindet, fällt gemäß § 559 e RVO die Rente weg.

Gemäß § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 in Verbindung mit § 1542 RVO wird Ihnen hiermit aufgegeben, sofern Sie Mitglied der Invaliden- oder Angestelltenversicherung, der Knappschaft oder eines anderen öffentlich-rechtlichen Versicherungsträgers sind, dortselbst ebenfalls Ihre Rentenansprüche auf Grund der eingangs bezeichneten Leiden geltend zu machen, sofern das nicht bereits geschehen sein sollte.

Bis zum ..... haben Sie entweder durch eine Bescheinigung der für die Entgegennahme Ihres Antrages zuständigen Dienststelle (Gemeindeamt, Bürgermeister usw.) den Nachweis zu erbringen, daß Sie einen solchen Antrag gestellt haben, oder Sie haben zum gleichen Termin eine schriftliche Versicherung abzugeben, daß Sie in keinem Mitgliedsverhältnis zu einem öffentlich-rechtlichen Versicherungsträger stehen. Kommen Sie dieser Aufforderung in der gesetzten Frist nicht nach, dann wird ohne eine weitere Erinnerung die Zahlung der OdN.-Rente gesperrt.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569 a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat, vom Tage seiner Zustellung an gerechnet, Berufung bei dem Oberversicherungsamt, Sonderkammer für OdN., Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

des Kreises ... 22/12 ... Im Auftrage:
... gez. Wolters

An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-

Bad Oldesloe mit der Bitte um Kenntnisnahme. Anliegend
========== erhalten Sie die Gesamtakte zurück.

Im Auftrage:

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 21. Dezember 1950 80

Rentenzeichen: 39a | G 045 / OdN- | 564

Name: Gebhardt, Walther
Wohnort: Ahrensburg /Stormarn
Starweg 15

A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

		vom bis	vom bis	vom bis	vom bis
I. Rentenanspruch:		1.1.48 a.Widerruf			
1. 60 %ige Beschädigtenrente vom 1.1.48 bis a.W.					
%ige Beschädigtenrente " " "	= DM	140,--			
%ige Beschädigtenrente - ab		--			
2. Witwen-Teil-Voll-Rente	= DM	--			
3. Elternrente	= DM				
4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder:					
geb.					
"					
"					
"	= DM	--			
5. Pflegezulage bis zum	= DM	--			
Sa. I:	= DM	140,--			
6. Abzuziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1:					
a)	= DM	--			
b)	= DM	--			
Sa II:	= DM	140,--			
II. Monatliches Gesamteinkommen:					
1. Arbeitsverdienst (netto)					
2. Altersrente 73,80					
3. --					
4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II) 140,--					
Zus.: 213,80					
davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2	= DM	--			
III. Somit erhalten Sie	= DM	140,--			

(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:

vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM 140,-- = RM 840,--
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM 84,-

vom 1.7.1948 bis 30.6.1950 = 24 Monate zu je DM 140,- = DM 3360,-
vom 1.7.1950 bis 31.1.1951 = 7 Monate zu je DM 140,-- = DM 980,-
vom ..... bis ..... = ... Monate zu je DM ..... = DM --
vom ..... bis ..... = ... Monate zu je DM ..... = DM --
= DM 4424,-

II. Rückerstattungen:

1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind
vom 1.1.1948 bis 31.3.1949 = DM 672,--
2. Rentenvorschüsse
vom 1.7.1948 bis 31.1.1951 = DM 3603,67
3. ..... = DM
= DM 4275,67

III. Mithin sind - ~~überzahlt~~ - noch nachzuzahlen = DM 148,33

OdN - Rf. 1

Bitte wenden!

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie **besonders überwiesen.**

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom **1.Februar 1951** ab durch die Landesbezirkskasse **Bad Oldesloe**

(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Für den Kreissonderhilfsausschuss für OdN., Bad Oldesloe:

Die in Ihrer Rentenabrechnung in Ansatz gebrachten Fürsorgebeträge von 63,33 DM und 757,-- DM (=zus. 820,33 DM) sind auf Grund des Runderlasses vom 8.3.1950 auf 42,-- DM und 630,-- DM (= zus. 672 .-) gekürzt worden.

Festgestellt:

Angestellter

Sachlich richtig

Im Auftrage:

Anmerkungen:
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 4/5 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4 200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 **Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Rentenleiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.**

Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind **sofort** dem Landesminister des Innern – Politische Wiedergutmachung – anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. **Überzahlungen werden zurückgefordert.**

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist **unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen** zu vermerken.

Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfsausschuß halten.

11 Empf. Best. Bdl. 17.1.51 an I/16 senden.
4 Ly.

82

84

1/

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Q
in K i e l

Betrifft: OdN. Walter Gebhardt
Bezug: Feststellung

Ich bestätige den Empf
stellen müssen, diese v
148.33 DM in Abgang ge
meine Abrechnung bereit
tigt habe. Ich war dam
und konnte auch nicht
voller Höhe erstattet
Die Erstattung des Bet
keiten. Ich bitte dahe
richtigen.

4/4.

- Gebhardt - D./K.

81

21,33
127,—
148,33

4.8.49 übernommen

83

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: I 16e 39a/ G 045 Haf/Ma
im Antwortschreiben anzugeben: OdN/ 564

An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuß -

des Kreises Stormarn
13. FEB. 1951

(24b) KIEL, den 30. Januar 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 490-94
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9.00-13.00 Uhr

13/2. III

Gebhardt
zahlten Unterstü-
ung mir für den
erstattet hat:
42.-- DM
630.-- DM
672.-- DM

820.33 DM
147.33 DM
it getragen wurden.
nteil von 73.66 DM
en VG. 42 zu über-
e:

rden. Zahlung erfolgt

fertigen.

16. FEB. 1951

Februar 1951

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White Black
Inches Centimetres

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie **besonders überwiesen.**

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom **1.Februar 1951**

Landesbezirkskasse **Bad Oldesloe**

(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentener

Für den Kreissonderhilfsausschuss f

Die in Ihrer Rentenabrechnung in An
von 63,33 DM und 757,-- DM (=zus. 8
Runderlasses vom 8.3.1950 auf 42,--
gekürzt worden.

Festgestellt:

Angestellter

Anmerkungen:
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders g

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind un
4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffe
Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsver
Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht ü
365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nac
nommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4200,- DM, also

Ziffer 3 **Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heil
leiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.**

Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß ha
der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnu
des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen.
die Zahlung der Rente eingestellt werden, Überzahlungen

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist **unbedingt das oben angegebene R**

Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfr
halten.

Bdl., 17.
1) Empf. Best. a I/16
2) Lg.

(2)

1. Dem ehem. polit. Verfolgten
sind als Rentenvorschuss für den Monat _____ 1949 _____ DM
auszuzahlen.
2. D. Ausgabe-Anweisung über _____ DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den _____ 1949

82

30. Januar 1951

1/

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: OdN. Walter G e b h a r d t in Ahrensburg,
Bezug: Feststellungsbescheid vom 21.12.50, Aktz.: Be./564.

Ich bestätige den Empfang des o.a. Feststellungsbescheides und habe feststellen müssen, dass von der gezahlten Unterstützung ein Betrag von 148,33 DM in Abgang gebracht wurde. Hierzu möchte ich bemerken, dass ich meine Abrechnung bereits am 4.8.49 nach Eingang des Vorbescheides gefertigt habe. Ich war daher noch nicht im Besitze des Runderlasses vom 8.3.5 und konnte auch nicht berücksichtigen, dass die Unterstützungen nicht in voller Höhe erstattet werden sollten.
Die Erstattung des Betrages von 148,33 DM stösst bei mir auf Schwierigkeiten. Ich bitte daher, den Feststellungsbescheid entsprechend zu berichtigen.

Im Auftrage:

2/Lg.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

30. Januar 1951

- Gebhardt - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gn. -

in K i e l

Betrifft: OdN. Walter G e b h a r d t in Ahrensburg.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 21.12.50, Akte.: Be./564.

Ich bitte den Empfang des o.a. Feststellungsbescheides und habe festzustellen, dass von der gezahlten Unterstützung ein Betrag von 148,33 DM in Abzug gebracht wurde. Hierzu möchte ich bemerken, dass ich meine Abrechnung bereits am 4.8.49 nach Eingang des Vorbescheides getan habe. Ich war daher noch nicht im Besitze des Runderlasses vom 8.3.50 und konnte auch nicht berücksichtigen, dass die Unterstützungen nicht in voller Höhe erstattet werden sollten.
Die Erstattung des Betrages von 148,33 DM erfolgt mir auf Schwierigkeiten. Ich bitte daher, den Feststellungsbescheid entsprechend zu berichtigen.

Im Auftrage:

Gebhardt-D./-

An die
Stadtverwaltung,

A h r e n s b u r g

In der Rentangelegenheit Walter G e b h a r d t
in Ahrensburg nehme ich Bezug auf die dortseits gezahlten Unterstützungen und teile heute mit, dass die Landesregierung mir für den vorliegenden Unterstützungsfall folgende Beträge erstattet hat:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 = 420.-- RM = 42.-- DM
vom 1.7.1948 bis 31.12.1948 630.-- DM
820.33 DM 672.-- DM
147.33 DM
t getragen. Gegen
ntteil von 73.66 DM
n VG. 42 zu über-
:
den. Zahlung erfolgt
ertigen.
16. MRZ 1951

Bad Oldesloe, den 12. März 1951.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den Februar 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 16e 39a/ G 045 Hdt/Ma
Im Antwortschreiben anzugeben) OdN/ 564

An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-
Bad Oldesloe.

Betr.: Walther Gebhardt, Ahrensburg.
Bezug: Dort. Bericht vom 30.1.1951.

Die Berechnung der anrechnungsfähigen Fürsorgeleistungen ist nach meinem Runderlass vom 8.3.1950 richtig vorgenommen. Dieser Runderlass bezw. die darin enthaltene Regelung erfolgt im Einvernehmen mit dem Herrn Landesozialminister, der wiederum die Fürsorgeverbände entsprechend informiert hat.
Ich bin nicht in der Lage von dieser Regelung abzuweichen. Soweit von den Kreissonderhilfsausschüssen höhere Beträge erstattet worden sind, muss eine Rückverrechnung mit dem zuständigen Fürsorgeverband erfolgen, evtl. im Wege der Aufrechnung auf noch fällig werdende Erstattungen für spätere zur Abrechnung gelangende Fälle.

Im Auftrage:

des Kreises Stormarn
13. FEB. 1951

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Den nachzuzahlenden B[illegible] erhalten Sie besonders überwiesen.

Der überzahlte Betrag w[illegible] wird, wie folgt von Ihrer la[illegible]

Die Weiterzahlung Ihr[illegible]

Landesbezirkskasse

(Auflagen und weitere[illegible]

Für den Kreis[illegible]

Die in Ihrer R[illegible]
von 63,33 DM u[illegible]
Runderlasses v[illegible]
gekürzt worden[illegible]

Festge[illegible]

Angest[illegible]

Ziffer 1 Gemäß Durchführ[illegible] 4. 3. 1948 alle R[illegible] Schadensfall gew[illegible]

Ziffer 2 Gemäß Renten-Ge[illegible] Einkommen einsc[illegible] 365,- DM). Die [illegible] nommenen Jahre[illegible]

Ziffer 3 **Während eines [illegible] leiden besteht [illegible]**

Ziffer 4 Alle Veränderung[illegible] der vorstehender[illegible] des Innern - Po[illegible] die Zahlung der [illegible]

Ziffer 5 Bei allen Eingabe[illegible]

Ziffer 6 Bei Unklarheiten [illegible] halten.

11 E
44.

Bad Oldesloe, den 12. März 1951.

-Gebhardt-D./-

1/

An die
Stadtverwaltung,

A h r e n s b u r g.

In der Rentenangelegenheit Walter G e b h a r d t in Ahrensburg nehme ich Bezug auf die dortseits gezahlten Unterstützungen und teile heute mit, dass die Landesregierung mir für den vorliegenden Unterstützungsfall folgende Beträge erstattet hat:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 = 420.-- RM =	42.-- DM
vom 1.7.1948 bis 31.12.1948	630.-- DM
	672.-- DM

per tatsächliche Aufwand an Fürsorgeunterstützung 820.33 DM
betrug jedoch 147.33 DM
so dass ungedeckt sind
dieser Betrag muss je zur Hälfte von Kreis und Stadt getragen werden.
Ich bitte, den auf die dortige Stadt entfallenden Anteil von 73.66 DM umgehend an die Kreiskommunalkasse zum Kassenzeichen VG. 42 zu überweisen.

Im Auftrage:

2. Der Kreisanteil mit 73.67 DM muss übernommen werden. Zahlung erfolgt aus Ziffer 4211.
3. D-Einnahme-Anweisung über 148,30 DM für VG. 42 fertigen.
   Einzahler: Stadtkasse Ahrensburg 73.66 DM
   Ziffer 4211 73.67 DM
4. Wvlg.

I.A.

16. MRZ. 1951

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein

. . . . . .

in _____

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums
3. Sind Sie arbeitsunfähig und ggf. um wieviel %?
4. Stehen Sie in Beschäftigung? Ggf. wo?
5. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp.)
6. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle?
7. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
   a) aus selbständiger Arbeit?
   b) aus unselbständiger Arbeit?
   (Falls Sie selbständig sind, ist die Vorlage einer Bescheinigung des Finanzamtes über das steuerpflichtige Einkommen erforderlich)
8. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe?
9. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe?
10. Mit welchem Betrag sind ggf. Ihre freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen?

Mit Rücksicht darauf, dass die Landesregierung eine sofortige Erledigung von mir verlangt hat, bitte ich Sie, mir diese vorstehend aufgeführten Fragen ebenfalls umgehend zu beantworten und den Fragebogen sofort zurückzusenden.

Im Auftrage:

86

-Gebhardt-D./-

Bad Oldesloe, den 31. März 1951.

An die

b

85

2/4. 4

e b h a r d t in
l. Rücksprache und
, die von mir

RM
RM
RM
RM
RM
RM
RM

RM

RM = 63.33 DM

757.— DM

820.33 DM.

-Holstein kann jedoch
te Erstattungsanspruch
daher auch für die
ur Erstattung heranzu-
ag von 148,33 DM, der
st.
sung dieses Betrages.

rage:

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Gebhardt-D./-

An die
Stadtverwaltung,
A h r e n s b u r g .

In der Unterstützungssache Walter G e b h a r d t
nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 12. ds.Mts. und teile mit,
dass der ungedeckte Betrag sich auf 148.33 DM beläuft. Der auf die
dortige Fürsorge entfallende Anteil beträgt daher nicht 73.66 DM,
sondern 74.16 DM. Ich bitte um Ueberweisung dieses Betrages.

Im Auftrage:

16. März 1951.

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein

. . . . . .

in_____

In Ihrer OdN.-Rente
Rentenantrag und te
mir eine Abrechnung
tenantrag treffen z

Um diese Angaben ma
führten Fragen zu b
wendend zurückzuser
dass keine Rückfrag
die Angaben hinsich
Bei dem Bezug einer
Ihnen alsdann nach
beit stehen, ist er
Ihr gegenwärtiges B
Brutto- und Netto-E

1. Sind Sie verheir
2. Anzahl Ihrer Kin
3. Sind Sie arbeits
4. Stehen Sie in Be
5. Beziehen Sie ein
Rente und ggf. s
und von welchem
6. Beziehen Sie ein
Stelle?
7. In welcher Höhe
a) aus selbstind
b) aus unselbsti
(Wolls Sie se
des Finanzamt
8. Beziehen Sie Arb
ggf. in welcher
9. Haben Sie Einkom
welcher Höhe?
10. Mit welchem Bet
ralien oder Alt

Mit Rücksicht darau
von mir verlangt ha
Fragen ebenfalls um
rückzusenden.

Im Auftrage:

86

-Gebhardt-D./-

Bad Oldesloe, den 31. März 1951.

An die
Stadtverwaltung,

Abrensburg.

In der Rentensache Walther Gebhardt in Abrensburg nehme ich Bezug auf die kürzliche tel. Rücksprache und teile nachstehend die Unterstützungsbeträge mit, die von mir erstattet verlangt werden:

An Unterstützungen wurden gezahlt:

Januar 1948	120.— RM
Februar 1948	120.— RM
März 1948	120.25 RM
April 1948	120.— RM
Mai 1948	120.— RM
Juni 1948	120.— RM
	720.25 RM

Erstattet wurdem hierauf die 50% ige Sonderunterstützung für die Monate Jan., Febr. und März mit je 29.— RM = 87.— RM

die von der dortigen Stadtkasse gezahlte Unterstützung betrug somit 633,25 RM = 63.33 DM

Juli 1948	120.— DM	
August 1948	120.— DM	
September 1948	120.— DM	
Oktober 1948	91.— DM	
November 1948	91.— DM	
Dezember 1948	91.— DM	
Januar 1949	91.— DM	
Februar 1949	91.— DM	
	815.— DM	
Hierauf wurden für Juli und Aug. die Sonderunterstützung mit	58.— DM	
erstattet, sodass	757.— DM	757.— DM
aus Fürsorgemitteln gezahlt wurden.		
Der gesamte Fürsorgeaufwand beträgt somit		820.33 DM.

Nach einem Erlass der Landesregierung Schleswig-Holstein kann jedoch auch bei OdN. Renten nur bis zur Hälfte der Rente Erstattungsanspruch anerkannt werden. Von der Landesregierung wurde daher auch für die vorgenannte Zeit nur ein Betrag 672.— DM als zur Erstattung heranzuziehend anerkannt. Ungedeckt ist somit ein Betrag von 148,33 DM, der mit 50% von der dortigen Stadtkasse zu tragen ist.

Ich bitte nunmehr um Ueberweisung dieses Betrages.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

87

STADT AHRENSBURG
DER BÜRGERMEISTER
FÜRSORGEAMT

Ahrensburg, den 11. April 1951.

Sö.-

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß -
Abt. 4-1/9 -
Bad O l d e s l o e.
- - - - - - - - - - - - -

12. APR. 1951

Betr.: Walter G e b h a r d t, Ahrensburg, Starweg 15 -
Bezug: Dort. Schrb. v. 31.3.51 - D./-

In der Aufstellung vom 31.3.51 ist die Erstattung von DM 29,- vom 22.1.49 (50%iger Sonderzuschlag für Septbr.1948) nicht berücksichtigt. Es wird in diesem Zusammenhang auf das dortige Schreiben vom 4.8.49 verwiesen, worin der Betrag aufgeführt ist.

Die Abrechnung vom 31.3.51 ändert sich daher wie folgt:

An Unterstützungen wurden gezahlt:

Januar 1948	RM	120,--
Februar "	"	120,--
März "	"	120,25
April "	"	120,--
Mai "	"	120,--
Juni "	"	120,--
	"	720,25 ✓
./. Erstattung der 50%igen Sonderunterstützung f.d.Monate Jan.,Febr.u. März mit je RM 29,- = ...	"	87,-- ✓
	"	633,25 ✓ = DM 63,33 ✓
Juli 1948	DM	120,--
August "	"	120,--
September "	"	120,--
Oktober "	"	91,--
November "	"	91,--
Dezember "	"	91,--
Januar 1949	"	91,--
Februar "	"	91,-- ✓
	"	815,--
./. Erstattung der 50%igen Sonderunterstützung f.d.Monate Juli,August u. September 1948 mit je DM 29,- =	"	58. 87,-- ✓
	"	728,-- ✓ . . . . " 728,--
Der gesamte Fürsorgeaufwand beträgt somit		DM 791,33 ✓
./. Rentenerstattung durch die Landesregierung . .		" 672,-- ?
		" 119,33

Der 50%ige Gemeindeanteil hiervon beträgt DM 59,66.
Dieser Betrag wird umgehend an die Kreiskommunalkasse überwiesen.

59,66
14,50
74,72

I.A.

93

den 27. Sept. 1951

den Ihnen von der
nd mache Sie heute
nlage zum Renten-
s Einkommens unver-

wieder darauf hin-
es Rentenzulagege-

, ob und ggf. welche
Höhe. Diese Mittei-
ob die UdN.-Rente
3. Für den Fall,
nen Verhältnisse mit-
nebliche Überzahlung
von der laufenden
neidliche Härten,
r die Änderung Ih-

wirtschaftlichen
ise. Sollte eine
reten sein, so ist
t ich der Landes-

Landrates:

STADT AHRENSBURG
DER BÜRGERMEISTER
FÜRSORGEAMT

SÖ.-

An den Kreisaussch
des Kreises Storma
- Sonderhilfsaussc
Abt. 4-1/9 -
Bad O l d e s l
- - - - - - - - -

Betr.: Walter G e

Der mit diess.Schr
in Höhe von
wurde am 14.4.51 a
Eingang und Prüfun
hiesige Stadtkasse

nach dort zu überw

Zu

Bad Oldesloe, den 13. April 1951

- Gebhardt - D./K.

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r g

In der Fürsorgesache Walther G e b h a r d t in Ahrensburg nehme ich Bezug auf das dortige Schreiben vom 11. d. Mts. und teile mit, dass ich den gesamten Fürsorgeaufwand von 887,03 DM als richtig anerkenne. Dieser Betrag wurde, wie aus meinen Unterlagen ersichtlich, überwiesen und zwar

im September 1948	29,-- DM
im Dezember 1948 bezw. Januar 1949 mit	364,-- "
im Februar 1949 mit	182,-- "
und im August 1949 mit	245,33 "
	820,33 DM

Hinzu kommt die überwiesene Sonderunterstützung mit:

Januar bis März 1948 87,-- RM =	8,70 "
Juli und August 1948 =	58,-- "
	887,03 DM

Ich nehme dieserhalb insbesondere auf meine Abrechnung vom 4.8.1949 Bezug. Die Sonderunterstützung für den Monat September 1948 wurde nicht von der Landesregierung erstattet, so dass der auf die Fürsorge entfallende Betrag von 820,33 DM, wie in meinem Schreiben vom 31.3.1951 ersichtlich zu

Jan. 49 = 364.-
29.-
393.-
März 49 182.-
575.-
Sept. 49 245,33
820,33

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Jan. 49 364,-
29,-
393,-
März 49 182,-
575,-
Sept. 49 245,33

zu berücksichtigen ist. Der von der dortigen Stadtkasse somit zu erstattende Betrag beläuft sich auf 74,16 DM.

Im Auftrage:

STADT AHRENSBURG
DER BÜRGERMEISTER
FÜRSORGEAMT

Ahrensburg, den 20. April 1951.

Sö.-

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß -
Abt. 4-1/9 -
Bad O l d e s l o e.

Betr.: Walter G e b h a r d t, Ahrensburg, Starweg 15 -

Der mit diess. Schreiben vom 11.4.51 errechnete Gemeindeanteil in Höhe von DM 59,66 wurde am 14.4.51 an die Kreiskommunalkasse überwiesen und nach Eingang und Prüfung des dortigen Schreibens vom 13.4.51 hat die hiesige Stadtkasse heute Anweisung erhalten, auch den Rest von nach dort zu überweisen. DM 14,50

Bdl. 27.4.51

zum Vorgang

J.A.

93

den 27. Sept. 1951

en Ihnen von der
d mache Sie heute
nlage zum Renten-
Einkommens unver-

ieder darauf hin-
s Rentenzulagege-

ob und ggf. welche
Höhe. Diese Mittei-
ob die OdN.-Rente
. Für den Fall,
enverhältnisse mit-
ebliche Überzahlung
von der laufenden
eidliche Härten,
die Änderung Ih-

irtschaftlichen
ise. Sollte eine
treten sein, so ist
t ich der Landes-

Landrates:

esloe, den 25. Mai 1951

28/5.

s Kreissonderhilfsaus-
erfolgter unter der Nr. 187

rage des Landrats:

Kreisarchiv Stormarn B2

erstattet
Jan. 49
März 49
Sept. 49

zu berücksichtigen ist. De
erstattende Betrag beläuft

91

- Gebhardt -

Herrn
Walter G e b h a r d
in A h r e n s b u r
Starweg 15

In Ihrer Fürsorgesach
ten und teile Ihnen m
Soforthilfeabgabe nic
an das Finanzamt abge
Sie polit. Verfolgter

93

den 27. Sept. 1951

90 u. 28/9. [illegible]

- Gebhardt -

Urschriftlich
an das Finanzamt des
Kreises Stormarn
in B a d O l d e s l o e

zuständigkeitshalber übersandt.
Ich bemerke, dass Gebhardt in der Sitzung des Kreissonderhilfsaus-
schusses Stormarn vom 14.12.48 als polit. Verfolgter unter der Nr. 187
als polit. Verfolgter anerkannt ist.

Im Auftrage des Landrats:

[illegible]

Bad Oldesloe, den 25. Mai 1951
D./K.

u. 28/5. [illegible]

en Ihnen von der
d mache Sie heute
nlage zum Renten-
Einkommens unver-

ieder darauf hin-
s Rentenzulagege-

ob und ggf. welche
öhe. Diese Mittei-
ob die OdN.-Rente
. Für den Fall,
enverhältnisse mit-
ebliche Überzahlung
von der laufenden
eidliche Härten,
die Änderung Ih-

irtschaftlichen
ise. Sollte eine
reten sein, so ist
t ich der Landes-

Landrates:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein
Erika Mashima
in Ahrensburg
Hegener Allee

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums

Im Auftrage des Landrates:

Herrn
Walter Gebhardt
in Ahrensburg
Starweg 15

- Gebhardt -

D./K.

25. Mai 1951

In Ihrer Fürsorgesache habe ich Ihr Schreiben vom 15. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass mir Antragsformulare auf Stundung der Sozialleistungen nicht vorliegen. Ich habe Ihren Antrag daher heute an das Finanzamt abgegeben und Stundung dahingehend, dass Sie pünktlicher sind.

Im Auftrage des Landrates:

Ahrensburg, den 27. Sept. 1951

Im Auftrage des Landrates:

Sonderhilfsausschuss
- 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 27. Sept. 1951

93

Herrn / Frau/Fräulein
welcher Gebhardt
.....
in Ahrensburg
Starweg 15

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den ... ich mitzuteilen, ob ... Ihnen von der Landesregierung erteilten Feststellungsbescheid und ... und ggf. welche nochmals auf die Bestimmungen gemäß Ziffer 5 der Anla... Höhe. Diese Mitteibescheid aufmerksam, wonach jede Veränderung Ihres Ei... ob die UdN.-Rente zügleich der Landesregierung anzuzeigen ist. ... Für den Fall, ...

Aus gegebener Veranlassung möchte ich auch heute wied... ...verhältnisse mit- ...gen auf Grund des R... ...liche Überzahlung ... von der laufenden ...meidliche Härten, ...g die Änderung Ih-

...ob sich Ihre wirtschaftlichen ...f. in welcher Weise. Sollte eine ...sse nicht eingetreten sein, so ist ...Forderlich, damit ich der Landes- ...erichten kann.

Im Auftrage des Landrates:

92

Das Kreisarchiv Stormarn
31 MAI 1951
Az. 17.6.11

Ahrensburg 29 Mai 51.

Amt für Wiedergutmachung Bad Oldesloe.

Auf meine Bitte um Zusendung eines Formulares zwecks Antrag einer Rundung betreffs Abgabe der Landwirtschaftsabgabe wegen 15.5.51 fehlen die bis heute noch nicht eingegangen. Ich bitte Sie somit nochmals um Zusendung des Antragsformulares.

Walther Gebhardt
Ahrensburg Starweg 15

Bdo. 6.6.51
Zum Vorgang

4. Stehen Sie in Beschäftigung? Ggf. wo?

5. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp.)

6. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle?

7. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
   a) aus selbstindiger Arbeit?
   b) aus unselbstindiger Arbeit?
   (Falls Sie selbstindig sind, ist die Vorlage einer Bescheinigung des Finanzamtes über das steuerpflichtige Einkommen erforderlich)

8. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe?

9. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe?

10. Mit welchem Betrag sind ggf. Ihre freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen?

Mit Rücksicht darauf, dass die Landesregierung eine sofortige Erledigung von mir verlangt hat, bitte ich Sie, mir diese vorstehend aufgeführten Fragen ebenfalls umgehend zu beantworten und den Fragebogen sofort zurückzusenden.

Im Auftrage:

2. Anzahl Ihrer Kinder u...

1. Sind Sie verheiratet?

Brutto- und Netto-Einkom...
Ihr gegenwärtiges Einkom...
belt stehen, ist erforde...
Innen alsdann nach Einsi...
bei dem Bezug einer Rent...
die Angaben hinsichtlich ...
dass keine Rückfragen usw...
wendend zurückzusenden. ...
führten Fragen zu beantw...
Um diese Angaben machen ...

In Ihrer OdN.-Rentensach... Rentenbetrag und teile I... mir eine Abrechnung enge... tenantrag treffen zu kön...

Herrn/Frau/Fräulein
Ahrensburg
Starweg 15

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Jan. 49
März 49
Sept. 49

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfsausschuss
- 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 27. Sept. 1951

Herrn / ~~Frau / Fräulein~~

Walter Gebhardt

in Ahrensburg

Starweg 15

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen von der Landesregierung erteilten Feststellungsbescheid und mache Sie heute nochmals auf die Bestimmungen gemäß Ziffer 5 der Anlage zum Rentenbescheid aufmerksam, wonach jede Veränderung Ihres Einkommens unverzüglich der Landesregierung anzuzeigen ist.

Aus gegebener Veranlassung möchte ich auch heute wieder darauf hinweisen, daß auch die Rentenerhöhungen auf Grund des Rentenzulagegesetzes mitzuteilen sind.

Ich bitte Sie, mir daher unverzüglich mitzuteilen, ob und ggf. welche Renten Ihnen z.Zt. gewährt werden und in welcher Höhe. Diese Mitteilung ist erforderlich, damit geprüft werden kann, ob die OdN.-Rente auf Grund dieses Rentenbezuges geändert werden muß. Für den Fall, daß Sie es unterlassen, die Änderung Ihrer Einkommensverhältnisse mitzuteilen, muß damit gerechnet werden, daß eine erhebliche Überzahlung Ihrer OdN.-Rente eintritt und diese Ihnen alsdann von der laufenden Rente gekürzt wird. Hierdurch entstehen oft unvermeidliche Härten, die vermieden werden könnten, wenn Sie rechtzeitig die Änderung Ihres Einkommens mitteilen.

Ich bitte heute um Ihre Mitteilung, ob sich Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse geändert haben und ggf. in welcher Weise. Sollte eine Änderung Ihrer Einkommensverhältnisse nicht eingetreten sein, so ist ebenfalls eine kurze Mitteilung erforderlich, damit ich der Landesregierung gegenüber entsprechend berichten kann.

Im Auftrage des Landrates:

93

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Herrn/Frau/Fräulein

Walther Gebhardt
Ahrensburg
Starweg 15

24

Postkarte

Im Auftrage:

Bad Oldesloe
Mühlenstr. 22
Landratsamt

24

4. Stehen Sie in Beschäftigung? Ggf. wo?
5. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angeste Rente und ggf. seit wann, unter welchem R und von welchem Versicherungsträger (Land
6. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in wel Stelle?
7. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverd
a) aus selbständiger Arbeit?
b) aus unselbständiger Arbeit?
(Falls Sie selbständig sind, ist die V des Finanzamtes über das steuerpflicht
8. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung od ggf. in welcher Höhe?
9. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder welcher Höhe?
10. Mit welchem Betrag sind ggf. Ihre freie ralien oder Altenteil anzusetzen?

Mit Rücksicht darauf, dass die Landesregieru von mir verlangt hat, bitte ich Sie, mir die Fragen ebenfalls umgehend zu beantworten und rückzusenden.

erstattet
Jan. 49
März 49
Sept. 49

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

95

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Gebhardt

1/ an die
Landesregierung Schleswig-Hol
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -
K i e l .

In der Odh.-Rent
in Ahrensburg
-Aktenzeichen: B
nehme ich Bezug auf den Bunde
sich die Altersrente des Herr
auf 91.30 DM ab 1. Juni 1951
Ich bitte um Ken

1/4
1/5

Ahrensburg 30.9.51.

94

Sonderhilfsausschuss
-4-1/9-

Herrn Dabelstein

Bad Oldesloe

Ihr Schreiben vom 27.9.1951

Heute ist Ihnen mit, daß Ihre Rente der Ver-
waltung und Altersversicherung von nun
Rentenzuschlag vom 17,50 DM. erhöht worden
ist, so daß die Rente von 73,80 auf 91,80 DM
die O.D.N. Rente beträgt 139,78. Ich bemerke
noch noch bemerken daß die Erhöhung der
Altersrente durch die inzwischen eingetretene Teuerungs-
zulage erfolgt ist. Infolge der durch meine zahl. Hilfsbedürftigkeit
Kürzungsfaktor, daß sich mein Gesamteinkommen
dadurch verschlechtert daß ich demnächst eine neue
Nachprüfung bitte. Meine Frau 70 Jahre alt
infolge meiner dringlichen Versorgung ist sie körper-
lich und seelisch vollkommen verbraucht und
weinen. Die dadurch notwendigen Ausgaben nehmen
ein großen Teil der Rente fort. Ich stehe im 75 Jahre
und bitte meinem Antrag entgegen. Ich bitte Sie
wegen einer Nachprüfung meiner Angelegen-
heit recht bald zu verfügen.

Walther Gebhardt
Ahrensburg. Hamweg 15

109

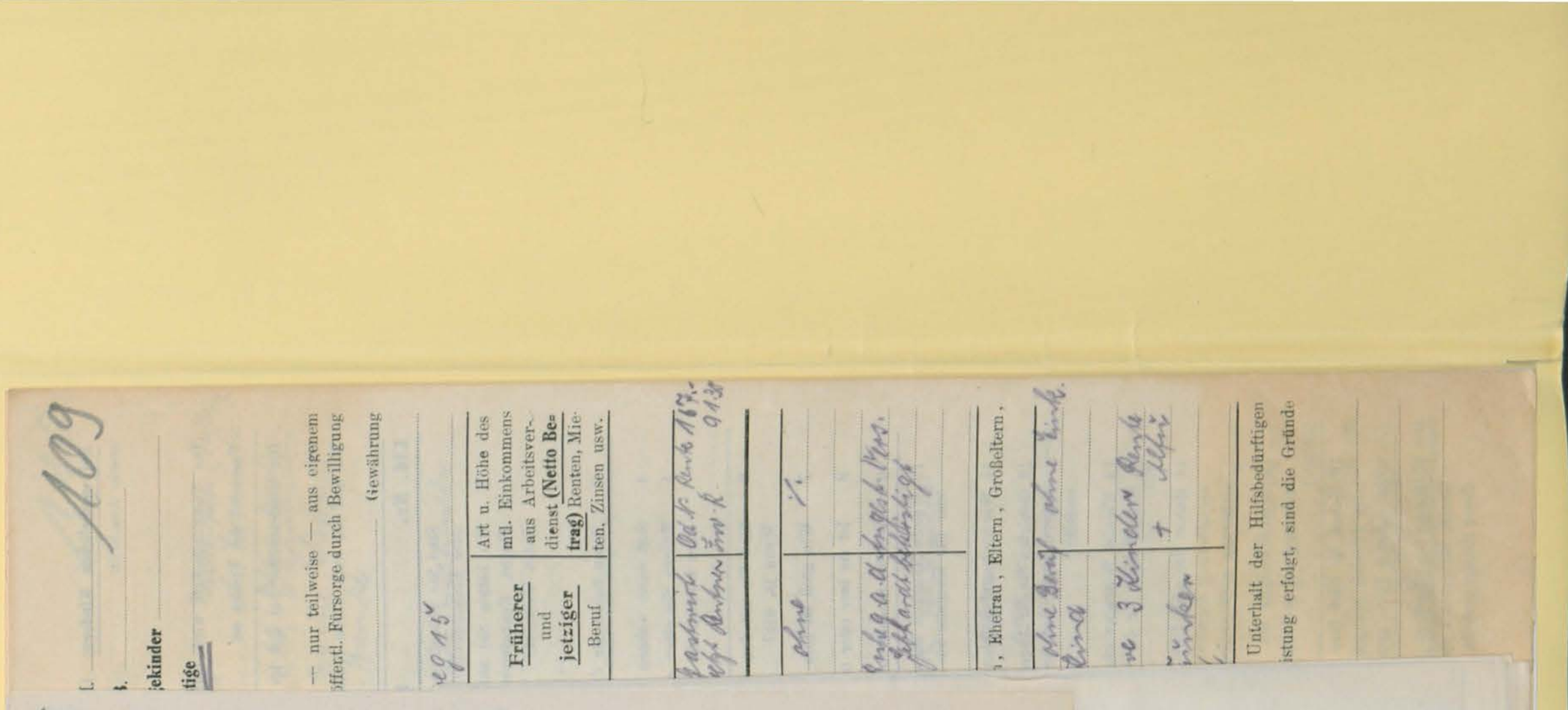
I.
B.
gekinder
stige

— nur teilweise — aus eigenem
öffentl. Fürsorge durch Bewilligung
Gewährung

29 15

Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (Netto Betrag) Renten, Mieten, Zinsen usw.
Landwirt Hofbesitzer	Ob.V. Rente 167.- Zus.R. 913
ohne	V.
Rentner Angest. Kaufm.	Ehegatte
, Ehefrau, Eltern, Großeltern,	
ohne Beruf	ohne Eink.
Kinder	
3 Kinder	Rente + Alimente
Landwirtin	

Unterhalt der Hilfsbedürftigen
stung erfolgt, sind die Gründe



	Früherer und **jetziger** Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst **(Netto Betrag)** Renten, Mieten, Zinsen usw.
	ohne	./.

, Ehefrau, Eltern, Großeltern,

Unterkunft der Hilfsbedürftigen
istung erfolgt, sind die Gründe

28. Februar 1952

./K.

ter G e b h a r d t in Ahrens-

les Herrn Dr. med. Sachse-Bienko
lgen Heilkuraufenthaltes mit

es Landrates:

4. Oktober 1951.

Sonderhilfsausschuss

4-1/9 Gebhardt D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -

K i e l .

In der OdN.-Rentensache des Walther G e b h a r d t in Ahrensburg

-Aktenzeichen: Be./ 564 -

nehme ich Bezug auf den Runderlass vom 24.8.1951 und berichte, dass sich die Altersrente des Herrn Gebhardt nach seinen Angaben um 17.5o DM auf 91.3o DM ab 1. Juni 1951 erhöht hat.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

96

28. Februar 1952

- Gebhardt - D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16

in K i e l

In der OdW.-Beschädigtenrentensache Walter G e b h a r d t in Ahrensburg

Aktz.: Be./564

überreiche ich anliegend einen Antrag des Herrn Dr. med. Sachse-Bienko in Ahrensburg bezüglich eines mehrwöchigen Heilkuraufenthaltes mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene.
- 4 - 1/8 -

Bad Oldesloe, den 19

B e s c h e i n i g u n g

(gilt als Ersatz für den rosafarbigen Schwerbeschädigtenausweis für Versehrtenstufe).

Der Schwerbeschädigte, ... geb. . . . . .

wohnhaft . . . . . ist gemäß ärztlicher Bescheinigung - Angehöriger der Versehrtenstufe ( )

Diese Bescheinigung gilt als Ersatz bis zur Ausstellung eines Schwerbeschädigtenausweises Muster C, zunächst bis 30. Juni 1950.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

28. Februar 1952

- Gebbardt - D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16

in K i e l

In der Obm.-Besoldungsangelegenheit Walter G e b h a r d t in Ahrensburg

Akte.: Be./564

Übersende ich anliegend einen Antrag des Herrn Dr. med. Saabye-Bienko in Ahrensburg persönlich seine wegen Heilkuranfenthaltes mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage des Landrates:

Sonderzustellung

4-1/9 Gebhardt D./-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 a -

K i e l .

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.

In der Anlage übersende ich einen Beihilfeantrag des ehem. polit. Verfolgten Walther G e b h a r d t in Ahrensburg, Stormarn 15 mit der Bitte um die dortige wohlwollende Entscheidung.

Weiterseits wird die Gewährung einer einmaligen Beihilfe von 75.-- DM vorgeschlagen.

Im Auftrage des Landrates:

20. März 1952

	Früherer und **jetziger** Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst **(Netto Betrag)** Renten, Mieten, Zinsen usw.
Ehefrau	Hausfrau	Ohne Einkommen
Kinder, Eltern, Großeltern,		
Mutter Witwe ohne Einkommen		
Kinder		
Ehefrau und 3 Kinder Rente		
Schwiegermutter		

— nur teilweise — aus eigenem
öffentl. Fürsorge durch Bewilligung

Gewährung

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß

Sonderhilfsausschuss
GZ 4-1/9 Gebhardt-D./-

Herrn
Dr. med. D i s n e r ,

A h r e n s b u r g
Bismarck-Allee.

Der in An
Verfolgte Walter G ebh
den Antrag auf Gewährung
gestellt. Ich übersende i
Landes Schleswig-Holstei
dortige Stellungnahme zu

I

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL, den 28 März 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16 g - Be.564 - Wy/Schü -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe

Eingang des Kreises Stormarn
31 MRZ. 1952
Anl. Betr. Abs.

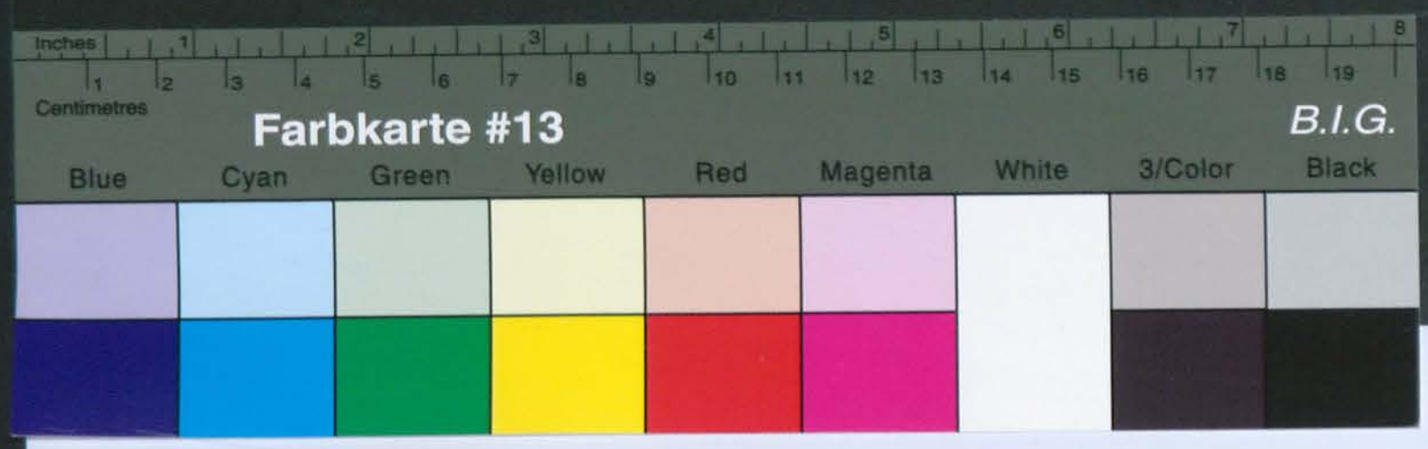
Betr.: Be.564 - Walter Gebhardt, Ahrensburg, Starweg 15.

Ich sende Ihnen das Gutachten des Herrn Dr. Sachse-Bienko zurück mit der Bitte, die Stellungnahme des Vertrauensarztes einzuholen.

1 Anlage

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Sondernilfsausschuss
4-1/9 Gebhardt-D./-

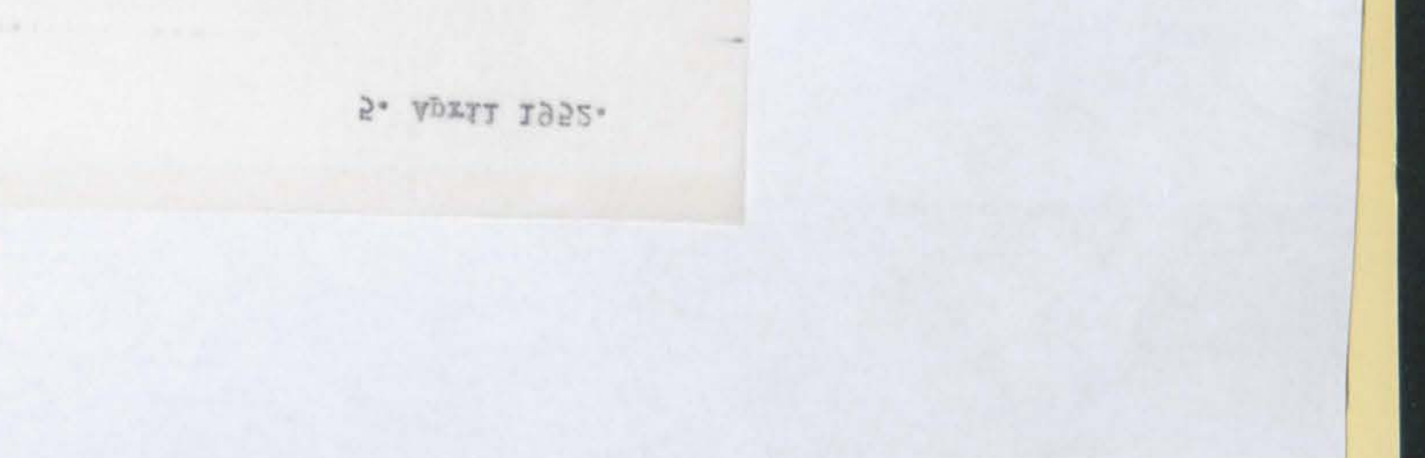
Herrn
Dr. med. D i e n e r ,
A h r e n s b u r g
Hirschkoppel-Allee.

5. April 1952.

Der in Ahrensburg, Starweg 15 wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Walter G ebh a r d t hat über Herrn Dr. Sechse-Blenko den Antrag auf Gewährung eines mehrwöchigen Erholungsaufenthaltes gestellt. Ich übersende im Auftrage des Herrn Innenministers des Landes Schleswig-Holstein-Ref. I 16 g diesen Antrag und bitte um die dortige Stellungnahme zur Frage der Dringlichkeit.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



109

L. ....

3. ....

gekinder ....

tige ....

— nur teilweise — aus eigenem
öffentl. Fürsorge durch Bewilligung

Gewährung

Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (Netto Beitrag) Renten, Mieten, Zinsen usw.
Landwirt Hofbesitzer Ahrensburg	Ostpr. Rente 167,- Zusatzrente 9,13
ohne	-
Angest. a.d. Hofbesitzer Ehefrau	Mon. Brutto ohne Kinder.
	ohne 3 Kinder Rente + Zulage

n, Ehefrau, Eltern, Großeltern,

Unterhalt der Hilfsbedürftigen
eistung erfolgt, sind die Gründe

101

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss
G. Z. 4-1/9 Gebhardt-D./-

Herrn
Dr. med. D i e n e r ,

A h r e n s b u r g
Bismarck-Allee.

Der in A
Verfolgte Walter G ebh
den Antrag auf Gewährung
gestellt. Ich übersende
Landes Schleswig-Holstei
dortige Stellungnahme zu

E. Nissenergut, Bad Oldesloe 285

100

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL, den 9 April 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16 a - Z/Schü -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift!

Herrn
Walter Gebhardt

A h r e n s b u r g
Starweg 15

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Antrag vom 11. März 1952.

Ich bedaure, Ihrem Antrage auf Gewährung einer Beihilfe nicht entsprechen zu können, denn Sie haben erst im Januar dieses Jahres eine Haftentschädigung von 1.250,-- DM erhalten. Von einer ausgesprochenen Not kann also keine Rede sein.

Im Auftrage:
gez. Wolters

b.w.

101/109

I. ...

B. ...

...gekinder ...

...tige ...

— nur teilweise — aus eigenem
öffentl. Fürsorge durch Bewilligung

...Gewährung

...2015

Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (Netto Betrag) Renten, Mieten, Zinsen usw.
Landwirt Hofbesitzer Ahrensburg	Ob.V.-Rente 167,- Zus.R. 91,35
ohne	./.
Rente a.d. Landgl. Mutt. Fürsorgeunterstützung	

...n, Ehefrau, Eltern, Großeltern,

...Ehefrau ohne Kinder	
...Kinder	
...ne 3 Kinder alle Rente + Ehefrau	

Unterhalt der Hilfsbedürftigen ...eistung erfolgt, sind die Gründe

---

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss
G. Z. 4-1/9 Gebhardt-D./-

Bad Oldesloe, den 5. April 1952.
Fernruf Sammel Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs, und freitags v. 8-12 Uhr

Herrn
Dr. med. D i e n e r ,

A h r e n s b u r g
Bismarck-Allee.

Der in Ahrensburg, Starweg 15 wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Walter G e b h a r d t hat über Herrn Dr. Sachse-Bienko den Antrag auf Gewährung eines mehrwöchigen Erholungsaufenthaltes gestellt. Ich übersende im Auftrage des Herrn Innenministers des Landes Schleswig-Holstein-Ref. I 16 g diesen Antrag und bitte um die dortige Stellungnahme zur Frage der Dringlichkeit.

Im Auftrage des Landrates:

(Babelstein)
Sachbearbeiter

E. Nissenyut, Bad Oldesloe 285

4. Juni 1952

D./K.

4/6. 52

...er G e b h a r d t in Ahrensburg

...52 und überreiche den Antrag
... in Ahrensburg sowie des Ver-
...nunmehr über den Antrag zu ent-

...r 8,-- DM füge ich gleichzeitig

...ge des Landrates:

Im Auftrage:

Bad, 13. 4. 52
2.- Vorgeg.

Umstehende Abschrift übersende ich unter Bezug auf den dortigen Bericht vom 20. März 1952 zur gefälligen Kenntnis.

in Bad Oldesloe
==========

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Verwaltung des Kreises Stormarn
15 APR. 1952
Anl. Abgef.

Kreisarchiv Stormarn B2

102

4. Juni 1952

- Gebhardt -

D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 g -

in K i e l

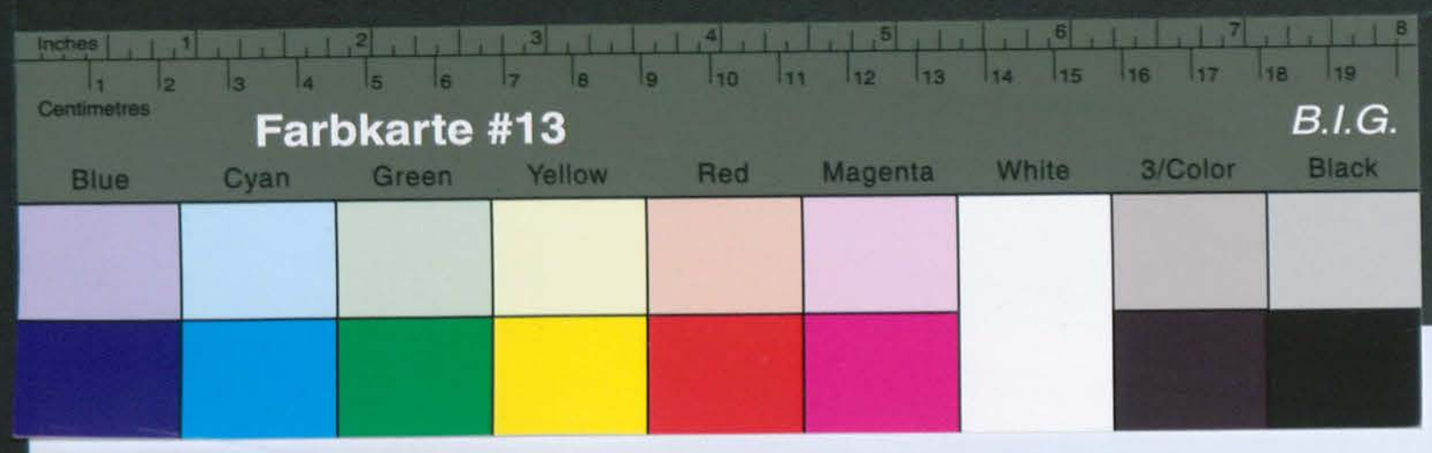
In der OdN.-Beschädigtenrentensache Walter G e b h a r d t in Ahrensburg

Aktz.: Be./564

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 28.3.52 und überreiche den Antrag des Herrn Dr. med. Rodrigo Sachse-Bienko in Ahrensburg sowie des Vertrauensarztes Dr. Diener mit der Bitte, nunmehr über den Antrag zu entscheiden.
Die Liquidation des Herrn Dr. Diener über 8,-- DM füge ich gleichzeitig bei.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

4. Juni 1952

- Gebbardt -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 g -

In Kiel

In der Ogw.-Beschädigtenrentensache Walter Gebhardt in Ahrensburg
Akte.: Be./564

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 28.3.52 und überreiche den Antrag des Herrn Dr. med. Rodrigo Sachse-Blanko in Ahrensburg sowie des Vertrauensarztes Dr. Diener mit der Bitte, nunmehr über den Antrag zu entscheiden.
Die Liquidation des Herrn Dr. Diener über 8,-- DM füge ich gleichzeitig bei.

Im Auftrage des Landrates:

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
(24b) Kiel, den 12. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr
Geschäftszeichen: I 16 g - Be.564 - Wy/Schü -
(in Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Walter Gebhardt, Ahrensburg.
Bezug: Dort. Schreiben vom 4. Juni 1952.

Der Landesrentenausschuss hat in seiner Sitzung vom 8. Juli ds.Js. eine Heilkur für Herrn Walter Gebhardt bewilligt. Ich bitte, unverzüglich bei Herrn Vertrauensarzt Dr. Diener anzufragen, welches Bad er für ein Heilverfahren empfehlen kann und ob eine Kur in der Rheumaheilstätte Bad Bramstedt dieselben Erfolgsaussichten hat wie eine solche in einem ausländischen Kurort. Ferner bitte ich, mir einen Bericht über

./.

17. JULI 1952
des Landes Schleswig-Holstein

7. August 1952

...ter Gebhardt hat in seiner Sitzung vom ...ehem. polit. Verfolgter anerkannt.

...Holstein hat nunmehr entschieden, für ein Heilverfahren emp...Rheumaheilstätte Bad Bramstedt ...Folgeaussichten hat, wie eine ...

...en sehr dankbar.

...Landrates:

25. AUG 1952
des Landes Schleswig-Holstein

A 109

...kinder
...ge

...nur teilweise — aus eigenem ...d. Fürsorge durch Bewilligung
(Gewährung

...ilherer und ...tziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (**Netto Betrag**) Renten, Mieten, Zinsen usw.
...Ehefrau, Eltern, Großeltern,	
...Kinder	

...erhalt der Hilfsbedürftigen ...g erfolgt, sind die Gründe

104

7. August 1952

- Gebhardt -

D./K.

Herrn
Dr. med. D i e n e r

in A h r e n s b u r g
- - - - - - - - - - - -

Der in Ahrensburg, Starweg 15, wohnhafte Walter G e b h a r d t ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter anerkannt.
Der Landesrentenausschuss in Kiel hat in seiner Sitzung vom 8.7.52 eine Heilkur für Herrn G. bewilligt.
Der Herr Innenminister des Landes Schleswig - Holstein hat nunmehr an mich die Anfrage gerichtet, welches Bad Sie für ein Heilverfahren empfehlen können und ob auch eine Kur in der Rheumaheilstätte Bad Bramstedt möglich wäre und ob diese Kur dieselben Erfolgsaussichten hat, wie eine solche in einem auswärtigen Kurort.
Für eine baldige Stellungnahme wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

105

- Gebhardt -

Bad Oldesloe, den 7. August 1952
D./K.

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r g

Der in Ahrensburg, Starweg 15, wohnhafte Walter G e b h a r d t ist als polit. Verfolgter von dem Kreissonderhilfsausschuss anerkannt. Er ist gemäss einem Beschluss des Landesrentenausschusses für eine Heilkur vorgesehen. Wo diese Heilkur durchgeführt werden soll, steht noch nicht fest.
Ich bitte, im Einvernehmen mit Herrn Gebhardt festzustellen, Mitglied welcher Krankenkasse er ist und ob während der Dauer der Verschickung ei Gehaltsanspruch besteht.
Weiter bitte ich, mir einen Bericht über die wirtschaftlichen Verhältnis se zuzuleiten, damit geprüft werden kann, ob für die Dauer der Heilkur eine Unterstützung zu gewähren ist.
Für eine baldige Erledigung wäre ich sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

201

- Gebbardt -

Bad Oldesloe, den 7. August 1952
D./K.

An die
Stadtverwaltung

in Ahrensburg

Der in Ahrensburg, Starweg 15, wohnhafte Walter Gebhardt ist als Verfolgter von dem Kreisausschuß anerkannt. Er ist gepolit. Verfolgter von dem Kreisausschuß anerkannt. Er ist gemäß einem Beschlusse des Landesentschädigungsausschusses für eine Heilkur vorgesehen. Wo diese Heilkur durchgeführt werden soll, steht noch nicht fest.
Ich bitte, im Einvernehmen mit Herrn Gebhardt festzustellen, mitgilied welcher Krankenkasse er ist und ob während der Dauer der Versicherung eine Unterstützung zu gewähren ist.
Für eine baldige Erledigung wäre ich sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates.

I.A.

Anlage

Den im Einvernehmen mit Herrn Gebhardt aufgenommenen vierseitigen Fürsorgeantrag erhalten Sie anbei.

Hinsichtlich der Ein
einer OdM.-Rente von
91,30 DM bat.
Ich verweise insbesc

Ahrensburg, den 22. August 1952

Stadt Ahrensburg
Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe.

Betr: Walter Gebhardt, Geb. 2.7.79, Ahrensburg, Starweg 15 -
Bez: Dortiges Schreiben vom 7.8.1952-

Nach den hier getroffenen Feststellungen hat Herr Gebhardt monatlich folgende Einnahmen:

OdN - Rente	DM 167.--
Invaliden-Rente	DM 91,30
	DM 258,30

In der OdM.-Beschädigtenversorgung

In Kiel

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 a -

Bad Oldesloe.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

Betr: Walter Gebhardt, Geb. 2.7.79, Ahrensburg, Starweg 15 -
Bez: Dortiges Schreiben vom 7.8.1952-

Nach den hier getroffenen Feststellungen hat Herr Gebhardt monatlich folgende Einnahmen:

OdN - Rente	DM 167.--
Invaliden-Rente	DM 91,30
	DM 258,30

Verwaltung des Kreises Stormarn
25. Aug. 1952
Anl. Lfd. Nr.

Den im Einvernehmen mit Herrn Gebhardt aufgenommenen vierseitigen Fürsorgeantrag erhalten Sie anbei.

I.A.

Anlage

- Gebbardt -

Ahrensburg, den 22. August 1952

Stadt Ahrensburg
Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe.

Betr: Walter Gebhardt, Geb. 2.7.79, Ahrensburg, Starweg 15 -
Bez: Dortiges Schreiben vom 7.8.1952-

Nach den hier getroffenen Feststellungen hat Herr Gebhardt monatlich folgende Einnahmen:

OdN - Rente	DM 167.--
Invaliden-Rente	DM 91,30
	DM 258,30

In der OdM.-Beschädigtenversorgung

In Kiel

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 a -

Bad Oldesloe.

Verwaltung des Kreises Stormarn
25. Aug. 1952
Anl. Lfd. Nr.

Übersende ich anl
Herrn Dr. Diemer, w
Bad Brawestedt zu ewi

Hinsichtlich der Ein
einer OdM.-Rente von
91,30 DM bat.
Ich verweise insbesc

Bad Brawestedt, den 15.

Früherer und jetziger Beruf

Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (Netto Betrag) Renten, Mieten, Zinsen usw.

Ledig, verh., verw., geschieden

Wohnt bei Eltern, Kindern, Ehefrau

ohne

Anzahl der Kinder, für die Kindergeld bezogen wird

ohne

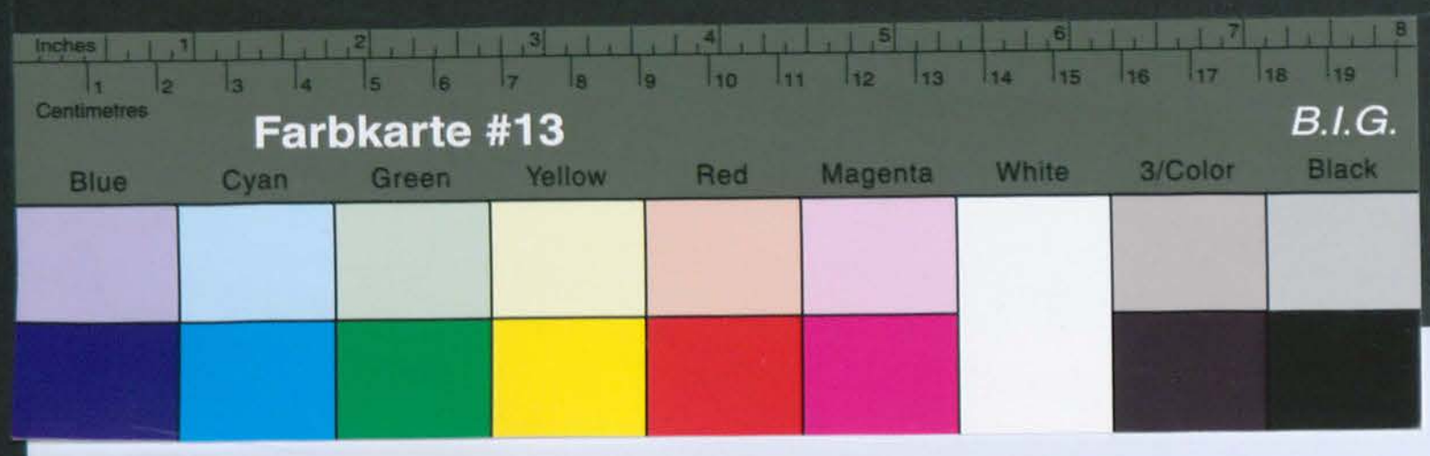
ann, Ehefrau, Eltern, Großeltern,

ohne Beruf ohne Kinder
ohne 3 Kinder Rente
+ Witwen
Einkom
ca

- nur teilweise — aus eigenem
ertl. Fürsorge durch Bewilligung

Gewährung

am Unterhalt der Hilfsbedürftigen
rsleistung erfolgt, sind die Gründe



Kreisarchiv Stormarn B2

201

Prüfung einer
Heilkur zu

- Gebhardt -

begutachtet:

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r g

Der in Ahrensburg, Stor
polit. Verfolgter von d
mäße einem Bescheide de
sehen. Wo diese Heilkur
Ich bitte, im Einvernehm
welcher Krankheitsart er
Gebrechenszustand besteht
Weiter bitte ich, mir el
se zuzuleiten, damit ei
eine Unterredung zu n
Für eine baldige Erledi

Hinsichtlich der Einkommensverhältnisse berichte ich, dass G. neben einer Odw.-Rente von monatl. 167,-- DM eine Invalidenrente von 91,20 DM hat.
Ich verweise insbesondere auf den anliegenden Fürsorgeabschlag.

Im Auftrage des Landrates:

26. August 1952

- Gebhardt -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 g -

In Kiel

In der Odw.-Beschädigtenrentensache Walter G e b h a r d t in Ahrensburg
Akte.: Be./564

Überreiche ich anliegend die Stellungnahme des Vertrauensarztes, Herrn Dr. Diener, wonach ein Kurerfolg nicht in der Aussicht steht. Rad Bramstedt zu empfehlen ist mit der Bitte um weitere Veranlassung

Aktz.: F. II. 109

K. B.

(Dienststelle)

Pflegekinder

Sonstige

Fürsorgeantrag

Ich kann den Lebensunterhalt für mich und meine Familienangehörigen nicht — nur teilweise — aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten und beantrage deshalb ein Eingreifen der öffentl. Fürsorge durch Bewilligung

— Von ..... Gewährung

	Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (Netto Betrag) Renten, Mieten, Zinsen usw.
	Rentner	Alt- u. Ruh. 167.- Zus. R. 9.13
	ohne	"
	Landarbeiter	Angeh. d. Hausgem. Kein Einkommen

n, Ehefrau, Eltern, Großeltern,

	Ehefrau	ohne Beruf ohne Einkn.
	Kinder	"
	Ehefrau	3 Kinder Rente + Zusch.
	Eltern	"
	Großeltern	"

. Unterhalt der Hilfsbedürftigen leistung erfolgt, sind die Gründe

108

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
24 SEP. 1952
Anl. Abgb. Vg.

(24b) KIEL, den 20. September 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9-18 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 g - Wy/Sch. - Be.564 -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Heilkur für Walter Gebhardt, Ahrensburg, Starweg 15.

Herr Walter Gebhardt ist zur Durchführung der Heilkur für die Dauer von 4 Wochen in der Rheuma-Heilstätte in Bad Bramstedt von hier angemeldet. Sobald Herrn G. der Einweisungstermin bekanntgegeben ist, bitte ich, unter Benutzung der beigefügten Bestimmungen die Fahrkarte zu beschaffen. Den Fürsorgeantrag sende ich anbei zurück.

2 Anlagen.

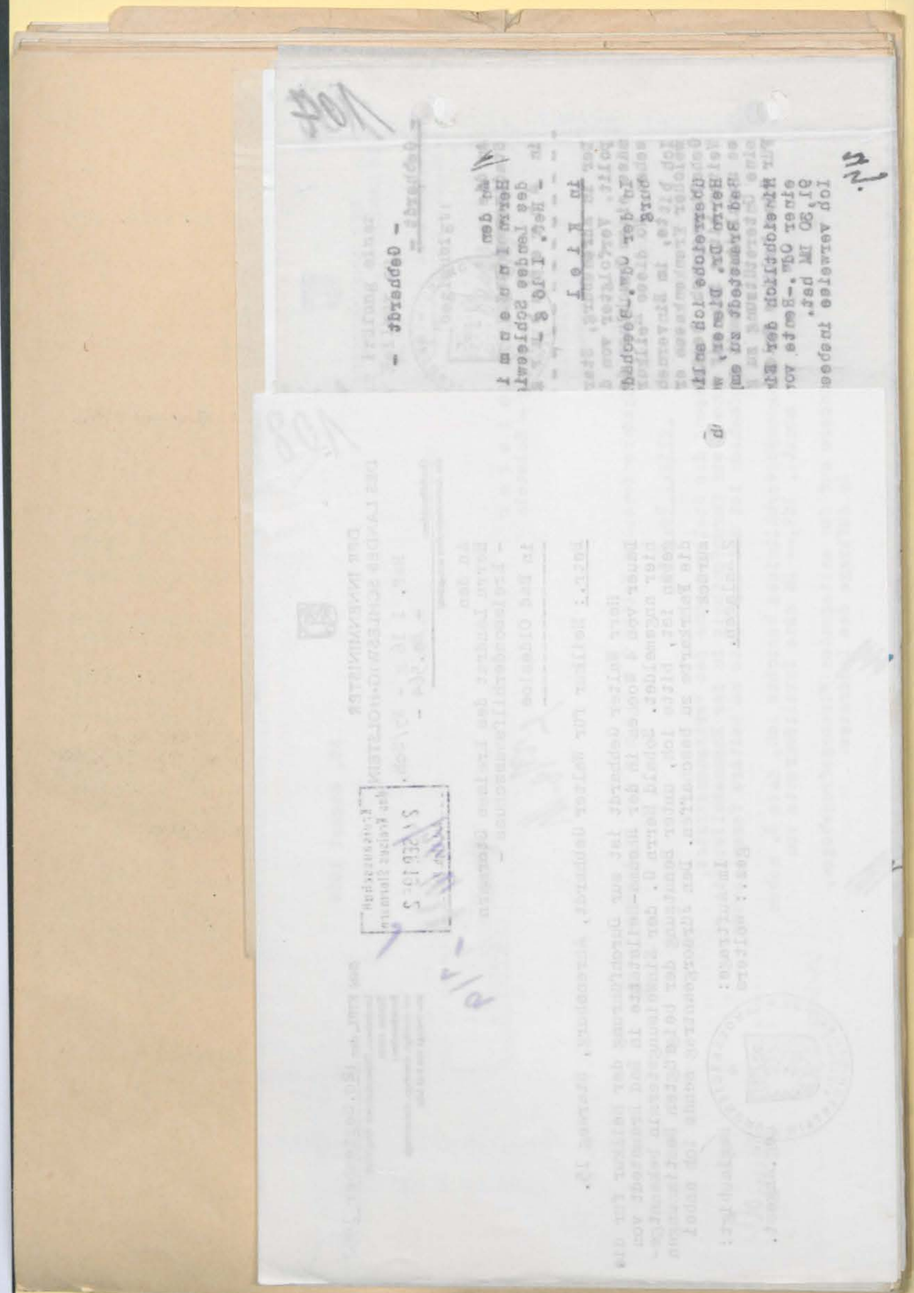
Im Auftrage:
gez.: Wolters

Beglaubigt:
Ang.

LANDESREGIERUNG 10 SCHLESWIG-HOLSTEIN KANZLEI

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2



(Dienststelle)

Aktz.: F. II. 109
K. B.
Pflegekinder
Sonstige

Fürsorgeantrag

Ich kann den Lebensunterhalt für mich und meine Familienangehörigen nicht — nur teilweise — aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten und beantrage deshalb ein Eingreifen der öffentl. Fürsorge durch Bewilligung

— von ..... Gewährung

von ~~Heimpflege für~~ Kurkosten

wohnhaft in Ahrensburg Straße Starweg 15

Name und Vorname (bei Frauen auch Geburtsname) (unter C auch Anschrift)	Geburtsdatum u. Geb.-Ort sowie Konfession	Familienstand u. Verwandtschaftsverhältnis (Bei Eheleuten angeben wann Ehe geschlossen)	Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsverdienst (Netto Betrag) Renten, Mieten, Zinsen usw.
A.) Antragsteller und Haushaltungsvorstand: (Bei Pflegekindern sind hier die Personalien der Kindesmutter einzusetzen.)				
Walter Gebhardt	2.7.79 Magdeburg	verh.	Gastwirt Gefl. Rentner	Od. N. Rente 167.- Inv. R. 91.30
B.) Im Haushalt lebende Angehörige:				
Helene Gebhardt geb. Schmidt	31.3.82	Ehefrau	ohne	./.
Martha Warnke	23.8.82.	./.	Ruhegeld Angest. Vers. wird von Herrn Gebhardt beköstigt	
C.) Außerhalb des Haushalts lebende unterhaltspflichtige Angehörige: (Ehemann, Ehefrau, Eltern, Großeltern, Kinder, Anschrift angeben.)				
Käte Peters Ahrensburg Finkenweg 40	43 Jahre	verheiratet Tochter	ohne Beruf 1 Kind	ohne Eink.
Alice Kolldity, Ahrensb. Starweg 15	40 Jahre	Kriegerwitwe	3 Kinder	Rente + Alfu
Fritz Gebhardt, Hamburg-Barmbeck, Alter Teichweg 95	9.8.32	Sohn verh. 1 Kd.	Funker	

Die unter C.) aufgeführten unterhaltspflichtigen Angehörigen tragen zum Unterhalt der Hilfsbedürftigen monatlich ..... DM — nicht — bei. Falls keine Unterhaltsleistung erfolgt, sind die Gründe hierfür anzugeben.

Bei unehelichen Kindern: Der Erzeuger des unter ..... aufgeführten Kindes ist: Name und Vorname, sowie Anschrift:

Die Vormundschaft wird beim Amtsgericht in ..... geführt.

Vormund des Kindes ist: .....

Die Kindesmutter hat sich im 10. Monat vor der Geburt des Kindes, also in der Zeit vom .....

bis ..... in ..... aufgehalten.

Wo und bei wem waren Mutter und Kind zuletzt gemeinsam in einem Haushalt und von wann bis wann?

Lfd. Nr.	Frage:	Antwort:
1	Sind Sie Flüchtling, Gleichgestellter, Evakuierter oder Einheimischer?	Einheimischer
2	Wo hatten Sie am 1. 9. 1939. evtl. vor der Flucht, Evakuierung oder Ausweisung ihren Ort festen Wohnort?	/.
	Kreis:	/.
3	Wann haben Sie diesen Wohnort aufgegeben?	/
4	Seit wann wohnen Sie am jetzigen Aufenthaltsort?	seit Februar 1941
5	Führen Sie einen eigenen Haushalt oder mit wem wohnen Sie in Haushaltsgemeinschaft?	ja
6	Sind Sie mit dem Quartiergeber verwandt? Wenn ja, wie?	/
7	Wie groß ist Ihre Wohnung?	Eigenes Grundstück
8	Ist sie leer oder möbliert gemietet worden?	/.
9	Welche monatliche Miete zahlen Sie?	9,17 Steuern
10	Welche Tätigkeit bezw. welchen Beruf übten Sie oder Ihr Ehegatte aus?	Gastwirt
11	Wie hoch und welcher Art war das Einkommen?	/
12	Gehörten Sie der Angestellten- oder Invalidenversicherung an? Ggf. bei welcher Versicherungsanstalt?	Invalidenvers. (freiwillig)
13	Wieviel Beitragswochen, Marken haben Sie entrichtet? Evtl. Kr. der Versicherungskarte angeben.	/
14	Haben Sie oder Ihre Angehörigen eine Lebensversicherung abgeschlossen und wird diese Versicherung noch aufrecht erhalten?	nein
15	Bejahendenfalls bei welcher Versicherungsanstalt und mit welcher Versicherungssumme?	/
16	Haben Sie oder Ihre Angehörigen früher Renten oder Pension bezogen? Bejahendenfalls von wem, in welcher Höhe und bis wann?	seit 1944 Inv. Rente 91.30 " 1948 Odt = 167.-
17	Haben Sie oder Ihre Angehörigen einen Antrag auf Rente, Ruhegehalt pp. oder auf Weitergewährung dieser Bezüge gestellt, evtl. wann und bei welcher Stelle?	/

1110

18	Ist der Ehemann bezw. Vater gefallen, gestorben oder vermißt? Zeitpunkt angeben	/
19	Ist die Mutter verstorben evtl. wann?	/
20	Haben Sie ein Kriegsleiden und welcher Art?	/
21	Um wieviel % sind Sie erwerbsbeschränkt oder welcher Versehrtenstufe gehören Sie an?	/ Herzkranksein + beiderseitige Arthrosis
22	Warum sind Sie nicht erwerbsfähig? (Leiden angeben)	73 Jahre alt, Altersleiden, Wasserbeine
23	Bedürfen Sie besonderer Pflege und Wartung?	ja, durch meine Ehefrau
24	Worin besteht diese und von wem wird sie geleistet?	durch die Ehefrau
25	Wodurch haben Sie bisher Ihren und den Lebensunterhalt Ihrer Angehörigen bestritten?	durch Rentenzuwendungen
26	Standen Sie oder Ihre Angehörigen (evtl. welche) in Arbeit, bei wem und von wann bis wann?	/.
27	Wann und wo haben Sie in den letzten Monaten schon anderwärts Unterstützungsanträge gestellt?	/.
28	Was wurde Ihnen dort gewährt?	/.
29	Wer von Ihnen besitzt die Meldekarte des Arbeitsamtes?	/.
30.	Üben Sie oder Ihre Angehörigen eine Beschäftigung aus, bejahendenfalls welcher Art?	nein
31	Wer ist der Arbeitgeber?	/
32.	Welcher Krankenkasse gehören Sie auf Grund dieser Tätigkeit an und seit wann?	/
33	Welcher Krankenkasse gehören Sie als freiwilliges Mitglied an und welchen mtl. Beitrag zahlen Sie?	A.O.K. durch Rentenvers.
34	Welcher Sterbekasse gehören Sie an und welchen mtl. Betrag haben Sie zu zahlen?	A.O.K. 500.- Selbsthilfe 404.-

35 Über meine Vermögensverhältnisse mache ich folgende Angaben:

a) Grundbesitz 1.600 qm mit Gebäude ja/nein.

Anzahl der Wohnungen 1, davon vermietet .....

Einheitswert des Grundstückes RM 18.000.-, einschl. evtl. Gebäude ..... DM

Belastung des Grundstückes /. DM.

Aufwendungen für das Grundstück:

Hypothekenzinsen	-	DM mtl.
Steuern	9,17	DM mtl.
Lfd. Reparaturen und sonstige Ausgaben	15.-	DM mtl.
Zusammen:	24,17	DM mtl.
Abz. Mieteinnahme	-,-	DM mtl.
Überschuss / Zuschuss	24,17	DM mtl.

b) Viehbestand:

Schweine ....., Kühe ....., Pferde ....., Schafe .....

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Kreisarchiv Stormarn B2

c) Sonstiges Vermögen:

Bargeld — DM, Sparguthaben — DM, Zinssatz ____ %

Hypotheken zusammen ____ DM, daraus jährlich Zinseinnahmen ____ DM

ausgeliehenes Geld ____ DM, zum Zinssatz von ____ %

Von dem unter a) b) und c) aufgeführten Vermögen sind nicht verwertbar:

da in der — Zone investiert.

d) Auf Grund der am 20. 6. 1948 durchgeführten Währungsreform habe ich ein Vermögen von — RM bei dem Geldinstitut in ____ zur Aufwertung angemeldet.

(Als Nachweis ist der 3. Durchschlag der Anmeldung vorzulegen).

e) Einnahmen (bei Kindern Einnahme der Eltern)

Arbeitsverdienst **netto**	mtl.	DM	Altersrente	mtl.	DM
Krankengeld seit	mtl.	DM	Invalidenrente	mtl. 91.30	DM
Alu seit	mtl.	DM	Witwenrente	mtl.	DM
Aus Grundbesitz siehe zu a)	mtl.	DM	Waisenrente	mtl.	DM
Aus Abvermietung von			Unfallrente	mtl.	DM
a) möbl. Zimmern	mtl.	DM	Knappschaftsrente	mtl.	DM
b) leeren Zimmern	mtl.	DM	desgl. f. Witwen	mtl.	DM
Zinseinnahmen siehe a) und c)	mtl.	DM	desgl. f. Waisen	mtl.	DM
Sonstige Einnahme (Geschäft Nebenverd., Pacht usw.)	mtl.	DM	Angestelltenrente	mtl.	DM
			desgl. f. Witwen	mtl.	DM
			desgl. f. Waisen	mtl.	DM
			Sonstige Renten oder und Pensionen	mtl. 167.- / 258-30	DM

Von welcher Versicherungsanstalt wird die Rente bezogen? L.V.A. Lübeck

____, Rentenzeichen: 9/3672 / 7/1879

Grund der Hilfsbedürftigkeit und Angabe der Art der beantragten Hilfe (bei Erkrankung ist die Krankheit anzugeben)

Die mir gegen Arbeitsamt - Krankenkasse - Versicherungsanstalt ____ für die Dauer der Hilfsbedürftigkeit zustehenden Ansprüche trete ich hiermit in voller Höhe dem Bezirksfürsorgeverband des Kreises Stormarn, vertreten durch ____ zur Einziehung ab.

Die Sparkassen und Geldinstitute sowie die Finanzämter ermächtige ich, dem Bezirksfürsorgeverband Stormarn Auskünfte über meine jetzigen und früheren Einlagen oder Guthaben zu geben. Mir ist bekannt,

a) daß ich mich strafbar mache, wenn ich öffentliche Unterstützung auf Grund unwahrer oder unvollständiger Angaben beziehe oder zu erlangen versuche,

b) daß ich verpflichtet bin, jede Änderung in den wirtschaftlichen und familiären Verhältnissen unverzüglich anzuzeigen und

c) daß ich und meine Angehörigen verpflichtet sind, die erhaltene Fürsorgeunterstützung zurückzuzahlen.

Ahrensburg, den 19. 8. 1952

(Unterschrift des Antragstellers)

Walther Gebhardt

Antragsteller hat sich ausgewiesen durch Vorlage von Pt. ist ortsbekannt.

Beglaubigt:

Krilatus

111

30. September 1952

- Gebhardt -

D./K.

Herrn
Walter G e b h a r d t
in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir der Herr Innenminister des Landes Schleswig - Holstein Ref. I 16 g mitgeteilt, dass Sie zur Durchführung einer Heilkur für die Dauer von vier Wochen der Rheuma-Heilstätte in Bad Bramstedt angemeldet wurden.

Sobald Sie den Einweisungstermin bekanntgegeben erhalten haben, bitte ich Sie, mir dieses mitzuteilen, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermässigung zugesandt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen alsdann über die Stadtkasse Ahrensburg ausgezahlt werden.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Herrn
Walter Gebhardt

Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

- Gebhardt -

D./K.

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

- Gebhardt -

D./K.

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 OKT 1952

Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15

Sehr geehrter Herr Gebhardt!

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihnen am 16. Oktober 1952 halten und überwende Ihnen anliegend die Fahrpreisermäßigung ausgestellt, damit Sie sich mit dieser mitfahrten, damit Ihnen die für die Benutzung erforderliche Bescheinigung über Fahrpreisermäßigung ausgestellt werden kann.

Das Fahrgeld soll Ihnen gegen die Stadtkasse vorgelegt werden.

Im Auftrage

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
16 FEB 1953

Bad Oldesloe, den 11. Februar 1953

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

c) Sonstiges Vermögen:
Bargeld — DM
Hypotheken zusammen
ausgeliehenes Geld
Von dem unter a) b)
da in der
d) Auf Grund der am
von

(Als Nachweis ist der
e) Einnahmen (bei Kind
Arbeitsverdienst **netto**
Krankengeld seit
Alu seit
Aus Grundbesitz sieh
zu a)
Aus Abvermietung v
a) möbl. Zimmern
b) leeren Zimmern
Zinseinnahmen
siehe a) und c)
Sonstige Einnahme (Ge
Nebenverd., Pacht usw
Von welcher Versich

Grund der Hilfsbedürftigkeit und

Die mir gegen Arbeitsamt - K
der Hilfsbedürftigkeit zustehen
Kreises Stormarn, vertreten du...
Die Sparkassen und Geldinstitute sowie die Finanzämter
Auskünfte über meine jetzigen und früheren Einlagen o
a) daß ich mich strafbar mache, wenn ich öffentli
diger Angaben beziehe oder zu erlangen versuc
b) daß ich verpflichtet bin, jede Änderung in den
lich anzuzeigen und
c) daß ich und meine Angehörigen verpflichtet si

Ahrensburg, den 19. 8.

(Unterschrift des Antragstellers)
Walther Gebhardt
Antragsteller hat sich ausgewiesen durch Vorlage
von 9 ct. ist ortsbekannt.

Absender: Walther Gebhardt
Ahrensburg
Starweg 15

Postkarte

Kreisausschuss
Sonderhilfsausschuss
24 Bad Oldesloe
Mühlenstr 22

△ C 154 Din A 6

113

16. Oktober 1952

Herrn
Walter Gebhardt
in Ahrensburg
Starweg 15

D./K.

- Gebhardt -

Im Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 9. d. Mts. erhalten und übersende Ihnen anliegend die für die Erlangung von Fahrpreisermässigung erforderlichen Antragsunterlagen und bitte Sie, dieselben bei der Beantragung der Fahrkarte vorzulegen. Die Höhe der Fahrkosten wollen Sie feststellen und unter Vorlage dieses Schreibens bei der Stadtverwaltung Ahrensburg erbitten. Die Stadtverwaltung Ahrensburg wurde dieserhalb ebenfalls von mir unterrichtet und gebeten, Ihnen diesen Betrag vorschussweise auszuzahlen.

Im Auftrage des Landrates:

23. Februar 1953

Sozial-und Jugendamt
4-1/9 - Sonderhilfsausschuss-Gebhardt-

Da./Bl.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 g -

in K i e l

In der Heilkurangelegenheit Walter G e b h a r d t in Ahrensburg,

Erlass vom 20.9.1952
k. Das Fahrgeld mit
erstatten.

t 7,--DM sind von
t. Dieser Betrag

7,--DM fertigen.

1.)

Stadt Ahrensburg
- Der Magistrat-
Fürsorgeamt - Br.

Ahrensburg, den 11. Februar 1953

An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

Bad O l d e s l o e

Betr: Wal ter Gebhardt, wohnhaft Ahrensburg ,Starweg 15 -

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 16.10.52 geben wir bekannt, dass am 5.2.1953 an Herrn Gebhardt das Fahrgeld für die Hin- und Rückfahrt nach Bad Bramstedt in Höhe von DM 7.-- auf Anforderung gezahlt worden ist .

Wir bitten um Erstat tung des Betrages .

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

c) Sonstiges Vermögen:

Bargeld — DM,

Hypotheken zusamme

ausgeliehenes Geld

Von dem unter a) b)

da in der

d) Auf Grund der am

von

(Als Nachweis ist der

e) Einnahmen (bei Kind

Arbeitsverdienst **netto**

Krankengeld seit

Alu seit

Aus Grundbesitz sieh

zu a)

Aus Abvermietung v

a) möbl. Zimmern

b) leeren Zimmern

Zinseinnahmen

siehe a) und c)

Sonstige Einnahme (Ge

Nebenverd., Pacht usw

Von welcher Versich

Grund der Hilfsbedürftigkeit u

Die mir gegen Arbeitsamt - F
der Hilfsbedürftigkeit zustehe

Kreises Stormarn, vertreten du

Die Sparkassen und Geldinstit

Auskünfte über meine jetzigen

a) daß ich mich strafbar
diger Angaben bezieh

b) daß ich verpflichtet bi
lich anzuzeigen und

c) daß ich und meine A

Ahrensburg

(Unterschrift des A

Antragsteller hat sich ausgewi

von 9 t. ist

eloe, den 16. Oktober 1952

115

23. Februar 1953

Sozial-und Jugendamt
4-1/9 - Sonderhilfsausschuss-Gebhardt-

Da./Bl.

1.) An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 g -

in K i e l

In der Heilkurangelegenheit Walter G e b h a r d t in Ahrensburg,

Aktenzeichen: Be. 564,

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Erlass vom 20.9.1952 den Fragebogen zur weiteren Veranlassung zurück. Das Fahrgeld mit 7,--DM bitte ich an die Kreiskommunalkasse zu erstatten.

2.) Die Fahrkosten für Walter G e b h a r d t mit 7,--DM sind von der Stadtkasse A h r e n s b u r g verauslagt. Dieser Betrag ist aus "Vorschüssen" zu zahlen.

3.) Vorschuss-Ausgabe- und Einnahmeanweisung über 7,--DM fertigen.
- Empfänger: Stadtkasse A h r e n s b u r g.
- Einzahler: Landesbezirkskasse K i e l.

12 MRZ 1953

I.A.

den 31. Dezember 1953

A 31/12-54

h n r d t ,

r g

5 - Holstein habe ich
ndesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

leitung zur Ausfül-
svordrucke mit der
leitung genauestens

santräge läuft am
er erforderlichen Be-
end Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
bei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

1120

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1953

Herrn / xxxxx
Walter G e b h a r d t

in A h r e n s b u r g
Starweg 15

A 30/5.-54

In Ihrer OdN.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein gebeten worden, eine Überprüfung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen, den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen umgehend wieder einreichen wollen.

Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend eingestellt werden kann. Dieses bitte ich zu bedenken und mir den Fragebogen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:

6. Juni 1953

) KIEL, den 6. November 1953
Landesamt, Dänischenhof, Weg 70-90
D./K.
Fernsprecher 131421
Bankkonten:
von montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 08.-13.00 Uhr

A 8/6.-54

enheit Walter G e b h a r d t
564

auf den Runderlass vom 1.4.53
wirtschaftlichen Verhältnisse

1.1.1948 - 31.1.1951
nicht 4.275,67 DM
4.127,34 DM
149,13 DM

, Bad Oldesloe
lente für den Monat
gez. Voltera

ftrage des Landrates:
b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

6. Juni 1953

Sonderhilfeaufgabe
4-1/9 - Gebhardt -

D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 g -

in K i e l

In der OdM.-Beschädigtenrentenangelegenheit Walter G e b h a r d t
in Ahrensburg
Akte.: Re./564

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53 den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zur weiteren Veranlassung zurück.

Im Auftrage des Landrates:

24.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

6. Juni 1953

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Gebhardt -

D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 g -

in K i e l

In der OdM.-Beschädigtenangelegenheit Walter G o b h a r d t
in Ahrensburg

Akte.: Be./564

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53
den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse
zur weiteren Veranlassung zurück.

Im Auftrage des Landrates:

28. September 1953

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Gebhardt -

D./Ht.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 d -

in K i e l

Betrifft: Endabrechnung.

Unter Bezugnahme auf die durchgeführte Überprüfung teile ich mit, dass der in der Sitzung unter Nr. 44 angegebene Betrag von 398,33 DM aus einer Erstattung Zimmermann in Höhe von 250,-- DM und einer Erstattung von Fürsorgekosten in Höhe von 148,33 DM für OdM. Walter G o b h a r d t Akte.: Be./564 ergibt. Die Angabe, dass die Erstattung in der Angelegenheit Freinat erfolgt sei, ist irrtümlich erfolgt.

Im Auftrage des Landrates:

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

120

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg

Starweg 15.

in

Herrn/Frau/Fräulein

.....

.....

119

Durchschrift

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 6. November 1953
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16e 39a/ G 045 He/Ma
(Im Antwortschreiben anzugeben) OdN/ 564

Herrn
Walter Gebhardt

Ahrensburg / Stormarn
Starweg 15

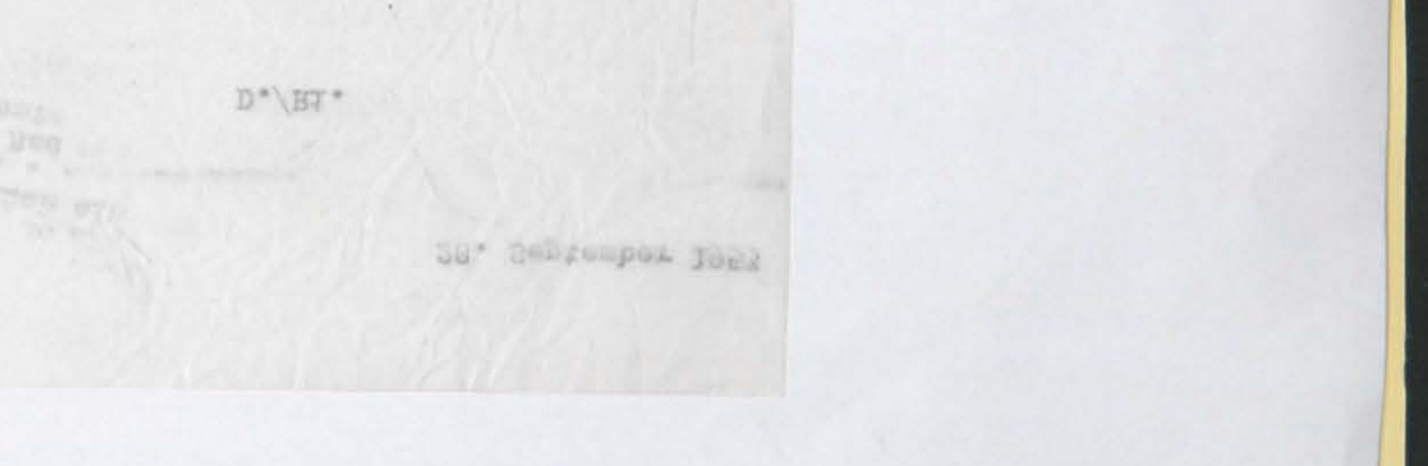
Betr.: Ihre OdN - Beschädigtenrente
Bezug: Gesamtabrechnung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn

Lt. Gesamtabrechnung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn vom 30.9.1953 sind in der Zeit vom 1.1.1948 - 31.1.1951
nicht 4.275,67 DM,
wie bisher angerechnet, sondern nur . . . . . 4.127,34 DM
Rentenvorschüsse und Fürsorgebeträge an Sie gezahlt worden. Mithin steht Ihnen noch ein Nachzahlungsbetrag von . . . . . 148,33 DM
zu. Ich habe die Landesbezirkskasse Bad Oldesloe angewiesen, diesen Betrag mit der Rente für den Monat Dezember 1953 an Sie zu zahlen.

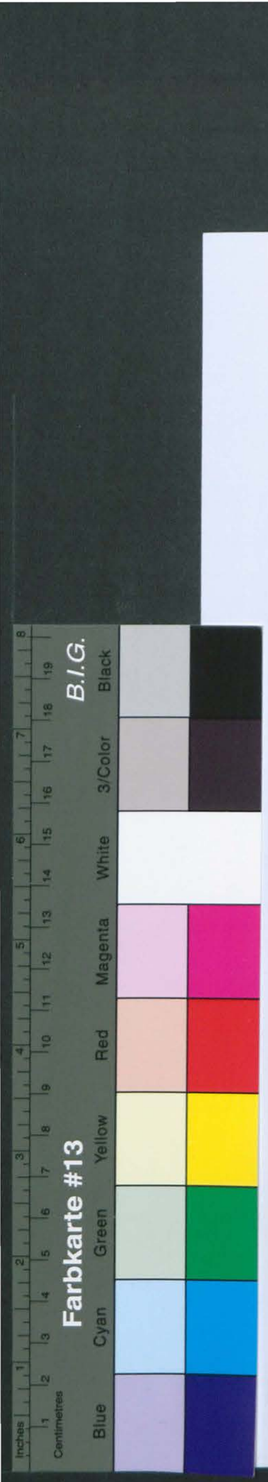
Im Auftrage:
gez. Wolters

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



120

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

. . . . . .

in

Herrn
Walther Gebhardt,
Ahrensburg
Starweg 15.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Wittenberg

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN -
in Bad Oldesloe mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Bad, 27.11.53

Kreisausschuß des Kreises Stormarn

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

8. Okt. 1954.

Kreisanschlußgutachten

4-1/9 Geheftet -D./-

An die
Stadtverwaltung
-Bitwohne rmb ldeamt-

A h r e n s b u r g .

In der Wiedergutmachungssache Walther G e b -
h a r d t in Ahrensburg, Stormarn 15 bitte ich um die Erteilung einer Weldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Gebhardt in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

121

Kreisarchiv Stormarn B2

II.Ausfertigung

g

ngsamt in Bad Oldesloe wird
e b h a r d t geb.am 2.7.1879
sburg,Starweg 15 gemeldet ist.

ensburg,den 12.Oktober 1954
Bürgermeister
wohnermeldeamt

Gemming

d t in Ahrensburg zei-
s - Vollstrek-
es von 119,25
t. Verfolgter
e DM.-Rente
ass sich sein
falle m. E.
ich, zur Ab-
e von 75,-- DM

d t in Ahrensburg
nanzamtes -
rückstandes
de.
s als polit.
./564 eine
DM, so dass
legenden Fall
m, bitte ich
ma in Höhe

28/a/30.9.
30. Dezember 1954

122

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt

24a Bad Oldesloe, den 8. Okt. 1954.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Eing. 11. Okt. 1954
4 | Abt.

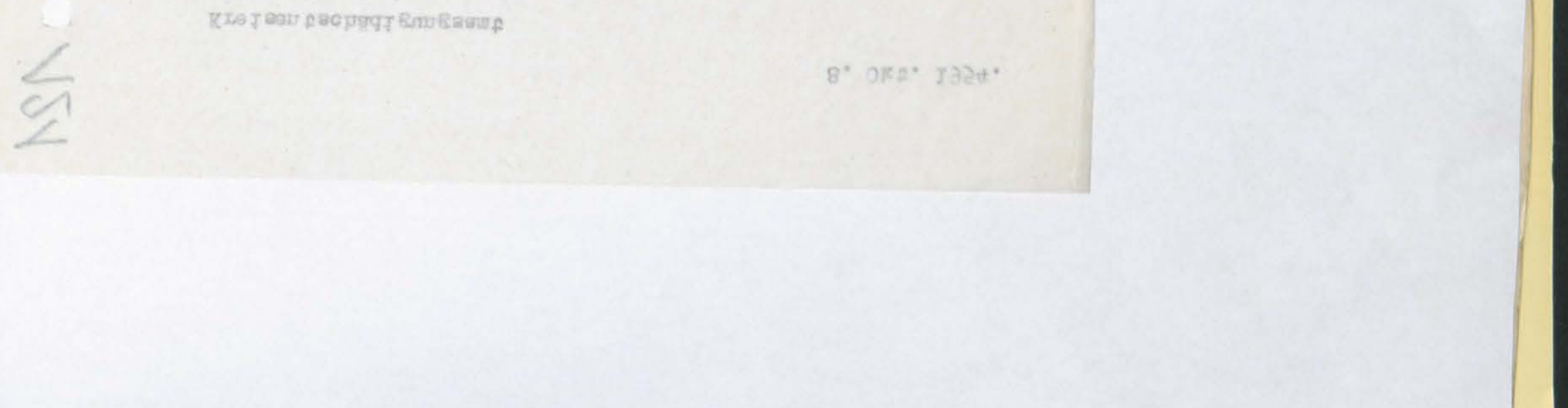
G.-Z. 4-1/9 Gebhardt -D./-

An die
Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-

A h r e n s b u r g .

In der Wiedergutmachungssache Walther G e b -
h a r d t in Ahrensburg, Starweg 15 bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Gebhardt in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter



124

Kreisentschädigungs[...]
4-1/9 Gebhardt -D./-

Herrn
Walther Gebhardt

Ahrensburg
Starweg 15.

In Ihrer Wied[...]
Schreiben vom 28.9.1954
wiedergutmachungsantrag
entschädigungsamt in Kie[...]

123

II. Ausfertigung

Bescheinigung

Zur Vorlage bei dem Kreisentschädigungsamt in Bad Oldesloe wird hiermit bescheinigt, dass Herr Walther G e b h a r d t geb. am 2.7.1879 zu Magdeburg, seit dem 28.4.1941 in Ahrensburg, Starweg 15 gemeldet ist.

Ahrensburg, den 12. Oktober 1954
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt
I.A.
Brünning

Gebührenfrei

Stadt Ahrensburg (?) Kr. Stormarn/Holst.

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

Ahrensburg, den 12.10.1954

Ur.
dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreisentschädigungsamt-
in Bad Oldesloe

unter Beifügung der Bescheinigungen zurückgereicht.

Einwohnermeldeamt
I.A.

Kreisentschädigungsamt des Kreises Stormarn 13 OKT 1954

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

g,den 12.10.1954

.

nermeldeamt

Lemming

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Gebhardt -D./-

Herrn
Walther Gebhardt ,
Ahrensburg
Starweg 15.

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 28.9.1954 und bitte sie, mir Ihren formularmässigen Wiedergutmachungs-Ersatzanspruch einzureichen, damit dieselben dem Landesentschädigungsamt in Kiel zur Entscheidung weitergeleitet werden kann.

Im Auftrage:

27. Okt. 1954.

(24) Bad Oldesloe, den 27. Okt. 1954.

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Eilt sehr!!!

Ihre Nachricht vom 28.9.1954 und bitte sie, mir Ihren formularmässigen Wiedergutmachungs-Ersatzanspruch einzureichen, damit dieselben dem Landesentschädigungsamt in Kiel zur Entscheidung weitergeleitet werden kann.

Im Auftrage:

(Holstein)
Sachbearbeiter

Sachbearbeiter

d t in Ahrensburg zeitmässigen Wiedergutmachungsantrages bei.

d t in Ahrensburg

chungsstelle vom 17. d. Mts. Abstand zu
s vorerst Abstand zu nehmen, da ein Zwangsvollstreckung der Zwangsvollstreckungsamt in Kiel zu ersuchen.

mschungsansprüche gelten gemacht werden.

d t in Ahrensburg zeitmässigen Wiedergutmachungsantrages bei.

d t in Ahrensburg

chungsstelle vom 17. d. Mts. Abstand zu
s vorerst Abstand zu nehmen, da ein Zwangsvollstreckung der Zwangsvollstreckungsamt in Kiel zu ersuchen.

mschungsansprüche gelten gemacht werden.

30. Dezember 1954

Sachbearbeiter

Ihre Nachricht vom 28.9.1954 und bitte sie, mir Ihren formularmässigen Wiedergutmachungs-Ersatzanspruch einzureichen, damit dieselben dem Landesentschädigungsamt in Kiel zur Entscheidung weitergeleitet werden kann.

Im Auftrage:

(Holstein)
Sachbearbeiter

formbs 28/a / 30.9. 126
formgerichtl 15.12.

30. Dezember 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Gebhardt -

D./Str.

An das
1. Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Walter G e b h a r d t in Ahrensburg
Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungs-
...ng.
...rages bei.

...d t in Ahrensburg

...ckungsstelle vom 17. d.
...s vorerst Abstand zu
...ng der Zwangsvollstrek-
...gungsamt in Kiel zu er-

...machungsansprüche gel-

...d t in Ahrensburg zei-
...nanzamtes - Vollstrek-
...rückstandes von 119,25
...le.
... als polit. Verfolgter
.../564 eine OdN.-Rente
...DM, so dass sich sein
...egenden Falle m. E.
...n, bitte ich, zur Ab-
...a in Höhe von 75,-- DM

125

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt

G.-Z. 4-1/9 Gebhardt - D./-

Herrn
Walther G e b h a r d t ,
A h r e n s b u r g
Starweg 15.

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 28.9.1954 und bitte Sie, mir Ihren formularmässigen Wiedergutmachungsantrag einzureichen, damit derselben dem Landesentschädigungsamt in Kiel zur Entscheidung weitergeleitet werden kann.

Im Auftrage:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

(24a) Bad Oldesloe, den 27. Okt. 1954.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1095 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 19
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 9-12 Uhr

Eilt sehr!!!

114,40 VA.
3,30 Zuckerkarten
155 Zuckerkarten
119,25

96,30 J.V.R.
167,76 ODNRente
264,06 Zuckerkarten

Bad Oldesloe, den _____ 1953

4 - 1/8

V e r m e r k :

Die Kriegerwitwe _____

in _____ hat für ihre(n) _____

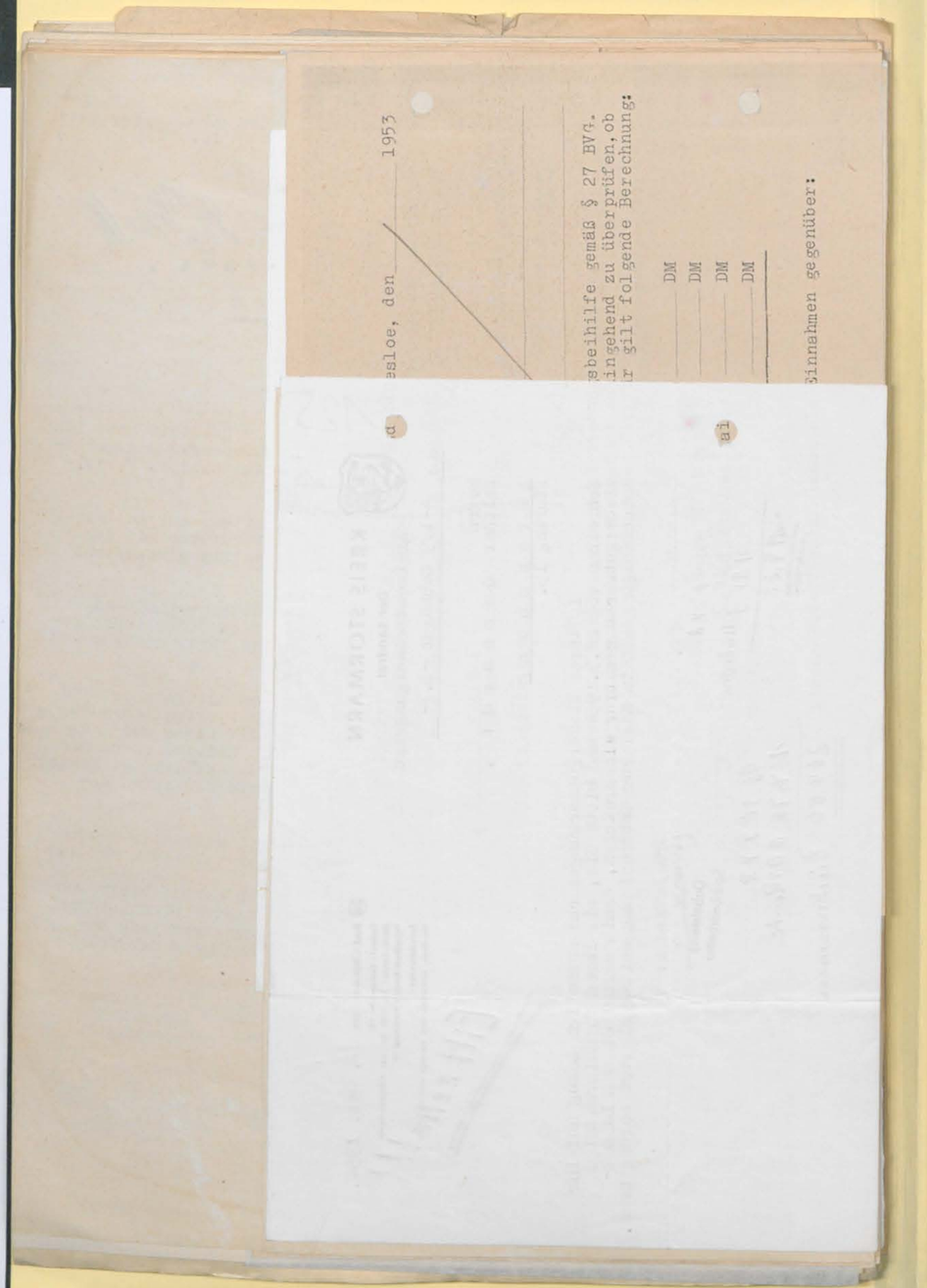
den Antrag auf Gewährung einer Erziehungsbeihilfe gemäß § 27 BVG. gestellt. Dieser Antrag ist zunächst dahingehend zu überprüfen, ob der Lebensunterhalt gesichert ist. Hierfür gilt folgende Berechnung:

Richtsatz der Mutter _____ DM
Mehrbedarf (halbe Grundrente) _____ DM
doppelter Richtsatz der Waise _____ DM
Miete _____ DM

Diesem Bedarfssatz stehen als Einnahmen gegenüber:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2



d esloe, den 1953

gsbeihilfe gemäß § 27 BVG.
eingehend zu überprüfen, ob
er gilt folgende Berechnung:

DM
DM
DM
DM

al

Einnahmen gegenüber:

formbs 28/a / 30.9. formgültig 126 15.12.

30. Dezember 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Gebhardt -

D./Str.

1. An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
- - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Walter G e b h a r d t in Ahrensburg überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

2. An das
Finanzamt des Kreises Stormarn
- Vollstreckungsstelle -

in B a d O l d e s l o e
- - - - - - - - - - - - -

In der Pfändungsangelegenheit Walter G e b h a r d t in Ahrensburg

St.Nr. 6/5102

nehme ich Bezug auf die Mitteilung Ihrer Vollstreckungsstelle vom 17. d. Mts. und bitte, von der Versteigerung des Klaviers vorerst Abstand zu nehmen, da meinerseits versucht wird, zur Abwendung der Zwangsvollstrekkung eine einmalige Beihilfe vom Landesentschädigungsamt in Kiel zu erhalten.
Gebhardt hat bei mir auf Grund des BEG. Wiedergutmachungsansprüche geltend gemacht.

3. An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
- - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Walter G e b h a r d t in Ahrensburg zeige ich unter Überreichung einer Mitteilung des Finanzamtes - Vollstrekkungsstelle - an, dass hinsichtlich eines Steuerrückstandes von 119,25 DM die Pfändung eines Klaviers ausgesprochen wurde.
G. ist von dem früheren Kreissonderhilfsausschuss als polit. Verfolgter anerkannt. Er bezieht unter dem Rentenzeichen Be./564 eine OdN.-Rente und ausserdem noch eine Invalidenrente von 96,30 DM, so dass sich sein Gesamteinkommen auf 264,60 DM stellt. Da im vorliegenden Falle m. E. doch ein besonderer Notstand anerkannt werden kann, bitte ich, zur Abwendung der Zwangsversteigerung eine Beihilfe etwa in Höhe von 75,-- DM zu bewilligen.

Im Auftrage:

130

128

A

W 4 b - B.564 m -

Herrn
Walter Gebhardt,

A h r e n s b u r
Starweg 15.

Betr.: Antrag auf
Bezug: Schreiben
vom 30.12.1

Ihr über den K
Antrag auf Gewähr
Eine Beihilfe
dann gewährt werd
liegt.Nach den hi
Ihnen nicht zu.Da

Abschrift beglaubigt
Kiel,den 18.1.1955
Madsen
Reg.-Angestellte

127

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Kiel, den 18. Januar 1955.
Düsternbrooker Weg 94/100
Telefon 40891

Nr.: W 4 b - B 564 m -

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
21. JAN 1955
Anl./Tgb. Nr. 430.

An den
Herrn Landrat
-Kreissonderhilfsausschuss-

in Bad Oldesloe.

Betr.: Antrag auf Gewährung einer Beihilfe für Herrn Walter Gebhardt,Ahrensburg.
Bezug: Dort.Schreiben vom 30.12.1954.
Anlg.: -1-

Unter Bezug auf Ihre o.a.Mitteilung werden Sie gebeten, von dem abschriftlich beigefügten Antwortschreiben an Herrn Gebhardt Kenntnis zu nehmen.

Im Auftrage:
gez.Wolters

LANDESENTSCHÄDIGUNGSAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN KANZLEI

Beglaubigt:
Madsen
Reg.-Angestellte.

Bzg. 13.4.55
Zum Vorgang

/e2

30. Dezember 1954

D./Str.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Gebhardt -

Herrn
Walter Gebhardt
in Ahrensburg
Starweg 15

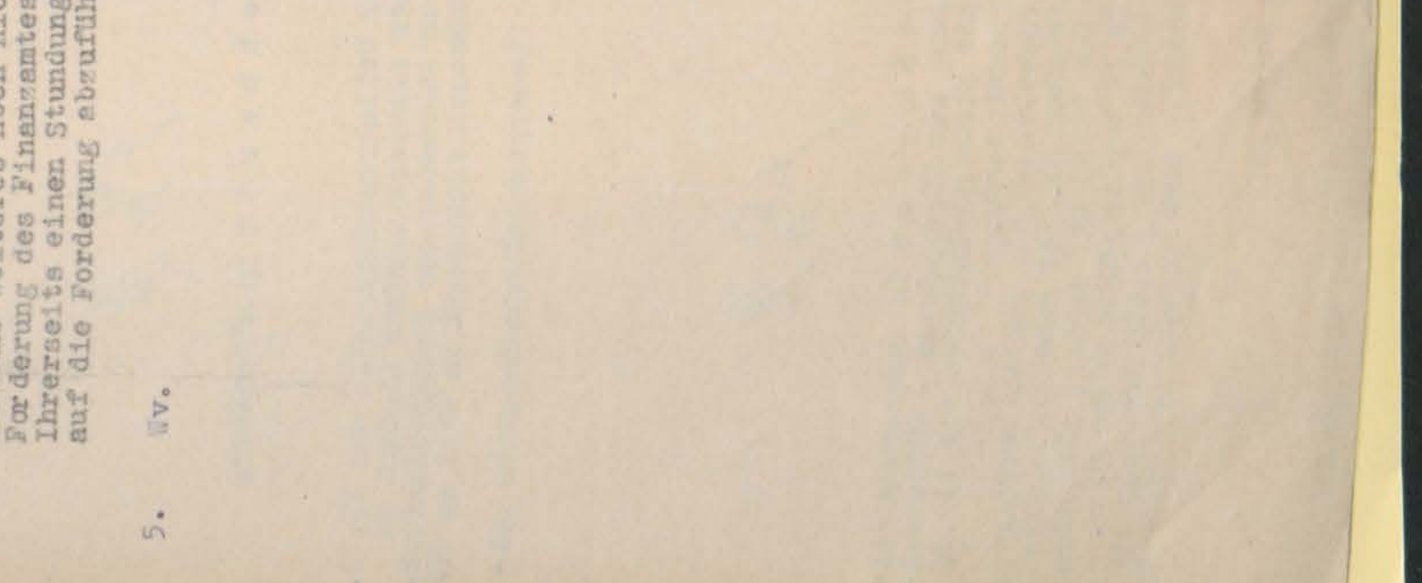
4.

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf die kürzliche Rücksprache und teile Ihnen mit, dass ich bei dem Finanzamt den Antrag gestellt habe, die Zwangsversteigerung des gepfändeten Klviers zunächst auszusetzen, da ich gleichzeitig für Sie bei dem Landesentschädigungsamt einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe zur Abwendung der Zwangsversteigerung gestellt habe.
Da ohne weiteres noch nicht bekannt ist, ob diesem Antrage in Höhe der Forderung des Finanzamtes stattgegeben wird, empfehle ich Ihnen, auch Ihrerseits einen Stundungsantrag zu stellen und einen kleinen Betr
auf die Forderung abzuführen.

5. Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



130

128

2

Abschrift. 18. Januar 1955.

W 4 b - B.564 m -

Herrn
Walter Gebhardt,
A h r e n s b u r g .
Starweg 15.

Betr.: Antrag auf Gewährung einer Beihilfe.
Bezug: Schreiben des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn vom 30.12.1954.

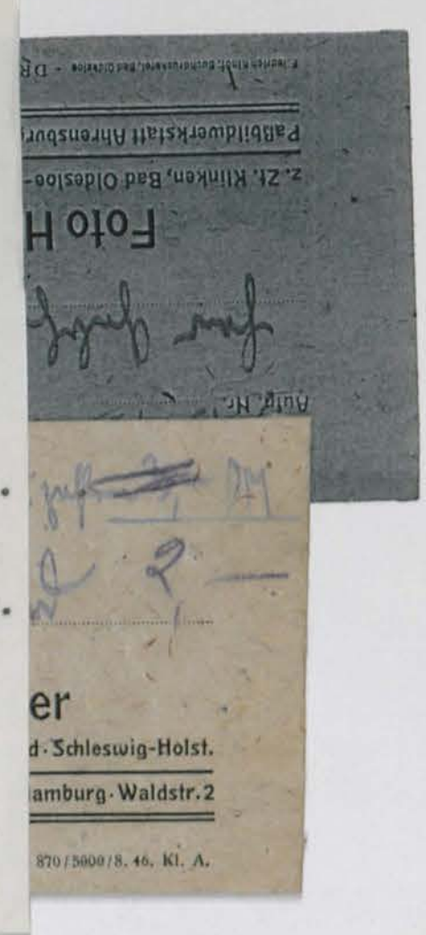
Ihr über den Kreissonderhilfsausschuss Stormarn gestellter Antrag auf Gewährung einer Beihilfe muss leider abgelehnt werden.
Eine Beihilfe darf nach den gesetzlichen Bestimmungen nur dann gewährt werden,wenn ein ausserordentlicher Notstand vorliegt.Nach den hier befindlichen Unterlagen trifft dies bei Ihnen nicht zu.Daher kann Ihrem Antrag nicht stattgegeben werden.

Im Auftrage:
gez.Wolters.

- - - - - - - - - -

Abschrift beglaubigt
Kiel,den 18.1.1955
Madsen
Reg.-Angestellte

LANDESENTSCHÄDIGUNGSAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN KANZLEI



30. Dezember 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Gebhardt -

D./Str.

4. Herrn
Walter G e b h a r d t

in A h r e n s b u r g
Starweg 15

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf die kürzliche Rücksprache und teile Ihnen mit, dass ich bei dem Finanzamt den Antrag gestellt habe, die Zwangsversteigerung des
zunächst aussu
schädigungsamt
zur Abwendung
Da ohne weiter
Forderung des
Ihrerseits ein
auf die Forder

5. Wv.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisents
4-1/9 -

4. Herrn
Walter G e b h

in A h r e n s
Starweg 15

In Ihrer Wiede
Rücksprache un
trag gestellt
zunächst auszu
schädigungsamt
zur Abwendung
Da ohne weiter
Forderung des
Ihrerseits ein
auf die Forder

5. Wv.

130

B2/F212

129

Auftr. Nr. 3/13-16

Foto Hujer
z. Zt. Klinken, Bad Oldesloe-Land-Schleswig-Holst.
Paßbildwerkstatt Ahrensburg b. Hamburg-Waldstr. 2

Auftr. Nr. 13-16

Foto Hujer
z. Zt. Klinken, Bad Oldesloe-Land-Schleswig-Holst.
Paßbildwerkstatt Ahrensburg b. Hamburg-Waldstr. 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisentsc
4-1/9 -

4.

Herrn
Walter G e b h
in A h r e n s
Starweg 15

In Ihrer Wiede
Rücksprache wu
trag gestellt
zunächst auszu
schädigungsamt
zur Abwendung
Da ohne weiter
Forderung des
Ihrerseits eine
auf die Forder

5. Wv.

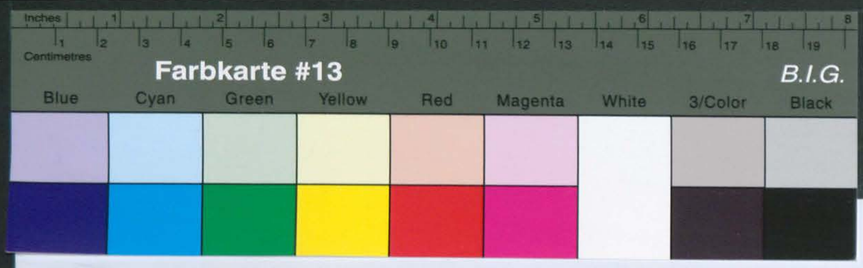
Herrn Tabelstein
Oldesloe. Mühlenstr 22
Diese Aufnahme eignet sich sehr gut zur Vergrößerung!
6 Postkartenvergrößerungen RM. 1.4.—
Abs. Walther Gebhardt.
Ahrensburg. Hauweg 15

3/
Aufg. Nr. 13-16

Foto Hujer
z. Zt. Klinken, Bad Oldesloe-Land · Schleswig-Holst.
Paßbildwerkstatt Ahrensburg b. Hamburg · Waldstr. 2
DR 284 - 870/5900/8. 46. Kl. A.

B2/I 212

A30



Kreisarchiv Stormarn B2